~~VIII~~ 463.

Myth. o. 2.

F. H.

G. P. Zwinger.

Mat: . 36 Nr.

Mythologisches Wörterbuch.

Ein

Handbuch

für die

studierende Jugend,

und

vorzüglich für bildende

Künstler, und Kunstfreunde.

Wien und Leipzig,

bey Joseph Frister, Kunst = und Buchhändler.

1793.

SIBI ET AMICIS

Der Verfasser dieses Werkes hatte den Endzweck der studierenden Jugend, und vorzüglich den bildenden Künstlern, und Freunden der Künste und schönen Wissenschaften ein brauchbares Handbuch zu liefern, das den Erstern die Lectüre der alten Classiker erleichtert, dem Künstler aber bey seinen Arbeiten zum Leitfaden, und wohl auch zum Stoffe neuer Erfindungen dienen kann.

Man findet in diesem mythologischen Wörterbuche nicht nur die blossen Nahmen aller Götter, Halbgötter und Helden des Alterthumes, sondern auch ihre Abstammung, ihre Thaten, ihre Attributen Beynahmen, und Darstellung, sammt den Oertern, wo sie vorzüglich verehrt wurden, und den öffentlichen Spielen, die man ihnen zu Ehren gab.

Die Sprache darin ist gedrängt und faßlich, und da dieses Werk zugleich ein Handbuch für die studierende Jugend abgeben soll, so hat man sich (selbst da, wo der Stoff an sich schlüpfrig war) solcher Ausdrücke bedienet, die man der Unschuld, und überhaupt der Sittlichkeit schuldig ist.

A.

Aba eine Stadt in Phociden; sie hat ihren Nahmen von Abas, einem Sohne des Lynceus und der Hypermnestra. Da Apoll einen Tempel in dieser Stadt hatte, so heißt er bey den Dichtern öfters Abäus.

Abäus Beynahme des Apollo, von seinem Tempel zu Aba.

Abantias, ein Beynahme der Danae und der Atalante, beyde Töchter des Abas.

Abaris, ein Scythe, und Oberpriester des Apollo. Von ihm rührt die Statue der Minerva her, welche die Trojaner unter dem Namen Palladium verehrten.

Abas, Ceres verwandelte ihn in eine Eidechse, weil er über ihren Gottesdienst spottete, auch der Nahme eines Centaurs.

Abaster und Abatos, so heißen die Pferde des Pluto. Abatos ist zugleich die Benennung eines großen Felsen im Nil.

Abdera, eine Stadt in Thracien, der viele Lächerlichkeiten angedichtet werden. Die Einwohner hatten große Neigung zur Dichtkunst und Musik. Frösche und Ratten, die sich ungemein in diesem Lande vermehrten, vertrieben die Abderiten aus ihrer Stadt. Sie zogen nach Macedonien.

Abderus, ein junger Grieche. Er ward von den Pferden des Diomedus gefressen, welche dieser vom Herkules in Verwahrung bekommen hatte.

Abelios, eine alte Gottheit der Gallier; eben so viel als Apoll oder Sonne.

Abeone und Adeone, Gottheiten, die als Beschützerinnen des Reisens verehret wurden: die eine bey der Abreise; die andere bey der Ankunft.

Aberides, ein Sohn des Himmels und der Vesta. Einige halten ihn für den Saturnus selbst.

Abia, eine Tochter des Herkules. Sie hatte einen berühmten Tempel in Messenia.

Abienses, Völker aus Scythien. Einige von ihnen sollen im Celibat andere in der Vielweiberey ihren Ruhm gesucht haben.

Aborigenes, Völker, welche Saturn gesitteter machte, und aus Aegypten nach Italien führte;

te; obwohl die Meinungen über sie sehr getheilt sind.

Abracar, wird von einigen für den **Mithra** der Persier gehalten.

Abretie, eine Nymphe. Sie gab **Myphien** ihren Nahmen, wo Jupiter verehrt ward, und daher bey den Dichtern öfters Abretanus heißt.

Abseus, ein Riese: Sohn der Erde und des Tartarus.

Absyrtes, Bruder der Medea. Sie zerschnitt ihn in Stücke, und streute seine Gebeine auf den Weg, um ihren Vater zu verhindern, daß er sie auf ihrer Flucht mit Jason nicht einhohle.

Abyla, eine von den sogenannten Säulen des Herkules. S. **Herkul.**

Acacalys, eine Nymphe, die Apoll zum Weibe nahm, auch der Nahme einer Tochter des Minos.

Acacesius, ein Beyname des Mercur.

Acadine, berühmte Quelle in Sicilien. Man schrieb ihr die Eigenschaft zu, die Aufrichtigkeit der Schwüre zu entdecken. Wann der Zettel, auf den man die Eidschwüre schrieb, nicht auf dem Wasser empor blieb, so war es ein Zeichen, daß er einen falschen Schwur einhielt.

Acalis, ein Enkel des Dedalus. Erfinder der Sichel und des Meßzirkels. Dedalus ließ ihn aus Eifersucht von einem hohen Thurm herabstürzen; aber Minerva verwandelte ihn aus Mitleiden in ein Rephuhn.

Acamarchis, Nymphe und Tochter des Oceans.

Acamas, ein Sohn des Theseus, und der Phedra.

Acanthes, ein Jüngling, der in einen Vogel verwandelt ward.

Acantho, die Mythologie läßt fünf verschiedene Sonnen zu, und macht die Acantho zur Mutter der vierten.

Acarnas und **Amphoterus**, Brüder und Söhne des Alcmeon. Um den Tod ihres Vaters zu rächen, erhielt es ihre Mutter von Jupiter, daß sie beyde plötzlich vom Kinde zum Manne wurden.

Ac[illegible]is, eine Tochter des Minos. Apoll zeugte zwey Kinder mit ihr.

Acastus, ein berühmter Jäger und Sohn des Pelias.

Acelus, ein Sohn des Herkules.

Acersecomes, ein Beynahme des Apoll. So auch Acesius, als Gott der Heilkunde.

Achäa, ein Beynahme der Ceres und der Pallas.

Achamantys, eine von den Töchtern des Danaus.

Achates, ein treuer Gefährte des Aeneas.

Acheloides, ein Beynahme der Sirenen.

Achelous, ein Sohn des Ocean und der Tethys. Er schlug sich unter verschiedenen Gestalten mit dem Herkules; wurde aber jedesmahl überwunden.

Achemenes, ein Sohn des Aegeus.

Ache-

Achemenindes, ein Gefährte des Ulysses.

Acheron, ein Sohn der Sonne und der Erde. Er lieferte den Riesen Waffen als sie den Himmel bestürmten, und ward deswegen in einen Fluß verwandelt und zur Hölle gestürzt. Er ist einer von den Flüßen, den die Schatten, ohne Wiederkehr, passiren müssen.

Acheus, ein Grieche, sonst auch Callicon genannt. Er zeichnete sich durch Züge einer ausserordentlichen Blödsinnigkeit aus.

Achilles, ein Sohn des Peleus und der Thetis. Um ihn gegen alle Wunden unverletzbar zu machen, tauchte ihn seine Mutter in den Styx. Er ward es auch, die Ferse ausgenommen, bey der ihn seine Mutter hielt. Chiron zog ihn mit dem Mark von Löwen, Tygern, Bären, und andern Raubthieren auf. Er wurde einer der größten Helden Griechenlandes. Ein Pfeilschuß, den ihm Paris an der Ferse anbrachte, kostete ihm das Leben. Achillennes hießen die Feste, die man ihm zu Ehren in Laconien veranstaltete.

Achlys, die Göttinn der Finsterniß und Schatten.

Acidalie, ein Beynahme der Venus, weil sie Sorgen und Unruhe erweckt.

Acis, ein Fluß, der sich vom Aetna in das Meer stürzt.

Acmenes, eine Nymphe der Venus.

Acmon, ein Sohn der Erde und Vater des Himmels. Er wird vorzüglich in Creta verehrt.

Acmonides, einer von den Cyclopen.

Acräa, ein Beynahme mehrerer Göttinnen.

Acratopote, ein Beynahme des Bachus.

Acrea, eine von den Ammen der Juno.

Acrises, König von Argos, und Danaens Vater.

Actäa, eine von den Nerejaden.

Acteus, König von Attica.

Acteon. Ein Enkel des Cadmus. Er hatte das Unglück, Dianen zufälligerweise im Bade zu sehen, und ward deswegen in einen Hirsch verwandelt. Acteon ist ebenfalls der Name eines der Sonnenpferde.

Actinus, ein Sohn des Phöbus. Er war sehr geschickt in der Sterndeuterey.

Actorides, zwey Söhne des Actor. Sie hatten jeder zwey Köpfe, vier Hände und vier Füsse. Herkules mußte ihnen Fallstricke legen, um sie zu überwinden.

Adamantes, die Säugamme des Jupiter.

Adephagie, die Göttin der Gefräßigkeit.

Adephagus, ein Beynahme des Herkules.

Admetus, ein König in Thessalien. Als Apoll aus dem Himmel vertrieben ward, hütete er die Heerden bey diesem Könige, dem er aus Dankbarkeit wichtige Dienste leistete. S. Alceste.

Adoneus, ein Beynahme mehrerer Götter.

Adonis, ein Sohn des Königs Cynirus und seiner Tochter Myrrha. Er war ein starker Jäger und der Liebling der Venus. Ein wilder Eber

brachte

brachte ihn ums Leben, worüber Venus untröstlich war, und ihn in die Blume Anemone verwandelte.

Adorea, so viel als die Göttinn des Sieges.

Adporina, Beynahme der Minerva.

Adramelech, ein Abgott der Assyrier. Man glaubte ihn vorzüglich zu ehren, wenn man Kinder auf seinen Altären verbrannte.

Adramus, eine Gottheit, die vorzüglich in Sizilien verehrt ward.

Adrasta, Nymphe, und eine von den Säugammen Jupiters.

Adrastes, Nahmen eines Königs von Argos, eines andern der Dorier, und eines Sohns des Midas.

Adreus, ein Gott, welcher der Zeitigung der Feldfrüchte vorstand.

Adultus, unter diesem Nahmen ward Jupiter bey Heirathen, so wie Juno unter dem Nahmen Adulta angerufen.

Aelurus, eine Gottheit Aegyptens, eigentlich die Katze.

Aea, eine Nymphe, die in eine Insel verwandelt ward.

Aeacus, ein Sohn des Jupiter. Als die Pest seine Staaten entvölkerte, machte sein Vater, daß aus den Ameisen Menschen wurden, die Myrmidones hiessen. Er regierte so gerecht, daß Pluto ihn nach dem Tode zu einem der Höllenrichter machte.

Aeta, Sohn des Phöbus und der Persa, Vater der Medea.

Aegeon, oder Briareus, ein Riese mit hundert Armen und funfzig Köpfen. Er war auf Seite des Jupiters als die Götter diesen bekriegten.

Aegide, ein Ungeheuer der Erde, das Feuer und Flammen ausspie. Pallas erlegte es. Auch für den Schild der Pallas, die ihn vom Jupiter bekam, und um ihn fürchterlicher zu machen, das Medusenhaupt darin anbrachte.

Aegiphus, S. Egiphus.

Aegyptus, S. Egyptus.

Aeneas, ein Sohn des Anchises und der Venus. Nachdem er Troya verlassen hatte, begab er sich nach Aegypten. Zu Carthago hatte er einen Liebeshandel mit der Königinn Dido. Er fand den Weg nach dem Elisium. Bey seiner Rückkunft stiftete er am Tyberfluß einen kleinen Staat, den die Römer für ihre Wiege hielten. Venus soll ihn in den Himmel versetzt haben.

Aeolus, Sohn Jupiters und Gott der Winde. Man mahlt ihn als alten Mann, einen Scepter in der Hand, auf einem Felsen sitzend.

Aeolis, Alcione, eine Tochter des Aeolus.

Aeolien, das Reich der Winde. Es besteht aus 7 Inseln zwischen Sicilien und Italien.

Aesacus, Sohn des Priamus. Als seine Geliebte am Bisse einer Schlange starb, stürzte er sich ins Meer, und ward zur Tauchänte.

Aesculap, Sohn des Apollo und Gott der Arzneykunde. S. Coronis. Jupiter tödtete

ihn

ihn mit dem Blitz, weil er den Hippolitus wieder zum Leben brachte.

Aetna, berühmter Vulcan in Sicilien. Auch der Name einer Tochter des Eölus und der Erde.

Africus, Benennung eines der Hauptwinde.

Agamedus und **Trophonius**. Nach einigen Autoren Söhne des Apoll. Große Baumeister, aber zugleich große Schelme. S. Trophonius.

Agamemnon, König von Argos, und Anführer der Griechen gegen die Trojaner.

Aganippe, eine Tochter des Flußes Permessus, der am Fuße des Helicon entspringt. Sie ward in eine Quelle verwandelt, welche die Eigenschaft hat, die Dichter zu begeistern. Die Musen werden von dieser Quelle her öfters Aganippides genannt.

Agapenor, ein Mitbuhler um Helenen. Von ihm ward die Stadt Paphos erbauet.

Agathodämonen, beflügelte Drachen und Schlangen, welche die Alten als wohlthätige Genien verehrten.

Agathon, einer von den Söhnen des Priamus.

Agathyrnus, ein Sohn des Aeolus.

Agathyrses, ein Sohn des Herkules, und Vater eines grausamen Volkes, das von ihm den Nahmen führte.

Agave, eine Tochter des Cadmus.

Agdistis, ein Ungeheuer, das zugleich Mann und Weib war. Es war das Schrecken der

Men=

Menschen und Götter. Die Griechen verehrten ihn als einen mächtigen Genius.

Agdus, ein ausserordentlich großer Stein, von dem Deucalion und Pyrrha die ihrigen sollen genommen haben. Jupiter verwandelte ihn in ein Weib, und zeugte den Agdistis mit demselben.

Agenor, ein Sohn des Neptun und der Lybia, und Vater der **Europa**.

Agerone, die Göttin der Industrie.

Agesiles, ein Beynahme des Pluto.

Agetes, ein Sohn des Apoll und der **Cyrene**.

Aglaja, eine von den drey Grazien.

Aglaope, eine von den Sirenen.

Aglaopes, eine Benennung des Aeskulap.

Aglaure, eine Tochter des Cecrops. Sie eiferte mit ihrer Schwester Herse, in die Merkur verliebt war, und wurd deswegen in einen Stein verwandelt; auch der Nahme einer der Grazien, und einer Tochter des Erechtheus Königs von Athen.

Aglaus, der ärmste aller Arcadier. Apoll beneidete ihn um seine Zufriedenheit, und hielt ihn für glücklicher als den **Gyges**.

Aglibolus, eine Gottheit, die man in den alten Denkmählern immer in Gesellschaft einer andern Gottheit **Malachbes** genannt, findet. Man glaubt, daß unter ersterer die Sonne, und unter der andern der Mond verstanden werde.

Agloapheme, eine von den Sirenen.

Agno, oder Hagno, eine Nymphe.

Agonales, Feste, welche die Römer dem Janus zu Ehren anstellten; auch eine Benennung der Priester des Mars.

Agones, ein Beynahme der Opferpriester.

Agonius, eine Gottheit, die man bey Entwürfen und Unternehmungen anzuflehen pflegte: als Vorsteher der Schauspiele bekam auch Merkur diesen Namen.

Agoräus, ein Beynahme des Jupiter und des Merkur.

Agräus, Apoll und Jupiter kommen bey den Dichtern öfters unter dieser Benennung vor.

Agreus, ein Sohn des Apoll und der Cyrene.

Agrionies. Feste zu Ehren des Bachus.

Agrotera, ein Beynahme der Diana.

Agyeus, ein Beynahme des Apoll.

Agyrtes, Priester der Cybele, oder vielmehr Wahrsager, die durch die Strassen liefen, und den Leuten die Nativität stellten.

Ajax, einer von den griechischen Fürsten, die Troja belagerten. Er entheiligte den Tempel der Minerva, indem er Cassandren darin schändete. Ein frecher Spott über die Götter, brachte auch den Neptun wider ihn auf. Er spaltete den Fels, auf den sich Ajax in einem Sturm geflüchtet hatte, und ließ ihn vom Meere verschlingen. Es gab noch einen andern Ajax, einen Sohn des Talamon, der (einen Ort der Brust

aus-

ausgenommen) unverletzbar war. Er war ebenfalls bey der Belagerung von Troja, und brachte sich selbst ums Leben.

Aichera, eine Gottheit der Araber.

Aidoneus, ein Beynahme des Pluto.

Aius loquens, eine Gottheit, welcher die Römer einen Tempel bauten, weil sie Rom von einem Ueberfalle der Gallier gewarnet hatte.

Alabandus, ein Sohn der Callirhoe, er ward in die Zahl der Götter gesetzt, und vorzüglich in Alabanda einer Stadt in Carien verehrt.

Alalcomenes, ein berühmter Bildhauer. Er verfertigte eine Statue der Minerva, und führte in einer Stadt von Beotien ihren Gottesdienst ein.

Albion und **Bergion**, berühmte Riesen und Kinder des Neptun. Sie wagten sich an den Herkules; wurden aber von Jupiter mit einem Steinregen überschüttet.

Albunea, eine berühmte Sibylle, die in einem nahe bey Tybur gelegenen Haine ihre Orakelsprüche von sich gab.

Alcathus, ein Sohn des Pelops.

Alceus, ein Sohn des Perseus, und Großvater des Herkules; daher dieser den Nahmen Alcide bekam.

Alceste, eine Tochter des Pelias und Gattinn des Admetus; als dieser krank darnieder lag, und er nach dem Spruche des Orakels nur durch den freywilligen Tod eines andern gerettet wer-

den konnte, so gab Alceste, weil sonst Niemand dieses Opfer bringen wollte, sich selbst für ihren Gatten hin. An eben demselben Tage, als Alceste geopfert wurde, kam Herkules nach Thessalien. Er ward vom Admetus mit aller Gastfreundschaft aufgenommen, zur Dankbarkeit stieg er nach dem Schattenreiche, befreyete Alcesten, und gab sie ihrem Gatten zurück.

Alcimede, Esons Gattin, und die Mutter des Jason.

Alcimedon, ein berühmter Bildhauer, auch ein griechischer Held führte diesen Nahmen.

Alcinoe, Gattinn des Amphilocus, Diana machte sie zur Strafe in einen gewissen Xanthus verliebt, mit dem sie so sehr eiferte, daß sie sich aus Eifersucht ins Meer stürzte.

Alcinous, ein König der Pheatier, er ward berühmt durch die schönen Gärten, die er anlegte, und durch die Wunder, die Homer davon erzählte.

Alcion, Nahme eines Riesen. Er ward von Herkules erlegt; trostlos über diesen Tod stürzten sich seine sieben Töchter ins Meer, und wurden zu Eisvögeln.

Alcione, eine Tochter des Aeolus. Sie stürzte sich aus Verzweiflung über den Tod ihres treuen Gatten Ceix ins Meer. Beyde wurden zur Belohnung ihrer Treue zu Eisvögeln, und die Götter beschlossen, daß das Meer ruhig bleibe, so lange diese Vögel ihre Nester auf dem Wasser machen würden.

Alcioneus, ein berühmter Riese, Minerva warf ihn zum Monde heraus, und Herkules tödtete ihn in der Folge.

Alciope, eine von Neptuns Gattinnen.

Alcippe, eine Tochter des Mars, Allyrothius entführte sie, und ward dieses Raubes wegen von Mars getödtet.

Alcis, eine Gottheit der Deutschen. So viel als Castor und Pollux.

Alcithoe, eine von den Töchtern des Minäus. Sie spottete des Bachus und seiner Feste, und ward zur Strafe sammt ihren Schwestern in Fledermäuse verwandelt.

Alcmene, eine Tochter des Eletion, Königs von Mycenes, und nachmahlige Gattinn des Amphitryon. Jupiter nahm die Gestalt dieses Prinzen an, und hinterging Alcmenen. Eurystheus und Herkules waren die Früchte dieser List. Nach Amphitryons Tode heirathete Alcmene den Rhadamanthus.

Alcmeon. Ein Sohn des Amphiarajus. Er hatte seine eigene Mutter Eriphyle gemordet, und ward deswegen von den Furien besessen.

Alcomenäus, ein Beynahme des Ulysses.

Alcon, ein Sohn des Mars, des Amycus, des Hippocoon und des Erictheus trugen diesen Nahmen.

Alea, ein Beynahme der Minerva.

Alecto, eine von den drey Furien, die auch Eumeniden hießen.

Alec-

Alectryon, ein Liebling des Mars. Er mußte immer Wache halten, wenn dieser bey der Venus war. Einmahl übersah ers, und ward deswegen in einen Hahn verwandelt.

Alectriomantie, Wahrsagerey durch einen Hahn.

Aleennes, Feste zu Ehren der Minerva.

Alemannus, ein Held der alten Deutschen, die ihn zur Gottheit erhoben.

Alemona, eine Schutzgöttinn der Kinder vor ihrer Geburt.

Ales Deus, für Merkur.

Aletes, Sohn des Egisthus. Er ward vom Orest umgebracht.

Aleus, ein König von Arcadien, berühmt durch mehrere Tempel die er bauen ließ.

Alexandra, S. Cassandra.

Alexander, ein Sohn des Priamus. Die Hirten, die ihn erzogen, gaben ihm den Nahmen Paris. Auch ein Sohn des Eurystheus führte diesen Namen.

Alexia, eine celtische Stadt, die Herkules erbaute.

Alexirhoe, eine Nymphe, und eine von den Weibern des Priamus.

Aliterius, ein Beynahme des Jupiters.

Almops, einer von den Riesen, die den Jupiter bekriegten.

Alous, ein berühmter Riese, da er Alters halber nicht selbst bey dem Kriege wider den Zevs

erscheinen konnte, so schickte er seine beyden Söhne Othus und Ephialthus, die aber von Apoll und Dianen erlegt wurden.

Alope, eine Tochter des Cercyon. Neptun erzeugte mit ihr den Hippothous. Es ist auch der Nahme von einer der Harpien.

Alpheä, ein Beynahme der Diana.

Alpheus, ein Jäger, der lange Zeit Arethusen verfolgte, und darauf von Dianen in einen Fluß verwandelt wurde.

Alraunen, bey unsern heidnischen Vorfahren, so viel als eine mit prophetischen Geiste begabte Frau.

Alter, eine Gottheit der Hölle, und Tochter des Erebus und der Nacht.

Althea, eine Tochter des Thestius und Gattinn des Oeneus Königs von Calydon: dieser vergaß Dianen zu opfern, die zur Strafe seine Felder durch ein wildes Schwein verheeren ließ. Auf der Jagd, die man nach diesem Thiere machte, wurden die Brüder der Althea durch ihren eigenen Sohn in einem Streite umgebracht. Die aufgebrachte Mutter warf nun einen Brand in das Feuer, an dem das Schicksal ihres Sohnes hing, und als dieser dahin war, ermordete sie sich aus Verzweiflung.

Althepus, ein Sohn des Neptun und König von Aegypten.

Alyattes, Vater des Cresus und König von Lydien.

Alysius, ein Beynahme des Jupiter und Bachus.

Alyrothoe, eine Nymphe und Mutter des Aesacus, den Priamus mit ihr erzeugte.

Amäa, ein Beynahme der Ceres.

Amalthea, der Nahme der Ziege, welche den Jupiter säugte. Er versetzte sie aus Dankbarkeit mit ihren beyden Jungen in den Himmel. Eines von ihren Hörnern gab er den Nymphen, die über seine Erziehung gewacht hatten, und das war das Horn des Ueberflusses. Dieser Nahme ward auch der Sibylla von Cumes beygelegt.

Amanus, eine Gottheit der Perser. Man glaubte, daß es die Sonne war.

Amaracus, er hatte in den Diensten des Königs Cyntrus die Aufsicht über das Wohlgeruchswesen: aus Kränkung einen Topf mit wohlriechenden Kräutern zerbrochen zu haben, zehrte er völlig ab. Die Götter verwandelten ihn aus Mitleiden in ein Mojarankraut.

Amarusia, Amarysia, Beynahmen der Diana.

Amata, die Gattinn des Latinus. Sie erhing sich aus Verzweiflung, als sie die Heirath des Aeneas mit ihrer Tochter nicht hintertreiben konnte.

Amathunt, eine Stadt auf der Insel Cypern, der Venus geheiligt.

Amathus, ein Sohn des Herkules, Amathunt bekam den Nahmen von ihm.

Amathuse, die Mutter des Cynirus.

Amazonen, kriegerische Weiber in Cappadocien am Flusse Thermodon. Sie litten keine Männer unter sich, und gestatteten ihnen nur einmahl im Jahre den Zutritt. Sie tödteten oder verstümmelten alle Knaben, und erzogen ihre Töchter mit grosser Sorgfalt, denen sie die rechte Brust wegbrannten, um sie zum Bogenschießen tauglicher zu machen. Sie führten mit ihren Nachbarn grosse Kriege, und wurden von Herkules, der ihre Königinn gefangen nahm, gänzlich ausgerottet.

Ambaruales, Opfer zu Ehren der Ceres.

Ambrosia, man hält sie für die Speise der Götter: die trefliche Nahrung reitzte nach der Fabellehr alle Sinne zugleich; sie gab und erhielt die Jugendkräfte, machte das Leben glücklich, und verschaffte die Unsterblichkeit. Es ist auch der Nahme von einer der Hyaden.

Amisodon, König der Xanthischen Seeküste, Seine Hauptmacht bestand in der Chimäre, welche Bellerophon erlegte.

Ammon, oder **Hammon**, ein Beynahme des Jupiters.

Ammonia, Beynahme der Juno.

Ammothea, Nymphe, Tochter des Nereus und der Doris.

Ammudates, eine römische Gottheit.

Amnisiades, Nymphen, die ihren Nahmen vom Flusse Amnisus haben.

Amor, S. **Cupido**.

Ampelos, Sohn eines Satyrs. Er war ein Freund des Bachus, von dessen Priestern einer diesen Nahmen hatte.

Ampelusia, ein Vorgebirg in Mauritonien, wo sich eine dem Herkules geweihte Höhle befand.

Amphiaras, Sohn des Apollo und der Hypermnester. Er verbarg sich um nicht dem thebeischen Kriege beyzuwohnen, und wurde von der Erde mit Roß und Wagen verschlungen.

Amphictyon, ein Sohn des Deucalion und der Pyrrha. Ein anderer Amphictyon war ein Sohn des Helenus, der das berühmte Gericht einsetzte, dessen Urtheile gleich Orakelsprüchen verehret wurden.

Amphidamos, ein Sohn des Lusiris, den Herkules erlegte.

Amphilogus, nach der Belagerung von Troja baute er eine Stadt, der er seinen Nahmen gab, und ward seit dieser Zeit gleich einer Gottheit verehrt.

Amphimarus, S. **Linus**.

Amphimedon, er buhlte um Penelopen, und ward von Telemach erlegt. Auch der Nahme eines Centaurs.

Amphinome, eine Nereide. Jasons Mutter führte eben diesen Nahmen.

Amphion, ein Sohn Jupiters und der Antiope. Er erbaute die Mauern von Thebes durch den Ton seines Saitenspiels. Er und sein Bruder Zethus werden für die Erfinder der Tonkunst

gehalten. Ein Argonaut und ein König von Orchomena führten auch diesen Nahmen.

Amphirrone, eine Nymphe des Oceans.

Amphithoe, eine Nymphe des Meers.

Amphitrite, eine Tochter des Ocean und der Doris. Sie ist die Göttinn des Meers und die Gattinn des Jupiter. Neptun ließ sie durch zwey Delphine am Fuß des Berges Atlas entführen, und heirathete sie. Sie wird auf einem von Delphinen gezogenen Wagen vorgestellt, der die Gestalt einer Muschel hat.

Amphitryon, Alcmenens Gatte. Er führte Kriege mit den Telebeensern, und überwältigte sie durch Hülfe der Tochter des Pterelas, die ihrem Vater einen goldenen Haarfaden abschnitt, an dem das Schicksal dieses Königs hing.

Amphrisus, ein Fluß in Thessalien, an dessen Ufer Apollo die Schaffe des Admetus hütete.

Ampicus, oder **Ampix**, ein Sohn der Chloris, und Vater des Mopsus.

Amsanctus, ein See in Italien, der einen so schrecklichen Gestank aushauchte, daß man ihn für das Luftloch der Hölle hielt.

Amycla, eine Tochter der Niobe.

Amycus, ein Sohn des Neptun, und König der Bebricier. Auch ein Centaur, und ein Bruder der Hippolyta führten diesen Nahmen.

Amymone, eine der funfzig Danaiden: als sie in der Brautnacht ihren Gemahl ermordet hatte, floh sie aus Reue in die Wälder, wo sie einem

Satyr

Satyr zu Theile ward. Neptun verwandelte sie späterhin in eine Quelle. Eine Tochter des Belus nannte sich eben so.

Amyntas, ein Schäfernahme.

Amynton, König eines Volkes in Epirus. Er versagte dem Herkules den Durchzug durch seine Staaten, und ward von ihm erlegt.

Anachis, einer von den vier Hausgöttern der Aegyptier. Die andern drey hiessen: Dymon, Tychis und Heros.

Anaclethra, der Stein, auf dem Ceres ausruhete, nachdem sie lange Zeit ihre Tochter gesucht hatte.

Anadyomena, ein Beynahme der Venus.

Anaideia, oder die Schamlosigkeit. Die Athenienser hatten daraus eine Gottheit gemacht.

Anaitis, die Perser und Armenier verehrten die Venus unter diesem Nahmen.

Anapus, ein Fluß, mit dem sich die Nymphe Cyane nach ihrer Verwandlung vereinigte.

Anatole, eine von den Stunden.

Anaurus, Fluß, an welchem Paris die Heerden des Priamus hütete.

Anax, ein Sohn des Himmels und der Erde. Sein Nahme stand in hohen Ehren, und man legte ihn den Halbgöttern, Königen und Helden bey.

Anaxabie, eine Nymphe, die aus dem Tempel der Diana verschwand, als sie dort den Nachstellungen des Apollo entgehen wollte.

Anaxareta, eine Nymphe der Insel Cypern. Sie ward in einen Felsen verwandelt, weil sie gegen den Iphis gefühllos blieb.

Anaxis, ein Sohn des Castor.

Anaxithea, eine von den Danaiden. Jupiter nahm sie unter die Zahl seiner Weiber auf.

Ancaria, eine Göttinn, welche man wider die Einfälle der Feinde anzurufen pflegte.

Anceus, König von Arcadien. Er ward von einem Wildschweine getödtet, das seine Weingärten verheerte.

Anchises, ein trojanischer Prinz. Er heirathete die Venus in geheim, und erzeugte den Aeneas mit ihr. Als er sich dieser Verbindung rühmte, schläuderte Jupiter einen Blitz nach ihm, der ihn aber nur streifte. Nach der Einnahme von Troja trug ihn sein Sohn Aeneas auf seinen Schultern aus der brennenden Stadt.

Anchurus, ein Sohn des Midas. Als sich zu Celena, einer Stadt in Phrygien ein Schlund öffnete, stürzte sich Anchurus für das gemeine Beste sammt seinem Pferde hinein. Der Abgrund schloß sich alsogleich, und Midas ließ am selben Orte dem Jupiter einen Altar errichten.

Ancile, ein Schild, von welchem Numa vorgab, daß er vom Himmel gefallen sey, und daß von desselben Erhaltung das römische Reich abhänge. So oft dieser Schild in einem Feste herumgetragen wurde, durfte kein wichtiges Geschäft unternommen werden.

An=

Ancules, Götter und Göttinnen der Sclaven.

Androclea, eine von den Töchtern des Antipönus, die sich für das gemeine Beste den Tod gaben.

Androgeus, ein Sohn des Minos.

Androgyne, so viel als Hermaphrodit.

Andromacha, die Gattinn des Hector. Nach der Einnahme von Troja fiel sie dem Pyrrhus zu Theile, der sie heirathete. Nach seinem Tode verband sie sich mit dem Helenus, den Sohn des Priamus; aber Hector war ihr unvergeßlich.

Andromeda, eine Tochter des Cepheus und der Cassiope. Sie war so eitel sich mit der Juno an Schönheit zu vergleichen. Zur Strafe ward sie auf Befehl der Göttinn von den Nereiden an einen Felsen angefesselt, und einem Seeungeheuer ausgesetzt. Perseus rettete sie, und erhielt sie zum Weibe.

Anemotis, ein Beynahme der Pallas.

Angelia, eine Tochter des Merkur.

Angelus, ein Sohn des Neptun.

Angenone, eine Göttinn, die man in der Kehlsucht oder Angina anrief.

Angerone, die Göttinn der Verschwiegenheit. Sie wird auch für Volupia, die Göttinn der Wollust gehalten.

Angitia, eine Schwester der Medea.

Anigrides, Nymphen des Flußes Anigrus. Sie sollen die Kraft gehabt haben, die natürliche Eigenschaft dieses Flußes zu verändern.

Ani=

Animales, Gottheiten, die diesen Nahmen bekamen, weil ihre Seelen nach dem Tode in die Zahl der Götter versetzt wurden.

Anius, König von Delos, und Oberpriester des Apollo. Seine drey Töchter besassen die Gabe, was sie berührten in Wein, Getreid und Oehl zu verwandeln. Agamemnon wollte sie zwingen, ihm zur Belagerung von Troja zu folgen; allein sie riefen den Bachus um Hülfe an, und wurden in Tauben verwandelt.

Anna perenna, die Göttinn der Jahre. In Rom wurden ihr große Opfer gebracht. Die Schwester des Pygmalion führte eben diesen Nahmen. Um der Eifersucht der Lavinia zu entgehen, stürzte sie sich in den Fluß Numicius, und ward zur Nymphe.

Annona, Göttinn des Ueberflußes, und des Mundvorrathes.

Anobreth, eine Nymphe, und eines von den Weibern des Saturns.

Anteus, ein berühmter Riese, und Sohn des Neptuns und der Erde. Er hielt sich in den Wüsten auf, und brachte alle Reisenden um; denn er hatte ein Gelübd gemacht, dem Neptun einen Tempel von Hirnschädeln zu bauen. Herkules erlegte ihn, indem er ihn in die Luft hielt und erdrückte. So lange der Riese die Erde berührte, konnte er ihn nicht überwältigen.

Antelius, ein athenienſiſcher Gott. Verſchiedene Genien wurden unter dem Nahme, Antelii Dämones, angebethet.

Antenor, ein trojaniſcher Fürſt. Man ſagt, daß er ſein Vaterland verrieth, weil er den Ulyſſes bey ſich verſteckte.

Anteros, eine Gottheit, die das Gegenbild vom Cupido iſt. Man hält ihn für einen Sohn der Venus und des Mars. Beyde Götterknaben werden als zwey kleine Kinder mit Flügeln vorgeſtellt, die ſich einen Palmzweig entreiſſen.

Antevorta, ein Gottheit, welche der Zurückerinnerung an vergangene Dinge vorſtand.

Antheſpharies, Feſte zu Ehren der Proſerpina.

Antheſteries, Feſte dem Bachus in Athen zu Ehren gegeben. Sie näherten ſich ſehr den Saturnalien.

Anthia, eine Schweſter des Priamus. Die Griechen nahmen ſie gefangen.

Anthiope, Königinn der Amazonen. Herkules nahm ſie gefangen, und machte dem Theſeus ein Geſchenk damit. Es gibt noch eine andere Antiope, eine Tochter des Nicteus, die vom Jupiter zwey Kinder hatte.

Antias, ein Beynahme der Fortuna.

Anticlea, die Mutter des Ulyſſes.

Anticyre, eine Inſel im Meerbuſen von Corinth. Sie war durch die Nießwurz berühmt, welche dort häufig ſoll gewachſen ſeyn.

An=

Antigone, Tochter des Laomedon. Sie bildete sich ein, die Juno an Schönheit zu übertreffen, und ward zur Strafe in einen Storch verwandelt. Auch die Tochter des Oedipus und der Jocaste führte diesen Nahmen.

Antilochus, ein Sohn des Nestor. Er ward bey Troja vom Memnon erlegt.

Antinous, ein Mitbuhler um Penelopen. Einen andern Antinous ließ der Kaiser Adrian unter die Zahl der Götter versetzen.

Antiphus, ein Sohn des Priamus. Er wurde durch den Agamemnon erlegt. Auch ein Enkel des Herkules führte diesen Nahmen.

Antithees, böse Genien, die sich muthmaßlich damit beschäftigen sollen, die Menschen zu betriegen.

Anubis, ein König der Aegyptier. Man bethete ihn unter der Gestalt eines Hundes an.

Anyger, ein Fluß in Thessalien. Hier sollen die Centauren die vom Herkules empfangene Wunden gewaschen haben.

Aon, ein Sohn des Neptun. Als er aus Apulien entfloh, ließ er sich in Beotien auf Bergen nieder, welche den Musen geweihet waren; daher diese öfters unter dem Nahmen, Aonides, vorkommen.

Avnius, für Bachus. Es ist auch ein Beynahme des Hercules.

Aphacitis, ein Beynahme der Venus, von einem Tempel, den sie in Aphaia hatte.

Aphäa, ein Beynahme der Diana.

Apheterienes, unter diesem Nahmen kommen Castor und Pollux vor.

Aphrodisies, Feste zu Ehren der Venus.

Aphrodite, Nahme der Venus. Dieses Wort heißt auf griechisch, Schaum. Die Dichter lassen diese Göttinn aus dem Meerschaume entstanden seyn.

Apis, ein Sohn der Niobe. Er beherrschte Aegypten mit solcher Sanftmuth, daß ihn das Volk für einen Gott hielt. Man bethete ihn unter der Gestalt eines Ochsen an. Man legte ihm auch die Nahmen, Osiris und Serapis bey.

Apobonies, Feste, wo man nicht auf den Altären, sondern auf dem Erdboden opferte.

Apollo, ein Sohn des Jupiter und der Latone. Man nannte ihn am Himmel Phöbus, weil er den Sonnenwagen führte, und Apollo hieß er auf der Erde! Er ist der Gott der Dichtkunst, der Arzeneykunde, der Musik, und der Künste. Er stellte sich an die Spitze der neun Musen, und bewohnte mit ihnen die Berge Parnaß, Helicon und Pierius, und die Ufer der Hippocrene, und des Permessus, wo gewöhnlich das Pferd Pegasus vorbey zog, das ihnen zum Ritte diente. Als Jupiter den Eskulap mit einem Blitze tödtete, brachte Apollo die Cyklopen um, weil sie ihm die Donnerkeile lieferten. Diese Handlung vertrieb ihn aus dem Himmel. Er begab sich zum Admet, dem er die Heerden hüt-

hütete. Merkur raubte sie ihm. Er griff nach seinem Bogen; aber auch Pfeil und Bogen waren weg. Nun fing Apollo in seiner Verlegenheit an, mit dem Neptun Ziegel zu verfertigen, und half dem Laomedon die Mauern von Troja aufführen; erhielt aber keine Belohnung dafür. Als die Gewässer der allgemeinen Ueberschwemmung zu Zeiten des Deucalion abgelaufen waren, erlegte er die Schlange Python. Mit der Haut dieses Ungeheuers überzog er den Dreyfuß, auf welchen die Priesterinn seine Orakelsprüche von sich gab. Er besuchte dann Delphes, Delos, Claros, Tenedos und Patare. Den prächtigsten Tempel hatte er zu Delphes — — Leuchotoe, Daphne, Clytia, und mehr andere Schönen wurden von ihm geliebt. Der Hahn, der Sperber, und der Oehlbaum waren ihm geheiligt. Seine vorzüglichsten Beynahmen sind: **Phöbus, Cynthius, Delius, Delphicus, Nomius, Päan, Pythius.** Man stellt ihn gemeiniglich mit dem Saitenspiel in der Hand, oder mit Kunstinstrumenten neben ihm, und auf einem von vier Pferden gezogenen Wagen vor, mit denen er durch den Sonnenkreis jagt. Man sieht ihn auch in der Rechten mit Pfeil und Bogen, in der Linken mit dem Saitenspiel, auf dem Haupte mit einem Lorberkranz, und im goldenen Kleide.

Apollonies, Feste zu Ehren des Apollo.

Apo-

Apone, eine Quelle in Italien. Man eignete ihr die Kraft der Weissagung zu.

Apotheose, so hieß die Handlung, durch welche Jemand in die Zahl der Götter versetzt wurde.

Appiades, ein Beynahme der Venus und Pallas.

Aquilon, der Nordwind. Die Dichter machen ihn zum Sohne des Aeolus und der Aurora. Man stellt ihn mit einem Drachenschweif und weissen Haaren vor.

Arabas, ein Sohn des Apollo. Einige halten ihn für den Erfinder der Arzeneykunst.

Arachne, eine Tochter des Idmon. Sie war sehr geschickt im Weben und Sticken, und forderte Minerven zu einem Wettstreit in dieser Arbeit auf. Die Göttinn, die in geheim die Geschicklichkeit des Mädchens bewunderte, ward durch diese Kühnheit entrüstet, und verwandelte Arachnen in eine Spinne.

Arcadien, ein Theil von dem jetzigen Morea. Die Einwohner waren wegen ihres Geschmackes zur Dichtkunst und Musik sehr berühmt.

Arcas, ein Sohn des Jupiter und der Calisto. Von ihm hat Arcadien seinen Nahmen. Als er erwachsen war, kam er zu seinem Oheim Lycaon. Dieser hatte die Vermessenheit, dem Jupiter, der bey ihm abgestiegen war, die Glieder des Arcas zum Mahle vorzusetzen. Wegen dieser gottlosen That verwandelte ihn Jupiter in ei-

nen Wolf. Arcas ist auch ein Beynahme des Mercur.

Arcesilas, eines von den Häuptern, die der Belagerung von Troja beywohnten.

Arcesius, ein Sohn des Jupiter.

Archemor, ein Sohn des Lycurgus. Seine Säugamme setzte ihn auf Eppichkraut nieder, und der junge Prinz starb vom Bisse einer Schlange. Zum Andenken dieser traurigen Begebenheit wurden die nemeischen Spiele eingeführt. Die Ueberwinder erschienen dabey in Trauer, und waren mit Eppichblättern bekränzt.

Archilochus, ein Dichter, und Erfinder der jambischen Versart. Er war von der Insel Paros gebürtig, und kam in einer Schlacht um.

Architis, die Assyrier verehrten die Venus, unter diesem Nahmen.

Arculus, der Gott der Geldkisten.

Ardea, eine Stadt in Latium. Sie ward von Danaen erbaut.

Arduenna. Ein Beynahme der Diana.

Areopagus, ein berühmter Gerichtshof in Athen. Hier wurde Mars von zwölf Göttern vor Gericht gefordert, und von dem beschuldigten Morde losgesprochen.

Arethuse, eine Nymphe aus dem Gefolge der Diana. Sie ward vom Alpheus verfolgt, und in eine Quelle verwandelt. Eine von den Hesperiden führte eben diesen Nahmen.

Arganthonis, die Gattinn des Rhesus. Sie starb über den Tod ihres Gatten, der bey Troja blieb, vor Seelenkummer.

Argea, eine Tochter des Jupiter. Auch für eine Nymphe, die Phöbus in eine Hirschkuh verwandelte.

Argeus, ein Sohn des Pelops. Auch ein Freund des Herkules führte diesen Nahmen.

Argentinus, Gott der Silbermünze, und Sohn des Aesculanus.

Arges, einer von den Cyclopen.

Argie, die Gattinn des Polynicus. Sie suchte den Leichnam ihres Gatten auf, worüber sich Creon so entrüstete, daß er sie umbrachte; sie ward aber in eine Quelle verwandelt.

Argilete, der Nahme eines Grabmahles, das Evander einem gewissen Argus errichten ließ, weil seine Diener diesen Menschen wider sein Wissen tödteten, und die Rechte der Gastfreyheit verletzten.

Argiope, Nahme einer Nymphe.

Argo, der Nahme des Schiffes, auf welchem Jason nach der Eroberung des goldenen Fließes auslief. Man schrieb diesem Schiffe die Sprach- und Orakelgabe zu.

Argon, ein Sohn des Alceus, und einer von den Heracliden.

Argonauten, griechische Fürsten, welche diesen Nahmen vom Schiffe Argo erhalten haben, auf

dem sie nach der Erbeutung des goldenen Fließes ausliefen.

Argos, eine Stadt in Achaja, berühmt durch den Gottesdienst der Juno, und als Vaterland so vieler Helden.

Argus, ein Sohn des Arecton. Er hatte hundert Augen, von denen immer funfzig wechselweise geschlossen waren. Juno vertraute ihm die Jo, die in eine Kuh verwandelt war, zur Bewachung an. Merkur schläferte ihn durch das Spiel seiner Flöte ein, und schlug ihm den Kopf ab. Ein Sohn des Jupiter, und ein berühmter Architect, der das Schiff Argo erfand, führten eben diesen Nahmen.

Argynnus, ein junger Grieche, der sich im Baden ersäufte. Agamemnon ließ seinem Andenken einen Tempel bauen, den er der Venus-Argynnis heiligte.

Argyre, eine thessalische Nymphe. Sie liebte ihren Gatten Selenus so zärtlich als dieser sie liebte. Selenus zehrte vor Schmerzen ab, als er Argyren verlieren sollte. Venus ward gerührt, und verwandelte den Selenus in einen Fluß, und seine Gattinn in eine Quelle, und beyder Gewässer vermischten sich in einander. Indessen vergaß Selenus nach und nach seiner Argyre, und seit dieser Zeit besitzt er die Eigenschaft, daß diejenigen, die von seinem Wasser trinken, ihrer Liebe vergessen.

Ariadne, eine Tochter des Minos, Königs von Creta. Sie verliebte sich in den Theseus, der ein Opfer des Minotaurus werden sollte, und half ihm durch Hülfe eines Knäuels Zwirn, den Weg aus dem Labyrinthe finden. Nachdem er den Minotaur glücklich erlegt hatte, entfloh er mit ihr, verließ sie aber treuloserweise auf einem Felsen der Insel Naxos. Sie ward in der Folge eine Priesterinn des Bachus, der sie heirathete, und die Krone dieser Prinzessinn unter die Gestirne versetzte.

Aricina, ein Beynahme der Diana.

Arimane, ein Gott, den die Persier anbetheten. Man glaubt, daß es Pluto war.

Arion, ein berühmter Tonkünstler. Als er sich auf einem Schiffe befand, wollten ihn die Matrossen umbringen, um sein Geld zu bekommen. Sie erlaubten ihm vor seinem Tode noch einmahl die Laute zu spielen. Alsogleich versammelten sich die Delphinen um das Schiff. Er stürzte sich ins Meer, und ein Delphin trug ihn ans Ufer. Das Pferd, das Neptun mit seinem Dreyspieß aus der Erde hervor gehen machte, heißt ebenfalls Arion.

Aristeus, ein Sohn des Apollo und der Cyrene. Er verfolgte Eurydicien an ihrem Hochzeittage mit seiner Liebe. Sie floh, ward von einer Schlange gebissen, und starb an der Stelle. Die Nymphen brachten aus Rache alle Bienen des Aristeus um. Proteus rieth ihm durch ein

Opfer von vier jungen Kühen und vier Stieren den Schatten der Eurydice zu versöhnen, und es traten aus den Eingeweiden der geschlachteten Thiere neue Bienenschwärme hervor. Aristeus ward nach seinem Tode unter die Zahl der Götter versetzt.

Armuth, allegorische Gottheit, Tochter des Luxus und des Müssigganges. Nach einigen die Mutter der Industrie, und schönen Künste. Sie wird mit blassem Gesichte, und schlechter Kleidung, manchmahl auch verhungert, rasend und verzweifelnd vorgestellt.

Arne, eine Fürstentochter von Athen. Sie ward in eine Eule verwandelt, weil sie ihr Vaterland dem Minos verrathen wollte.

Arrichion, Nahme eines berühmten Atheleten.

Arsinoe, eine Tochter des Nicocreon. Arciophon bemühte sich vergebens um ihre Liebe, und starb aus Sehnsucht. Arsinoe sah kaltblütig seinem Leichenbegängnisse zu, ward aber von der Venus zur Strafe in einen Kiesstein verwandelt. Es gab noch eine andere Arsinoe. S. **Coronis**.

Artemis, eine Benennung der Delphischen Sibylla. Die Griechen legten diesen Nahmen auch der Diana bey.

Artemise. S. **Mausolus**.

Artimpasa, unter diesem Nahmen betheten die Scythen die Venus an.

Arvales, zwölf Priester der Ceres, die Romulus einsetzte, und die zweymahl im Jahre

einen

einen feyerlichen Gang um die Getreidfelder machten.

Aruntices, ein Verächter des Bachus. Dieser Gott ließ ihn zur Strafe so viel Wein trinken, daß er den Verstand darüber verlor, und seine eigene Tochter Medulina misbrauchte, die aus Zorn über ihre Entehrung den unglücklichen Vater ermordete.

Aruspices, diejenigen, welche aus den Eingeweiden der Opferthiere die Zukunft voraussagten.

Ascagnus, der einzige Sohn des Aeneas. Er kam mit seinem Vater jung nach Latium, wo er die Sadt Alba gründete.

Ascalaphus, ein Sohn des Acheron und der Nacht. Er verrieth es, daß Proserpine in der Hölle si'ben Grane von einem Granatapfel genossen habe, und ward deswegen von ihr in eine Eule verwandelt. Minerva nahm diesen Vogel in ihren Schutz, weil Ascalaphus ihr bey Nacht von allem, was vorging. Nachricht gab.

Ascolies, Feste zu Ehren des Bachus.

Ascra, eine Stadt am Fuße des Helicon.

Asia, eine Nymphe und Tochter des Oceans, und der Tethys. Sie ward die Gattinn des Japets, und gab ihren Nahmen einem der vier Welttheile.

Asima, eine Gottheit, die zu Emath verehrt wurde.

Asius, ein Beynahme des Jupiter.

Asope, ein Sohn des Ocean, und der Tethys. Jupiter verwandelte ihn in einen Fluß, weil er wider ihn Krieg führen wollte.

Asopis, eine Tochter des Flußes Asope.

Asporena, ein Beynahme der Mutter der Götter.

Astaroth, eine Gottheit der Sidonier. Sie ward in Gestalt einer jungen Kuh verehrt.

Asteria, eine Tochter des Ceus. Sie ward zur Wachtel, als sie den Nachstellungen des Jupiter entgehen wollte. Die Mutter des Bellerophon führte eben diesen Nahmen.

Asterius, König von Creta, und Vater des Minos.

Asterodie, die Gemahlinn des Endymion, der mehrere Kinder mit ihr erzeugte. Auch der Nahme einer Nymphe.

Asterope, eine von den Plejaden.

Astinax, der einzige Sohn des Hector. Die Griechen wollten ihn als jungen Prinzen von einem Thurme herabstürzen; man glaubt aber, daß ein anders Knäbchen unterschoben wurde, und daß seine Mutter ihn mit sich nach Epirus führte.

Astile, ein Centaur und berühmter Wahrsager.

Astomes, Menschen ohne Mund, ein fabelhaftes Volk.

Astrabacus, ein griechischer Held, der sich in Morea berühmt machte.

Astrea, eine Tochter des Jupiter und der Themis. Sie verließ aus Liebe zur Erde den Himmel, und bewohnte sie, so lange das goldene Zeitalter herrschte; als sie aber die Laster der Menschen daraus vertrieben, begab sie sich wieder nach dem Himmel, und nahm ihren Platz in demjenigen Theile des Thierkreises, den man die Jungfrau nennt.

Astreus, einer von den Riesen, Vater der Winde und Gestirne. Als seine Brüder den Jupiter bestürmten, bewaffnete er seine Kinder, die Winde; allein Jupiter stürzte sie in die Fluthen hinab, und Astreus ward in ein Gestirn verwandelt. Indessen erkennen mehrere Dichter den Aeolus als den Vater der Winde.

Astynasse, eine Dienerinn der Helena. Sie war, wie ihre Gebietherinn, durch ihre Ausschweifungen berühmt.

Astylus, ein Centaur. Er widerrieth seinen Brüdern den Krieg mit den Lapithern.

Astyris, ein Beynahme der Minerva.

Atalanta, eine Tochter des Jasius, Königs von Arkadien. Sie war eine große Liebhaberinn der Jagd, und brachte dem Schweine von Calydon am ersten eine Wunde bey. Eine andere Atalanta war die Tochter des Scheneus. Viele Prinzen bewarben sich um sie. Ihr Vater wollte sie nur demjenigen geben, der sie im Laufen überwinden würde. Hippomenes trug diesen Sieg im Wettlaufe durch den Beystand der Venus da-

von, die ihm den Rath gab, goldene Aepfel während des Laufes auszuwerfen, und dadurch Atalanten aufzuhalten. Als sie verheirathet waren, entehrten sie einst im Taumel ihrer Liebe den Tempel der Cybele, und wurden beyde in Löwe, und Löwinn verwandelt.

Ate oder **Ata**, eine böse Gottheit, welche die Menschen mit Vergnügen ins Unglück verwickelte, indem sie ihnen den Verstand verwirrte.

Athamantis, für die Ino oder Leucathoe, die Gattinn des Athamas. Auch das ionische Meer erhält zu Zeiten diesen Nahmen, weil sich Ino in dasselbe stürzte.

Athamas, ein Sohn des Aeolus. Nach Nephelen heirathete er Leucothoen, welche durch ihre schlimme Behandlung die Kinder seiner ersten Ehe aus dem Hause trieb.

Athenees, Feste zu Ehren der Minerva.

Athos, ein berühmter Berg zwischen Thracien und Macedonien, wo Jupiter vorzüglich verehrt ward.

Athyr, eine ägyptische Gottheit. So viel als Nacht und Finsterniß.

Atlantides, so viel als die Hyaden, und Plejaden.

Atlas, ein Riese, Sohn des Jupiter und der Clymene. Sein Vater gab ihm den Auftrag, den Himmel auf seinen Schultern zu halten. Ein Orakelspruch, daß er sich vor einem Sohn des Jupiter in acht nehme, machte ihn zum Misan-

trope,

trope, der alle Menschen vermied. Perseus besuchte ihn, und ward nicht besser aufgenommen. Aus Unmuth darüber verwandelte er ihn durch das Medusenhaupt, in einen Berg, und entwandte ihm Aepfel, die Atlas sorgfältig bewachte.

Atrax, König von Aetolien, der seinen Nahmen einem Fluße der dasigen Gegend gab.

Atreus, ein Sohn des Pelops und der Hippodacmia. Aus Eifersucht über den vertrauten Umgang, den sein Bruder Thyrsus mit seinem Weibe Erope hatte, setzte er ihm seinen eigenen Sohn bey einem Mahle vor. Man sagt, daß die Sonne bey diesem Anblick vor Abscheu den Rückweg nahm.

Atrides, für Agamemnon und Menelas.

Atropos, eine von den drey Parzen, und zwar diejenige, welche den Lebensfaden abschneidet.

Atys, ein junger Phrygier. Cybele ließ ihm die Aufsicht über ihre Geschäfte, mit dem Bedingniß, daß er das Gelübd der Keuschheit halte; er hing sich aber an die Nymphe Sangaris, und ward von Cybelen in eine Fichte verwandelt. Auch ein Sohn des Herkules und der Omphale führte diesen Nahmen.

Averna, ein Sumpf in Campanien, welcher dem Pluto geheiligt war, weil stinkende Dämpfe aus demselben aufstiegen, und die Vögel, die darüber flogen, todt aus der Luft herabstürzten.

Averuncus, ein Gott, den die Römer vorzüglich in ihren Trübsalen anbetheten.

Augea, eine Tochter des Aleus. Herkules erzeugte mit ihr den Telephus.

Augias, König von Elidien. Er versprach dem Hercules den zehenten Theil seines Viehes, wenn er seine Ställe reinigte. Hercules leitete den Fluß Alpheus durch dieselben, als aber der König nicht Wort hielt, tödtete er ihn und gab das Reich seinem Sohne Phileus.

Augur, Leute die aus dem Fluge der Vögel, ihrem Gesange, und ihrer Art zu essen, die Zukunft vorsagten.

Aurora, eine Tochter des Titan und der Erde. Sie wird mit glänzenden Angesicht und rosenfarbnen Fingern auf einem mit weissen Pferden bespannten, und mit Gold beschlagenen Wagen vorgestellt. Sie verliebte sich in den Tithon einen Sohn des Laomedon, entführte ihn, und zeugte mit ihm, als ihrem Gatten, den Sohn Memnon. Ihre Liebe gegen den Tithon war so groß, daß sie es ihm frey stellte, was immer für einen Beweis ihrer Zärtlichkeit von ihr zu begehren. Er verlangte hohes Alter, und lebte auch unzählige Jahre, bis er in eine Heuschrecke verwandelt ward. Sie verliebte sich darauf in den Cephalus, entführte ihn, und machte, daß er sich mit seiner Gattinn zerwarf, allein sie versöhnten sich wieder. Endlich erlegte Cephalus seine Procris auf der Jagd aus einem Irr-

thume. Aurora führte ihn nun mit sich nach Syrien, wo sie ihn heirathete. Seiner müde entführte sie bald den Orion, und nach diesem noch viele andere.

Auson, ein Sohn des Ulysses und der Calypso. Er ließ sich in Italien nieder, und gab derselben Gegend den Nahmen Ausonia.

Auster, der Mittagswind, nach einigen ein Sohn des Aeolus und der Aurora.

Autolycus, ein Sohn des Mercur, und der Chione. Er lernte von diesem Gotte die Kunst zu stehlen, und verschiedene Gestalten anzunehmen. Der einzige Sisyphus übervortheilte ihn, er machte aber Freundschaft mit ihm, weil er dessen Tochter Anticlea liebte.

Automatia, ein Beynahme der Glücksgöttinn.

Autumnus, der Herbst. Er wird unter der Gestalt eines jungen Mannes vorgestellt, der in der einen Hand einen Korb Früchte hält, und mit der andern einem Hunde schön thut.

Autonoe, die Tochter des Cadmus, und Mutter des Acteon.

Auxo und **Hegemone**, die Athenienser erkannten nur zwey Grazien, die sie unter diesen beyden Nahmen verehrten.

Axion, ein Sohn des Phegeus und Bruder der Arsinoe.

Azan, ein Berg in Arcadien, Cybelen geheiligt.

Azones, so nannte man diejenigen Götter, welche man bey allen Völkern für gewöhnlich hielt.

B.

Baal, S. Bel.

Baal-gad, bey den Phöniciern der Gott des Glückes.

Baal-peor, der Priapus der Moabiter.

Baaltis, man glaubt, daß es bey den Phöniciern der Mond war.

Babia, ein Abgott der Syrier.

Babys, ein Bruder des Marasyas. Apollo wollte ihn gleich seinem Bruder behandeln, begnadigte ihn aber auf Vorbitte der Pallas.

Bachanalien, Feste zu Ehren des Bachus. Sie wurden unter verschiedenen Ausschweifungen gefeyert.

Bachantinnen, so hießen die Weiber, welche den Bachus auf seiner Eroberung von Indien begleiteten, und überall durch lärmendes Geschrey seine Siege verkündigten. Während der Feyer des Festes kleideten sie sich in Tiegerhäute, und stießen mit fliegenden Haaren, den Thyrusstab und Fackeln in der Hand, ein fürchterliches Gebrüll aus.

Bachemon, ein Sohn des Perseus und der Andromeda.

Bachiades, eine corinthische Familie, die von Bachia, einer Tochter des Bachus abstammte.

Bachis, so hieß der zu Hermonthis in Aegypten verehrte, der Sonne geweihte Stier.

Bachus,

Bachus, ein Sohn des Jupiter und der Semele. Einige lassen ihn einen Sohn der Proserpina seyn. Als Jupiter Semelen in seiner Majestät erschien, gerieth ihr Pallast in Brand, und sie selbst ward ein Opfer der Flammen. Aus Furcht, daß Bachus, mit dem sie eben schwanger ging, mit verbrenne, steckte Jupiter denselben in seinen Schenkel, bis die neun Monathe vorüber waren. Er ward darauf nach der Geburt seiner Muhme Ino anvertraut, die ihn mit Hülfe der Hyaden, der Stunden, und der Nymphen erzog. Als er erwachsen war, eroberte er Indien, und zog darauf nach Aegypten, wo er die Menschen den Ackerbau lehrte, die erste Weinrebe pflanzte, und als Gott verehrt wurde. Er bestrafte den Pentheus, und siegte über alle seine Feinde. Er verwandelte sich in einen Löwen, um die Riesen zu zerreissen, die den Himmel stürmten, und ward nach dem Jupiter für den Mächtigsten der Götter gehalten. Man stellt ihn bald mit Hörnern vor, weil er sich auf seinen Reisen immer mit einer Bockshaut bedeckte; bald erscheint er auf einem Faße sitzend, bald auf einem von Tiegern, Luchsen oder Panthern gezogenen Wagen; oft auch mit einem Becher und einem Thyrsusstab in der Hand, mit welchem er aus dem Brunnen Wein hervorquellen machte. Seine Beynahmen sind: Brisäus, Bromius, Bimetor, Bugenes, Dithyrambus, Dionysius, Evan, Eleleus,

leus, Jachus, Lenäus, Liber, Lyäus, Nysäus.

Bacis, ein berühmter Wahrsager.

Bagon, eine Nymphe, welche die Toskaner die Kunst lehrte, aus dem Blitze wahrzusagen.

Balius und **Xanthus**, die Pferde des Achilles, die für unsterblich gehalten wurden.

Baptes, Priester der Göttinn Cotytto. Ihre Feste wurden bey Nacht durch Tänze und verschiedene Ausschweifungen gefeyert.

Barden, berühmte Dichter der Celten, die in großen Ehren standen.

Barmherzigkeit, eine allegorische Gottheit. Ihr Tempel war ein sicherer Zufluchtsort für die Unglücklichen.

Basilea, für Cybele, oder Juno.

Bassarides, Priesterinnen des Bachus.

Battus, ein Hirt. Er sah, wie Mercur dem Apollo die Heerde stahl, und bekam eine schöne Kuh von ihm, damit er reinen Mund hälte. Bald nahm Mercur eine andere Gestalt an, und stellte den Schäfer auf die Probe. Dieser ließ sich durch Verheißungen verführen, und ward zum Verräther, worauf ihn Mercur in einen Probierstein verwandelte. Der Stifter der Stadt Cyrene hieß ebenfalls Battus.

Baubo, ein Weib, das die Göttinn Proserpina bey sich aufnahm, als diese ihre Tochter suchte.

Baucis, die Gattinn des Philemon Beyde waren arm und sehr alt. Jupiter und Mercur durch-

durchreiseten in Menschengestalt Phrygien, und fanden nirgends eine Aufnahme; nur Philemon und Baucis empfingen und bewirtheten sie, so gut es ihre Umstände erlaubten. Zur Belohnung ward ihre Hütte in einen Tempel verwandelt. Die beyden Alten wurden zu Priestern davon, und sahen sich, als sie das höchste Alter erreicht hatten, in einem Augenblicke in Bäume metamorphosirt. Philemon ward zur Eiche, und Baucis zu einer Linde.

Beelzebub, S. Myiager.

Bel, oder **Belus**, ein Sohn des Neptun und der Lybia, und König der Assyrier. Man erwies seiner Bildsäule göttliche Ehren. Später hin ward er von mehrern Völkern unter dem Nahmen Baal angebethet.

Belenus, eine Gottheit der Gallier.

Belides, eben so viel als Danaiden.

Belisama, unter diesem Nahmen betheten die Gallier Minerven an.

Bellerophon, ein Sohn des Glaucus. Er hatte das Unglück seinen Bruder Pirenus auf der Jagd zu erlegen, und flüchtete sich zum Proclus, dem König von Argos, wo ihm dessen Gattinn Sthenobea Liebesanträge machte. Bellerophon verwarf sie. Die aufgebrachte Sthenobea verklagte ihn nun bey ihrem Gemahl, daß er sie entehren wollte. Proclus wollte das Gastrecht nicht verletzen, schickte ihn aber nach Lycien, um ihn dort durch den Vater seiner Ge-

mahlinn umbringen zu lassen. Bellerophon entdeckte die Absicht, bestieg den Pegasus, und erlegte das Ungeheuer die Chimäre. Nach mehr andern Heldenthaten erhielt er Philonoen die Tochter des Jobates zur Gattinn.

Bellona, die Göttinn des Krieges und Schwester des Mars. Sie bereitete ihm immer Wagen und Pferde zu, wenn er in den Krieg zog. Man stellt sie mit einer Geissel oder einer mit Blut gefärbten Ruthe, mit fliegenden Haaren und feurigen Augen vor.

Bendis, eine Gottheit der Thracier. So viel als Diana.

Beotien, Provinz in Griechenland.

Berenice, die Göttinn des Ptolemeus-Evergetus. Sie opferte ihre Haare im Tempel, um Glück für die Waffen ihres Gatten zu erhalten. Als sich diese Haare aus dem Tempel verloren hatten, beredete Conon, ein Astronom den Ptolemeus, daß sie in den Himmel versetzt wurden. Man glaubte es, und noch heute heißt das Siebengestirn am Schweife des Löwen: das **Hauptbaar der Berenice**.

Betrug, eine erdichtete Gottheit. Man schildert sie mit einem menschlichen freundlichen Gesichte, den übrigen Theil des Körpers von einer Schlange mit einem Scorpionschweife.

Bibesia, die Göttinn der Säufer.

Biblis, eine Tochter des Milets, und der Nymphe Cyanea. Da sie das Herz ihres Bruders

Caunus

Caunus nicht rühren konnte, so weinte sie so lange, bis sie in eine Quelle verwandelt ward.

Bimater, ein Beynahme des Bachus.

Biston, ein Sohn des Mars und der Callirhoe.

Biton, S. Cleobis.

Bolina, eine Nymphe, die sich ins Meer stürzte; um den Nachstellungen des Apollo zu entgehen. Dieser gab ihr das Leben wieder, und machte sie unsterblich.

Boopis, ein Beynahme der Juno.

Bootes, ein Gestirn, welches der Fuhrmann heißt.

Boreas, der Nordwind. Ein Sohn des Astreus und der Heribea. Er entführte Orythien. In Gestalt eines Pferdes verschaffte er dem Dardanus zwölf Füllen, die so schnell liefen, daß sie nur die Oberfläche des Meeres berührten. Die Dichter stellen ihn als einen Jüngling mit Halbstiefeln, und Flügeln am Rücken vor, der manchmahl einen Mantel um hat.

Brimo, eine unterirdische Gottheit. So viel als Hecate.

Brises, ein Oberpriester des Jupiter.

Britomarte, eine Tochter des Jupiter. Sie stürzte sich ins Meer, um den Nachstellungen des Minos zu entgehen, und ward auf Dianens Vorbitte in die Zahl der Unsterblichen versetzt.

Brigo, eine Göttinn der Hölle und Vorsteherinn der Träume.

Bromus, Nahme eines Centaurs.

Brontes oder **Brotes**, ein berüchtigter Cyclop, der ebenfalls dem Jupiter seine Donnerkeile schmiedete.

Brotheus, ein Sohn des Vulcan und der Minerva. Er ward wegen seiner Häßlichkeit zum allgemeinen Gelächter, und stürzte sich aus Verdruß darüber in das Feuer des Berges Aetna.

Brumales, Feste zu Ehren des Bachus.

Bubona, Göttinn, welche man um Erhaltung der Ochsen und Kühe anrief.

Bulis, sie hatte sich unwissend mit ihrem Sohne Aegipius vergangen. Beyde wollten sich aus Verzweiflung umbringen, wurden aber, er in einen Geyer, und sie in eine Taube verwandelt.

Bunus, ein Sohn des Mercur und der Alcidamia.

Bupale, ein berühmter Mahler, der sich über eine Satyre, die der Poet Hipponax auf ihn machte, ins Meer stürzte.

Busiris, ein Sohn des Neptun und der Lybia. Ein grausamer Tyrann in Aegypten, der dem Jupiter, alle Fremdlinge, die bey ihm ankamen, aufopferte. Hercules tödtete ihn, und seine Priester.

Butes, ein Sohn des Boreas. Er entführte Iphimedien, Pancratis und Coronis, als man eben das Fest des Bachus feyerte. Bachus brachte ihn dafür von Sinnen und machte, daß er sich in einen Brunnen stürzte.

Byblis, S. Biblis.

Byblos, eine Stadt in Phönicien, wo Venus einen Tempel hatte.

Byzenus, ein Sohn des Neptun. Er war berühmt durch die ausserordentliche Freymüthigkeit, mit der er alles sagte, was er dachte.

C.

Caantheus, ein Sohn des Ocean. Er verfolgte den Apollo, der seine Schwester Melia entführte, und zündete aus Rache einen Hain an, der diesem Gotte geweiht war. Apoll erlegte ihn zur Strafe mit Pfeilen.

Caballina, so viel als Hippocrene.

Cabira, eine Tochter des Protheus, Gattinn des Vulcan, und Mutter der Cabiriden.

Cabires, Götter, die auf der Insel Samothraces in grossen Ehren standen.

Cabirides, Nymphen und Töchter der Cabira.

Cabrus, oder Caprus, ein Gott, dem man kleine gesalzene Fische opferte.

Caca, eine Schwester des Cacus. Sie soll dem Hercules den Diebsstahl ihres Bruders entdeckt, und deswegen in Rom göttliche Ehren erhalten haben.

Cacus, ein berüchtigter Strassenräuber, und Sohn des Vulcan. Er stahl dem Herkules seine Ochsen, ward aber von ihm erlegt.

Cadmus, König von Thebes. Als Jupiter dessen Schwester, Europen, entführte, mußte er sie auf Befehl seines Vaters aufsuchen. Als er in Böotien den Göttern opfern wollte, wurden seine Gefährten von einem Drachen zerrissen. Auf den Rath der Minerva griff Cadmus das Ungeheuer an, und erlegte es. Er säete darauf die Zähne dieses Drachen aus, und es entstanden bewaffnete Männer, die sich, bis auf fünf, wieder ermordeten. Diese fünf halfen ihm die Stadt Thebes auf dem Orte bauen, wo sich nach dem Orakel ein Ochs niedergelassen hatte. Er heirathete Hermonien, eine Tochter der Venus und des Mars, mit der er Semelen, Ino, und mehr andere Kinder erzeugte. In seinen spätern Jahren ward er sammt seiner Gattinn in Schlangen verwandelt.

Cäculus, ein Sohn des Vulcan. Seine Mutter legte ihm seiner sehr kleinen Augen wegen diesen Nahmen bey. Er lebte, als er heranwuchs, vom Strassenraube, und bauete die Stadt Prenesta.

Cäus, einer von den Riesen, welche den Himmel stürmten.

Caieta, die Amme des Aeneas. Sie gab einem Vorgebirge und einer Stadt in Italien ihren Nahmen, weil sie dort begraben war.

Calais und **Zetes**, beyde Söhne des Boreas. Sie vertrieben die Harpien aus Thracien.

Calcas oder **Calchas**, ein berühmter Wahrsager. Er starb aus Verdruß, daß Mopsus geschickter in dieser Kunst war, als er.

Calice, eine Tochter des Aeolus.

Calisto, eine Tochter des Lycaon, und Nymphe der Diana. Jupiter betrog sie unter der Gestalt dieser Göttinn, welche an Calisten bald die Spuren davon merkte, und sie aus ihrem Gefolge vertrieb. Juno verwandelte sowohl diese Nymphe, als ihren Sohn Arcas in Bären. Jupiter aber versetzte beyde unter die Gestirne.

Callianasse und **Callianire**, Nymphen welche der Sittlichkeit vorstanden.

Calliope, die Muse der Wohlredenheit, und heroischen Dichtkunst. Sie wird als ein junges Frauenzimmer mit einem Lorberkranz und Blumenketten in majestätischer Figur vorgestellt. In der rechten Hand hält sie eine Trompete, und in der Linken ein Buch. Drey andere Bücher, die Illiade, die Odyssee, und die Aeneis, sind um sie herum.

Callirhoe, ein junges Mädchen von Calydon. Coresus, der Oberpriester des Bachus verliebte sich sterblich in sie. Da sie ihn nicht erhören wollte, so bath er den Bachus, ihn an dieser Unempfindlichen zu rächen. Der Gott strafte die Calydonier mit einem Rausch, der sie rasend machte. Das Orakel verlangte den Tod Callirhoens, oder wer sich für sie aufopfern wollte. Da sich Niemand fand, so ward Callirhoe zum

Opferaltar geführt; allein der Oberpriester stieß sich bey ihrem Anblicke, anstatt ihn gegen sie zu kehren, den Mordstahl in seine Brust. Callirhoe ward dadurch gerührt, und opferte sich dem Schatten des Coresus auf. Die Tochter des Flußes Scamander, und die Gattinn des Alcmeon führten eben diesen Nahmen.

Calybe, eine Priesterinn der Juno.

Calydon, Stadt und Wald in Aetolien.

Calypso, eine Nymphe, eine Tochter des Tages. Sie bewohnte die Insel Ogygia, und lebte sieben Jahre mit dem Ulysses, den ein Sturm an ihre Küste geworfen hatte. Dieser zog indessen sein Vaterland und Penelopen der Unsterblichkeit vor, welche ihm diese Göttinn unter der Bedingung anboth, daß er beständig bey ihr bleibe.

Camelä, Gottheiten, welche die Mädchen in ihrem Brautstande anriefen.

Cameses, ein italienischer Prinz, der die Oberherrschaft mit dem Janus theilte.

Camilla, eine Königinn, die lange Zeit die Armee des Turnus wider den Aeneas anführte. Niemand übertraf sie im Laufe und Waffenübung.

Camirus, ein Sohn des Hercules und der Jole.

Camönen, eine Benennung der Musen, wegen der Süssigkeit ihres Gesanges.

Camulus, eine Gottheit der Sabiner.

Canacea, eine Tochter des Aeolus, sie heirathete in geheim ihren Bruder, und brachte einen Sohn zur Welt. Aeolus ließ das Kind durch Hunde auffressen, und schickte seiner Tochter einen Dolch, um sich für ihr Verbrechen selbst zu bestrafen.

Canens, die Gattinn des Picus. Sie grämte sich so sehr über den Tod ihres Mannes, daß sie sich gänzlich verzehrte.

Canope, eine ägyptische Gottheit, ihre Priester galten für große Zauberer.

Canuleia, eine von den vier Vestalen, die Numa erwählte.

Capaneus, ein Sohn des Hipponous. Jupiter tödtete ihn durch den Bliz, weil er ein Verächter der Götter war.

Capis, Vater des Anchises.

Capnomantia, Kunst aus dem Rauche wahrzusagen.

Carda, die Göttinn der Thürangel.

Carius, ein Sohn Jupiters. Man schreibt ihm die Erfindung der Tonkunst zu.

Carmelus, ein berühmter Berg in Judea. Er ward als eine Gottheit verehrt.

Carmenta, eine Wahrsagerinn und Mutter des Evander.

Carna oder Cardea, Gottheit welche dem Herzen, der Leber und den Eingeweiden des menschlichen Körpers vorstand.

Carnus, ein Sohn des Jupiter und der Europa. Er war ein großer Dichter und Tonkünstler. Die poetischen Wettstreite zu Ehren des Apollo bekamen von ihm ihren Nahmen.

Caron, ein Sohn des Erebus und der Nacht. Er führt die Schatten gegen ein Stück Münz, über den Styx und die übrigen Höllenflüsse. Die Schatten unbegrabener Menschen mußten hundert Jahre am Ufer herumirren, bis er sie überführte.

Carthagus, ein Sohn des Hercules.

Carybdis, ein berühmter Wirbel in der Meerenge von Sicilien. Er soll vorher ein Weib gewesen seyn, das dem Hercules seine Heerde stahl, und deswegen vom Jupiter vom Blitz getödtet, und in diesen Meerschlund verwandelt wurde.

Cassandra, eine Tochter des Priamus. Sie versprach dem Apollo ihre Liebe, wenn er ihr die Gabe der Prophezeiung mittheilte; nahm aber ihr Wort, als sie im Besitze derselben war, wieder zurück. Apollo strafte sie dafür, daß Niemand ihrer Prophezeiung glaubte. Sie fiel nach der Zerstörung von Troja dem Agamemnon zu Theile, und ward endlich sammt ihm vom Egistus umgebracht.

Cassiope, die Gattinn des Cepheus. Sie bildete sich ein, daß sie und ihre Tochter Andromeda, die Juno und die Nereiden an Schönheit übertreffen. Zur Strafe mußte sie auf Befehl des

Ora-

Orakels ihre Tochter einem Seeungeheuer Preis geben, die aber von Perseus befreyet ward.

Castalia, eine Nymphe des Apollo. Sie ward von ihm in eine Quelle verwandelt, welche zur Dichtkunst begeisterte, und den Musen geweihet war. Sie war die Tochter des Castalius, des Königs, der die Gegend um den Parnaß beherrschte.

Castianira, eines von den Weibern des Priamus.

Castor und **Pollux**, Söhne des Jupiter und der Leda. Sie liebten sich ausserordentlich, und waren unzertrennlich. Als Pollux von Jupiter die Unsterblichkeit erhielt, theilte er sie mit dem Castor. Sie wurden beyde in den Thierkreis versetzt.

Catharmes, Feste, wobey man Menschen opferte, um von der Pest und andern Drangsalen befreyet zu werden.

Catilus, ein Sohn des Alcmeon.

Catius, oder **Cautius**, ein Gott der Klugheit und Spitzfindigkeit.

Caucasus, ein Berg in Asien. Hier war Prometheus angeschmiedet.

Caumas, Nahme eines berühmten Centaurs.

Caunus, ein Sohn des Miletus und der Cyanee. S. **Biblis**.

Caurus, einer der vornehmsten Winde.

Caystrius, ein Held, welchem man in Klein-Asien göttliche Ehren erwies.

Ceb, Cebus oder Copus, ein Ungeheuer, das man zu Memphis anbethete. Es war eine grosse Art Affen, oder ein Satyr.

Cebrion, einer von der Riesen, die mit dem Jupiter Krieg führten; auch ein natürlicher Sohn des Priamus trug diesen Nahmen.

Cecropis, für Aglaura.

Cecrops, ein sehr reicher Aegyptier, der nach Attica kam, wo er die Tochter des Acteus heirathete. Man gab ihm den Beynahmen Biformis, weil er vielleicht der Stifter des Ehestandes war.

Ceculus, ein Sohn des Vulcan.

Ceos, eine von den cycladischen Inseln.

Ceix, ein Sohn Lucifers und der Chione. Er wollte vom Orakel ein Mittel erfahren, seine Mutter wieder von den Todten zu erwecken, ertrank aber unterwegs. Seine Gattin Alcione erhielt es vom Schicksal, daß sie sammt ihm in einen Eisvogel verwandelt ward. Andere behaupten, daß Aurora sich in ihn verliebte, und ihn zum Manne nahm.

Celadon, einer von den Gästen die am Hochzeitfeste des Perseus ermordet wurden.

Celano, eine berüchtigte Harpie.

Celeus, König von Eleusis. Er nahm die Ceres mit vieler Gastfreyheit auf, und zum Dank lehrte sie ihn den Ackerbau.

Celmia, eine thessaliensische Dame, die in einen Diamant verwandelt wurde, weil sie dem Jupiter

ter die Gottheit absprach. Ihr Gatte Celmis hatte gleiches Schicksal mit ihr.

Cenchrias, eine Tochter der Nymphe Pirene. Sie ward durch Zufall von Dianen mit einem Pfeil erlegt, worüber ihre Mutter aus Schmerzen zu einer Quelle ward, welche den Nahmen Pirene bekam.

Cenchris, die Mutter der Myrrha. Sie prahlte, daß ihre Tochter schöner als Venus sey. Zur Strafe machte die Göttin Myrrhen in ihren eigenen Vater verliebt, der sie verabscheute.

Cenchrius, ein Fluß in Jonien.

Centaurn, Völker in der Gegend von Thessalien, Kinder des Ixion. Sie waren halb Pferde und halb Menschen. Sie gingen immer mit einer Keile bewaffnet, und wußten auch den Bogen zu führen. Ihre Stimme glich dem Wiehern der Pferde. Herkules bezähmte sie, und verjagte sie aus Thessalien.

Centaurus, der Vornehmste der Centaure. Ein Sohn des Saturns und der Philyre. Er hieß auch Chiron.

Cephalus, ein Sohn des Merkur und der Herse, und der Gemahl der Procris. S. Aurora.

Cepheus, König von Aethiopien, und Vater der Andromeda. Es gab auch einen arcadischen Prinzen, der diesen Nahmen führte. Er ward von Minerven geliebt, die ihm ein Haupthaar von Medusen an seinen Kopf anhäftete, und ihn dadurch unsterblich machte.

Cephisus, ein Fluß in Phocidien. Er verliebte sich in eine Menge Nymphen, und ward von der einen wie von der andern verachtet.

Ceraster, Völker von Amathunt. Sie waren äußerst grausam und wurden daher von der Venus in Stiere verwandelt.

Cerberus, ein dreyköpfiger Hund, der die Pforten der Hölle und den Pallast des Pluto bewachet. Als Orpheus zur Hölle hinab stieg, schläferte er dies Ungeheuer durch den Ton seiner Leyer ein, und als Herkules die Alceste daraus hohlte, legte er den Cerberus an Ketten, und führte ihn hinter sich her.

Cercaphus, ein Sohn des Aeolus.

Cerceis, eine Nymphe des Meers.

Cercoper, Völker, welche Jupiter ihrer Ausschweifungen wegen in Affen verwandelte.

Cercyon, ein berühmter Räuber. Theseus erlegte ihn. Als sich seine Tochter Alope mit dem Neptun vergieng, gab er sie sammt ihrem Kinde den wilden Thieren preis.

Ceres, eine Tochter des Saturnus und der Cybele. Sie ist die Göttin des Ackerbaues. Sie reisete lange Zeit mit dem Bachus herum und lehrte die Menschen die Agricultur. Als Pluto ihre Tochter Proserpina entführte, zündete sie zwey Fackeln am Aetna an, und suchte sie Tag und Nacht auf. Auf ihrer Reise lehrte sie den Triptolemus die Kunst, die Erde zu bauen und erzog ihm seinen Sohn Deiphon mit ihrer eige-

nen

nen Milch. Endlich hörte sie von Arethusen das Schicksal ihrer Tochter, und stieg zur Hölle, wo ihre Tochter bereits von einem Granatapfel gegessen hatte, und also nach dem Schluß des Schicksals nicht mehr auf die Welt zurück kehren konnte. Jupiter sprach das Urtheil, daß Proserpina sechs Monathe mit ihrer Mutter und sechs mit ihrem Manne zubringen sollte. Ceres wird in gelben Haaren mit einer Sichel in der einen, und einem Bund Aehren und Mohnkraut in der andern Hand, eine Krone von eben diesen Früchten auf dem Haupt, und ganz mit Brüsten bedeckt vorgestellt. Einige Dichter vermengen sie mit Cybelen. Einige geben ihr eine brennende Fackel in die rechte Hand, und schildern sie mit hochgewölbter Brust. Ihre Beynahmen sind: Demeter, Alma, Mammosa, Thesmophorus, Meläna.

Cerus, der Gott des günstigen Zeitpunktes.

Ceryces, Herolden, die in grosser Verehrung standen. Auch ein Oberpriester der Ceres führte den NahmenCeryx.

Ceste, S. Gürtel.

Cestrinus, ein Sohn des Helenus und der Andromaca.

Ceto, die Gattin des Phorcus.

Chalciope, eine Schwester der Medea, und Gattin des Phryxus.

Chamos, Gott der Amoniter und Moabiter.

Chaon, ein Sohn des Priamus, den sein Vater aus Versehen auf der Jagd erlegte. Die Landschaft Chaonia bekam ihren Nahmen von ihm.

Chaos, die ungeformte Masse, oder die anfänglich verwirrt unter einander liegenden Elemente.

Chariclo, eine Tochter des Apollo und Gattin des Centaur Chiron.

Chariles, ein junges Mädchen von Delphes. Sie erhing sich wegen Mißhandlung von Seite des Königs. Man gab ihr auf den Befehl des Orakels gewisse Feste zu Ehren, die Charilees hiessen.

Charis, die Gattin des Vulcan.

Charisies, Feste zu Ehren der Grazien.

Charisties, Feste, wobey sich alle Verwandten einer Familie versammelten, um das Andenken der aus ihrer Familie Verstorbenen zu feyern.

Charites, für Grazien.

Charon, S. Caron.

Chelone, eine Nymphe, die in eine Schildkröte verwandelt ward.

Cheron, oder Chäron, ein Sohn des Apollo.

Chiliombe, ein Opfer von tausend Schlachtthieren.

Chilon, ein berühmter griechischer Fechter.

Chimäre, ein Ungeheuer mit einem Löwenkopf, einem Leibe von einer Ziege und einem Drachenschweife, das Feuer und Flammen ausspeyt. Es soll lange Zeit Lycien verheeret haben, bis Bellerophon es erlegte.

Chione, eine Tochter des Dedalion. Apoll und Merkur liebten sie zu gleicher Zeit, und beyde erzeugten Söhne mit ihr. Sie war so stolz auf ihre Schönheit, daß sie Dianen den Rang darin streitig machte. Zur Strafe durchbohrte ihr die Göttin die Zunge mit einem Pfeil.

Chiromantie, die Kunst aus den Linienzügen der Hand die Zukunft zu weissagen.

Chiron, ein Centaur, und Sohn des Saturns und der Philire. Dieser Gott nahm die Gestalt eines Pferdes an, um diese Nymphe besuchen zu können. **Chiron** war der größte Arzt seiner Zeit. Er lehrte die Kräuterkunde den Aeskulap, die Sternkunde den Herkules, und war zugleich der Lehrer des Achilles. Er litt sehr an einer Wunde, die ihm ein Pfeil des Herkules am Beine verursacht hatte, und wünschte sich obwohl unsterblich, oft den Tod. Die Götter erhörten ihn endlich, und versetzten ihn in den Thierkreis, wo er als Schütz erscheint.

Chloreus, ein berühmter Wahrsager und Priester der Cybele.

Chromis, ein Sohn des Herkules. Er fütterte seine Pferde mit Menschenfleisch, und ward deswegen vom Jupiter durch den Blitz erlegt. Es ist auch der Nahme eines Satyrs.

Chromius, einer von den Söhnen des Priamus.

Chrysaor, ein Sohn des Neptun und der Medusa. Er heirathete Callirhoen und erzeugte den Geryon mit ihr.

Chryseis, eine Tochter des Chryses eines Priesters des Apollo. Sie ward nach der Belagerung von Thebes dem Agamemnon zu Theil, der sie wegen ihrer Schönheit und Geschicklichkeit im Weben mit sich nach Troja führte. Chryses forderte seine Tochter zurück, und erhielt sie erst, nachdem Apollo die Armee der Griechen mit einer fürchterlichen Pest heimgesucht hatte.

Chryses, der Vater obgesagter Chryseis. Auch ein Sohn dieses Mädchens führte diesen Nahmen.

Chrysippe, ein natürlicher Sohn des Pelops. Aus Furcht, er möchte ihren eigenen Söhnen den Thron einst streitig machen, brachte ihn Hippodamia ums Leben.

Chrysis, eine Priesterinn der Juno. Als sie einst einschlief, ergriff das Feuer den Tempel, und sie verbrannte sammt ihm.

Chrysomallon, diesen Nahmen gaben die Griechen dem Widder des goldenen Fließes.

Chryson, eine Gottheit der alten Völker des Orients.

Chrysothemis, eine Tochter des Agamemnon und der Clytemnestra.

Ciclades, Nymphen, die, weil sie den Neptun nicht opfern wollten, im Archipelagus zu Inseln wurden.

Cicinnia, die Göttin der Ehrlosigkeit.

Cicones, thracische Völker, die Ulysses überwand. Ihre Weiber sollen es gewesen seyn, die den Orpheus in Stücke rissen.

Cileno, eine von den Plejaden.

Cilix, ein Sohn des Phenix.

Cillus, der Kutscher des Pelops, der ihm aus Liebe eine Stadt baute, und sie Cilla nannte.

Cimmerier, Völker in Italien. In ihrer Gegend soll der Pallast des Schlafgottes und der Eingang zur Hölle sich befunden haben.

Cinardas, einer der vornehmsten Opferpriester zu Paphos.

Cinyre, ein Sohn des Cilix. Er zeugte mit seiner Tochter Myrrha, ohne sie zu kennen, den Adonis.

Circe, eine Tochter des Tages und der Nacht, und berühmte Zauberinn. Sie ward aus ihrem Vaterlande vertrieben, weil sie ihren Mann vergab. Sie ließ sich drauf in der Insel Aeäa nieder, wo sie die Scylla in ein Seeungeheuer verwandelte, weil Glaucus diese Nymphe ihr vorzog. Sie nahm den Ulysses auf, und verwandelte seine Gefährten in wilde Thiere.

Circius, einer der vornehmsten Winde.

Cireha, eine Stadt in Phocidien. In ihrer Nähe befand sich eine Höhle, aus welcher Winde hervordrangen, die zu Orackelsprüchen begeisterten.

Cissotomies, Feste, bey denen die griechische Jugend mit Epheu bekränzt, tanzte.

Cissus, ein Jüngling. Er starb durch einen Fall, den er im Tanze machte, und ward vom Bacchus in Epheu verwandelt.

Cladeus, Fluß in Elidien. Die Griechen machten eine Gottheit aus ihm.

Claros, eine Insel im ägeischen Meere. Auch eine Stadt in Jonien, berühmt durch die Orakel des Apollo.

Claudia, eine Vestale. Sie war wegen zu freyer Lebensart in Verdacht; aber Vesta rettete ihre Ehre durch ein Wunder. Claudia zog mit ihrem Gürtel allein das Schiff, worauf man die Mutter der Götter aus Phrygien geholt hatte.

Clausus, König der Sabiner. Er stand dem Turnus wider den Aeneas bey.

Cleobis und Biton. Zwey Brüder, die sich durch ihre Verehrung gegen ihre Mutter eine Priesterinn der Juno berühmt machten. Diese bath die Göttin, daß sie ihnen zum Lohn das größte Glück zu Theil werden lasse, dessen Menschen fähig sind, und am folgenden Morgen fand man beyde Söhne todt in ihrem Bette.

Cleodeus, ein Sohn des Hillus, und Enkel des Herkules.

Cleodice, eine Tochter des Piramus und der Hecuba.

Cleodora, eine Nymphe und Mutter des Parnassus.

Cleomed, ein berühmter Fechter. Er besaß eine so ungemeine Stärke, daß er, als man ihm einst den verdienten Preis streitig machte, eine Säule von einem öffentlichen Gebäude niederriß, wodurch mehrere Menschen getödtet wurden.

Cleone,

Cleone, ein Flecken am nemeischen Walde, der durch den Löwen berühmt war, den Herkules erlegt hatte.

Cleopatra, eine von den Danaiden. Auch eine Tochter des Boreas und Gattinn des Phineus.

Cleromantie, die Wahrsagerey, oder Deutungskunst aus dem Würfel.

Cleta, bey den Lacedemoniern eine von den Grazien.

Climene, eine von den Mineiden.

Clio, die Muse der Geschichtskunde. Sie wird mit einem Lorbeerkranz, einer Trompete in der rechten und einem Buche in der linken Hand vorgestellt.

Clite, eine Tochter der Merope. Sie erhing sich um ihren Gatten nicht zu überleben.

Cloacine, die Göttin der Cloaken, oder Unrathskanäle.

Cloris, oder Chloris, eine Tochter des Amphion und der Niope. Sie war die Mutter des Nestor. Sie starb durch die Hände des Apollo und der Diana, weil sie sich einbildete besser zu singen, als ersterer, und schöner zu seyn, als Letztere. Es war auch der Nahme einer Nymphe, die der Zephir heirathete, und die er zur Königinn der Blumen machte. Sie ward unter dem Nahmen Flora angebethet.

Closter, ein Sohn der Arachne. Man hält ihn für den Erfinder der Spindel.

Clotho, eine von den drey Parzen. Sie wird in einem vielfärbigen langen Kleide und mit einer Krone auf dem Haupte vorgestellt, worauf sich sieben Sterne befinden.

Clymene, eine Tochter des Ocean und der Tethys. Apollo nahm sie zur Gattinn, und zeugte den Phaeton, und drey Töchter mit ihr. Die Vertraute der Helena führte eben diesen Nahmen.

Clytemnestra, eine Tochter des Tyndarus und der Leda, und die Gattinn des Agamemnon. Sie verliebte sich in den Aegistus, brachte in Einverständniß mit diesem ihren Gatten um, und herrschte acht Jahr mit ihrem Liebhaber bis Orest seinen Vater rächete, und sowohl seine Mutter als ihren Buhler ermordete.

Clytia, eine Nymphe, die von Apollo geliebt ward, dann aber aus Eifersucht sich zu Tode hungerte und von Apollo in eine Sonnenblume verwandelt wurde. Die Gattinn des Tantalus, und jene des Amyntor führten eben diesen Nahmen.

Clytius, ein Bruder des Priamus.

Clytus, einer von den Centauren.

Cnoph, eine ägyptische Gottheit.

Cnid, S. Gnide.

Cobales, bösartige Genien im Gefolge des Bachus.

Cocyth, ein Höllenfluß, der von den Thränen der Verdammten anschwillt.

Colaxes, ein Sohn des Jupiters und der Ora.
Colchides, ein Königreich in Asien, berühmt durch das goldene Fließ.
Colchis, ein Beynahme der Medea.
Colonos, ein Berg unweit Athen, dem Neptun geheiligt. Oedipus begab sich dahin in die Einsamkeit, als er in seinem Weibe seine Mutter erkannte.
Colophon, eine Stadt in Jonien, berühmt durch ein Orakel des Apollo.
Colossus, eine ausserordentlich grosse Statue von Erz. Die berühmteste war jene von Rhodes.
Combe, zugenannt Ophias; man schreibt ihm die Erfindung der ehernen Waffen zu.
Comus, eine Gottheit, die den nächtlichen Vergnügungen, und den Toiletten der Damen und Stutzer vorstand. Er wird mit einer Haube von Blumen, einer Fackel in der rechten und mit der linken Hand sich auf einen Pfahl stützend vorgestellt.
Connidas, der Lehrer des Theseus. Die Athenienser erwiesen ihm göttliche Ehren.
Corsus, der Gott der Rathschläge. Man gab ihm zu Ehren Feste, die Consuales hießen.
Coon, ein Sohn des Antenor.
Cora, so viel als Proserpina.
Corcyre, eine Insel, die durch den Schiffbruch des Ulysses und die Gärten des Alcinous berühmt war.
Coresus, ein Priester des Bachus.

Corinth, eine berühmte Stadt in Griechenland, von Corinthus einem Sohne des Jupiters.

Coritus, König der Aborigener.

Coröbus, ein Sohn des Mygdon. Priamus versprach ihm Cassandren. Er blieb bey Troja.

Coronis, oder Arsinoe, eine Tochter des Phlegyas. Sie ward dem Apollo eines gewissen Ischis wegen ungetreu, und wurde von diesem mit einem Pfeil erlegt. Das aus den Lenden genommene Kind war Aesculap, der dem Chiron zur Erziehung anvertraut wurde. Es gab noch mehrere Coronis. Eine ward von Minerven in eine Krähe verwandelt, als sie den Nachstellungen des Neptun zu entgehen suchte; eine Hyade und eine Bachantinn führten eben diesen Nahmen.

Cortina, man hält sie für die Haut der Schlange Python, womit der Dreyfuß des delphischen Orakels soll bedeckt gewesen seyn.

Coribantes, Priester der Cybele. Sie feyerten ihre Feste unter wilden Tänzen.

Corybas, ein Sohn des Jasius und der Cybele.

Corycides, Nymphen, die ihren Nahmen von einer gewissen Höhle Corycium erhielten.

Corycia, Nymphe und Geliebte des Apollo.

Corynetus, ein berüchtigter Strassenräuber, den Theseus erlegte.

Corythus, ein Sohn des Paris und der Oenone. Er starb durch die Hände seines eigenen Vaters.

Cy-

Cothurn, S. Melpomene.

Cottus, einer von den hundertarmigen Riesen.

Cotyto, die Göttinn der Schamlosigkeit. Sie hatte einen Tempel zu Athen. Ihre Priester hießen Baptes.

Crabus, eine ägyptische Gottheit.

Crane, oder **Carna**, eine von den Weibern des Janus.

Crateus, ein Sohn des Minos. Nach dem Orakelspruch sollte er durch seinen eigenen Sohn Althemene umkommen. Der junge Prinz verbannte sich selbst aus dem Vaterlande, um das Orakel unerfüllt zu lassen. Sein Vater aber suchte ihn aus Liebe mit einer Flotte zu Rhodes auf. Man hielt ihn für einen Feind, und Althemene erlegte mit einem Pfeile seinen Vater Crateus. Dieser unglückliche Sohn bath die Götter, daß ihn die Erde verschlinge, und sie verschlang ihn.

Crateis, eine Nymphe und Mutter der Scylla.

Creon, Bruder des Jocastus. Auch ein König von Corinth, den Medea grausam zu Grunde gehen ließ, führte diesen Nahmen.

Creontiades, Sohn des Herkules, und der Megare. Sein Vater tödtete ihn in der Wuth.

Cresus, König von Lydien, berühmt durch seine Reichthümer, wie durch seine Unglücksfälle.

Creta, berühmte Insel, deren Bewohner dem Jupiter und Saturnus Menschen opferten. Sie war der Geburtsort der meisten Götter und Göttinnen.

Cretheus, ein Sohn des Aeolus und König von Jolchos.

Crethon, ein Sohn des Diocles. Er blieb vor Troja.

Creuse, Tochter des Priamus und Gattinn des Aeneas. Sie verschwand als Troja in Flammen war, und man sagt, daß Cybele sie zu sich nahm, um sie den Beleidigungen der Sieger zu entziehen. Eine andere Creuse war die Gattinn des Jason S. **Medea**.

Crinis, Priester des Apollo. Wegen vernachlässigten Gottesdiensts wurden seine Felder von Ratzen und Mäusen heimgesucht: Apollo befreyte ihn aber in der Folge wieder davon.

Crinise, ein trojanischer Prinz. Neptun und Apollo halfen ihm die Mauern von Troja aufführen; als er ihnen aber den gedungenen Lohn versagte, ließen sie durch ein Ungeheuer Phrygien verheeren. Das Loos traf die Tochter des Crinise, dem Unthier preis gegeben zu werden. Dieser wollte sie der Gefahr entreissen, und brachte sie auf ein Schiff, das er den Wellen überließ. Er kam darauf nach Sicilien, und als er hier seine Tochter nicht fand, vergoß er so viele Thränen, bis er zum Flusse ward. Die Götter ertheilten ihm die Gabe verschiedene Gestalten anzunehmen.

Crocale, eine Tochter des Flußes Ismenus.

Crocus, oder **Crocus**, ein Sohn des Pan, und der Eupheme. Der Gatte der Smilax führ-

te

te diesen Nahmen. Die Götter verwandelten sie, wegen der Zärtlichkeit ihrer Liebe, ihn in Safran, und sie in einen Taxbaum.

Crodus, eine Gottheit der alten Sachsen. Man glaubt, daß es Saturnus war.

Cronius, einer von der Centauren.

Crotopus, König von Argos, und Vater der Psamathe.

Cuba, eine Schutzgottheit der Schläfer.

Cumes, Stadt in Italien, berühmt durch den Aufenthalt der cumanischen Sibylle.

Cunia, Schutzgottheit der Wiegenkinder.

Cupavo, Sohn des Cycnus.

Cupido, ein Sohn des Mars und der Venus. Er stand der Wollust vor. Er wird als ein nackter Knabe mit verbundenen Augen, mit einem Bogen und einem Köcher voll brennender Pfeile vorgestellt. Er ward sehr von Psychen geliebt, und hatte den Anteros zum Gespielen seiner Jugend. Die lachenden Scherze, die Spiele und Vergnügen wurden ebenfalls unter der Gestalt kleiner beflügelter Knaben vorgestellt.

Cura, eine Gottheit, welcher die Fabellehre, die Bildung des menschlichen Körpers und eine unumschränkte Herrschaft über denselben zuschrieb.

Cyane, eine Nymphe, die Pluto in eine Quelle verwandelte, weil sie ihm bey der Entführung der Proserpina hinderlich seyn wollte.

Cyanea, eine Tochter des Flußes Meander. Sie ward in einen Fels verwandelt, weil sie der

Liebe eines jungen Mannes kein Gehör gab, und gleichgültig blieb, als er sich in ihrer Gegenwart ums Leben brachte.

Cyanippe, ein Prinz von Syracusa. Er verachtete die Feste des Bachus, und ward dafür mit einem Rausch bestraft, worin er seiner eigenen Tochter, die gleich der vorgehenden Nymphe Cyane hieß, Gewalt anthat. Eine Pest traf ganz Sicilien, und sie hörte nicht auf zu wüthen, bis Cyanippe von seiner eignen Tochter am Opferaltar geschlachtet war, die sich darauf ebenfalls den Tod gab.

Cybebe, ein Gottheit, der man die Kraft zuschrieb, jemanden rasend zu machen.

Cybele, Tochter des Himmels und der Erde, und Weib des Saturns. **Rhea**, **Vesta**, **Mutter der Götter** sind ihre Nahmen. Sie ward nach ihrer Geburt den wilden Thieren ausgesetzt, und von ihnen ernährt. Man stellt sie, so wie das Sinnbild der Erde, mit einer Weltkugel in der Hand, einem Thurn auf dem Kopfe, einem Schlüssel in der Hand, und einen geblümten Kleide vor. Dabey ist sie immer von Thieren umgeben; manchmal erblickt man sie auch auf einem von vier Löwen gezogenen Wagen. Ihre Beynahmen sind: **Opis**, **Rhea**, **Dindyme**, **Berecynthia**, **bona Dea**, **Fauna**, **Fatua**, **Idäa**, **Pessinuntia**. Die Fichte ist ihr geheiligt. Ihre Priester heissen Corybanter Dactyler u. s. w. und ihr Gottesdienst bestand dar-

darinn, daß sie unter fürchterlichen Geberden um die Statue der Göttinn tanzten.

Cychreus, Sohn des Neptun, und Priester der Ceres.

Cyclopen, die Schmiede des Vulkan. Sie verfertigten für den Jupiter die Donnerkeile im Berg Aetna, zu Lemnos und in mehr andern Orten. Ein Theil von ihnen stammte vom Himmel und der Erde, und der andre vom Neptun und der Amphitrite her. Sie hatten nur ein Auge mitten auf der Stirn. Apollo tödtete sie alle, weil sie die Blitze geschmiedet hatten, durch welche Jupiter den Aesculap erlegte.

Cycnus, König der Ligurier. Er beweinte so lange den Verlust seines Freundes Phaeton, bis er zum Schwane ward. Es giebt noch zwey andere Cycnus, die ebenfalls zum Schwane wurden.

Cyllabarus, ein Sohn des Sthenelus. Er raubte dem Diamedus während der Belagerung von Troja, seine Staaten und sein Weib.

Cyllarus, einer von den Centauren.

Cyllenus, Berg in Arcadien. Mercur ward hier geboren, und daher heißt er öfters Cyllenius.

Cymothoe, eine Nymphe.

Cynisca, eine Tochter des Archidamus, sie trug bey den olympischen Spielen den ersten Preis davon.

Cynocephal. So viel als Anubis.

Cynosura, eine von den Nymphen, die für die Erziehung des Jupiters gesorgt hatten.

Cyn=

Cynthia, Beynahme der Diane.

Cynthius, Beynahme des Apollo.

Cyparissus, ein Liebling des Apollo. Er starb aus Schmerzen über den Tod eines Hirsches, den er aus Versehen erlegte, und ward in eine Cypresse verwandelt.

Cypris, ein Beynahme der Venus.

Cyrene, eine Nymphe und Tochter des Flusses Peneus. Apollo entführte sie nach Africa, wo sie den Aristeus zur Welt brachte.

Cyrnus, ein Sohn des Hercules.

Cyrrha, Stadt am Fuße des Berges Parnaß. Apollo ward hier vorzüglich verehrt.

Cyta, die Hauptstadt von Calchidien.

Cythera, Insel im mittelländischen Meere. Hier soll Venus aus dem Schaume des Meeres entstanden seyn. Sie hatte hier einen prächtigen Tempel und ward unter dem Nahmen, Venus Urania verehrt.

Cytheron, ein Schäfer in Beotien. Er gab Jupitern den Rath ein neues Eheverbindniß vorzugeben, um die Juno, von der er geschieden war, wieder zu besänftigen. Der Rath gelang, und Jupiter verwandelte den Schäfer in einen Berg, der dann dem Bachus geheiligt ward.

Cyzicus, König, der Dolioner. Er ward vom Jason aus Versehen erlegt.

D.

Dactyles, oder Corybanter. Die einen waren Kinder des Phöbus und der Minerva, und die andern des Saturns und der Alciope. Jupiter ward ihrer Erziehung anvertraut, und sie machten durch ihre Tänze, daß Saturn das Geschrey des Kindes nicht hörte, der es sonst gefressen hätte.

Dactylomantie, eine Art Wahrsagerey aus einem Ring.

Daducus, der Oberpriester des Hercules. Auch die Priester, welche bey den Festen der Ceres brennende Fackeln trugen, hatten diesen Nahmen.

Dämogorgon, Gottheit, unter welcher die Alten die Natur anbetheten.

Dämon, für gute und böse Genien.

Dagon, ein Abgott der Philister.

Damasichton, ein Sohn der Niobe.

Damatris, Priesterinn der Cybele.

Danace, kleine Münze, die man dem Charon für die Ueberfahrt bezahlen mußte.

Danae, eine Tochter des Acrisus und der Eurydice. Wegen einer Prophezeyung, daß er von der Hand seines Enkels sterben würde, ließ sie ihr Vater in einen Thurn sperren. Jupiter verwandelte sich in einen goldnen Regen, und stieg in diesen Thurn nieder. Der Vater merkte den

Betrug, und ließ sie auf freyen Meere aussetzen. Sie landete an einer der cycladischen Inseln, wo Polydect sie ehlichte, und den Perseus erzog, mit dem sie schwanger ging. S. Perseus.

Danaiden. Funfzig Schwestern und Töchter des Danaus. Sie heiratheten funfzig Männer, die mit ihnen Geschwisterkind waren. Aus Furcht, daß ihn nach einem Orakelspruch einer seiner Schwiegersöhne vom Throne stossen möge, befahl er seinen Töchtern, ihre Männer in der Brautnacht umzubringen. Die einzige Hypermnestra rettete ihren Gatten Lynceus. Ihre übrigen Schwestern würden wegen ihrer Grausamkeit verurtheilet, in der Hölle ewig ein bodenleeres Faß mit Wasser zu füllen. Sie kommen auch unter dem Nahmen Beliden vor.

Danaus, König von Argos und Vater der Danaiden.

Daphne, Tochter des Peneus. Apollo verfolgte sie, und sie ward zum Lorberbaum. Er trug dann selbst einen Lorberkranz, und wollte, daß dieser Baum ihm geheiligt werde. Auch die Tochter des Tyresias hieß Daphne. Sie war durch ihre Orakel berühmt.

Daphnephages, man gab diesen Nahmen gewissen Wahrsagern, die immer Lorberblätter verzehrten, bevor sie weissagten.

Daphnephories, Feste zu Ehren des Bachus.

Daphnis. Ein junger Schäfer in Sicilien und Sohn des Merkur. Er liebte eine Nymphe, und

erbath

erbath sichs vom Himmel, daß dasjenige mit der Blindheit bestrafet würde, welches von beyden die eheliche Treue bräche. Daphnis vergaß am ersten seinen Schwur, und ward blind.

Dardania, für Troja von Dardanus seinem Stifter.

Dardanus, ein Sohn Jupiters und der Electra. Er stiftete Troja.

Daunus, Sohn des Pilumnus und der Danae.

Dedalus, ein Künstler in Athen, der so geschickt war, daß er bewegliche Figuren machen konnte. Er legte den Labyrinth in Creta an. Der König Minos ließ ihn sammt seinem Sohne dort versperren, weil sie seine Gattin in ihren Ausschweifungen begünstigten. Um daraus zu entkommen machten sich beyde Flügel von Wachs. Dedalus rettete sich nach Sicilien, Icarus aber wagte sich zu nahe an die Sonne, und stürzte in das Meer. Cocalus ließ den Dedalus in einer Kloake ersticken, weil ihm Minos mit dem Krieg drohte, wenn er ihm den Flüchtling nicht todt oder lebendig ausliefern würde.

Dedalion, ein Bruder des Ceix. Er war so betrübt über den Tod seiner Tochter Chione, daß er sich vom Gipfel des Berges Parnaß herab stürzte. Allein Apoll verwandelte ihn in einen Falken.

Dejanire, die Gattin des Herkules. Er kämpfte um sie mit dem Fluß Achelous. Der Centaur Nessus wollte sie ihm entführen, ward aber vom

Herkules im Fliehen mit einem Pfeil erlegt. Als er sich tödtlich verwundet fühlte, gab er Dejaniren sein mit Blut gefärbtes Hemd mit der Versicherung, daß sie dadurch ihren Gatten von jeder fremden Flamme zurück bringen würde. Dieser verliebte sich wieder in Jolen. Dejanire schickte ihm das blutige Gewand; er zog es aber kaum an, so ward er rasend, und stürzte sich in das Opferfeuer. Dejanire brachte sich aus Verzweiflung ums Leben.

Deidamia, Tochter des Lycomedus, Königs von Scyros; Pyrrhus erzeugte mit ihr den Achilles. Auch die Tochter des Pyrrhus führte diesen Nahmen.

Deicoon, einer von den Söhnen des Herkules.

Deilochus, ein Sohn des Herkules und der Megare.

Deione, eine von den Weibern des Apollo.

Deiopea, die schönste Nymphe im Gefolge der Juno. Sie versprach diese Nymphe dem Aeolus mit der Bedingung, daß er die Flotte des Aeneas zu Grund richte.

Deiphobe, Sohn des Priamus. Er heurathete Helenen nach dem Tod des Paris; diese aber überlieferte ihn nach der Einnahme von Troja dem Menelas.

Deiphobea, Nahme einer Sybille. Sie begleitete den Aeneas auf seiner Reise nach dem Schattenreich.

Deiphon, ein Sohn des Triptolomeus, und Liebling der Ceres. Sie wollte ihn unsterblich machen, und durch das Feuer reinigen. Seine beängstigte Mutter störte diese geheimnißvolle Handlung, und dadurch ward Deiphon ein Opfer der Flammen.

Delies, Feste zu Ehren des Apollo.

Delos, eine von den cycladischen Inseln. Latone brachte hier den Apoll und die Diana zur Welt. Apoll gab hier Orakelsprüche von sich.

Delphes, Stadt in Phocidien, berühmt durch das delphische Orakel. Die Alten hielten sie für den Mittelpunct der Erde.

Delphis, eine Priesterinn des Tempels zu Delphes.

Delphus, Sohn des Apollo und der Thya. Er erbaute die Stadt Delphes.

Deluentinus, eine Gottheit, die man im Kriege anrief, um vor den Verheerungen des Feindes sicher zu seyn.

Demenetus, ein Arcadier, der in einen Wolf verwandelt ward, weil er von einem Menschenfleische aß, das dem Jupiter-Lycäus geopfert wurde.

Democoon, ein Sohn des Priamus.

Demodocus, ein berühmter Tonkünstler am Hofe des Alcinous.

Demophile, ein Nahme der Sybille von Cumes.

Demophoon, Sohn des Theseus und der Phedra.

Dendrophor, Beynahme des Sylvan, weil er immer eine junge Cypresse zu tragen pflegte.

Deo oder Dio, Beynahme der Ceres.

Dercea, eine Tochter der Venus.

Dercete, eine Gottheit der Syrier. Sie ward halb Weib und halb Fisch vorgestellt.

Deucalion, Sohn des Prometheus. Als durch die allgemeine Uiberschwemmung das Menschengeschlecht zu Grunde gieng, wurde Deucalion und Pyrrha allein erhalten. Sie warfen nach dem Spruch des Orakels Steine hinter sich, die sich dann in Menschen verwandelten.

Deverna, oder **Deverrona**, die Göttin des Kehrichts.

Dia für Hebe.

Dialis flamen, Priester des Jupiters, aus dessen Wohnung immer das Opferfeuer gehohlt wurde. Er genoß große Vorrechte, und konnte selbst Gefangene befreyen.

Diane, Tochter des Jupiter und der Latona, und Göttin der Jagd. Im Schattenreich hieß sie Hecate, und Luna am Himmel. Sie verwandelte den Acteon in einen Hirsch als er sie im Bade erblickte. Indessen liebte sie doch bey all ihrer Keuschheit den Schäfer Endymion. Sie wird auf einem von Hündinnen gezogenen Wagen, mit Bogen und Köcher und dem Halbmond auf der Stirne vorgestellt. Sie hatte zu Ephesus einen der kostbarsten Tempel. Ihre Beynahmen sind: **Artemis**, **Triformis**,

mis, Luna, Hekate, Bubastis, Lucina, Dictynna, Thitonia.

Dicea, Tochter des Jupiters.

Dictäus, ein Beynahme des Jupiter.

Dictynna, eine Nymphe der Insel Creta.

Dictys, ein Centaur.

Dido, oder Elise, Tochter des Belus. Sie erbaute Carthago. Jarbas der König der Getuler wollte sie wider ihren Willen heirathen; Dido wollte sich aber lieber den Tod geben, als dem Andenken ihres ersten Gatten untreu werden. Was Virgil von dem Liebeshandel des Aeneas mit der Dido erzählt, ist bloße Erdichtung; denn Aeneas lebte 300 Jahre vor Erbauung der Stadt Carthago.

Didymeon, ein Tempel des Apollo.

Dindyme, Benennung mehrerer Berge.

Diocles, ein Held, der bey den Megariern in grossem Ansehen stand.

Diomeda, Tochter des Phorbas, und Geliebte des Achilles.

Diomedus, König von Aetolien. Er verwundete bey der Belagerung von Troja den Mars und die Venus. Er starb von den Händen des Aeneas. Ein anderer Diomedus fütterte seine Pferde mit Menschenfleisch, und ward deswegen vom Herkules sammt seinen Pferden erlegt.

Dione, Nymphe und Beyschläferinn des Jupiters. Er zeugte die Venus mit ihr, welche daher den Beynahmen Dionea bekam.

Dionysius, Beynahme des Bachus.

Diospolis, Nahme mehrerer Städte in Egypten.

Diphtera, diesen Nahmen gab man dem Felle der Ziege Amalthea, auf welche Jupiter die Schicksale der Menschheit soll aufgezeichnet haben.

Dirce, Königinn von Thebes. Lycus verstieß seine Antiope, um jene zu heirathen. Dafür banden die Kinder der Antiope die Dirce an den Schweif eines wüthigen Ochsen, und rächten so ihre Mutter. Eine andere Dirce verglich sich an Schönheit mit der Pallas, uud ward deswegen zum Fisch.

Dir es, Töchter des Acheron und der Nacht. Sie waren ihrer drey. Sie standen um den Thron des Jupiters, und erfüllten auf seinem Befehle die Herzen der Boshaften mit Gewissensbissen. Im Himmel hiessen sie Direen, in der Hölle Hündinnen des Styx, und auf der Erde Furien oder Eumeniden.

Diephya, Beynahme der Juno.

Dis, für Pluto.

Discus, eine flache, runde Scheibe, deren sich die Alten bey ihren Wurfspielen bedienten.

Dithyrambus, Beynahme des Bachus.

Diviana für Diana.

Divipotes, Gottheiten, nämlich Himmel und Erde, oder Leib und Seele, oder Feuchte und Kälte.

Dius

Dius fidius, ein alter Gott der Sabiner. Die Gottheit von Treu und Glauben, bey der so häufig geschworen wurde.

Dodone, Stadt in Epirus. Jupiter hatte dort einen ihm geheiligten Hain.

Dodoniden, so viel als Atlantiden.

Dolichäus, Beynahme des Jupiter.

Dolon, ein berühmter Läufer, der den Trojanern den Spion machte, aber von Ulysses hingerichtet ward.

Domiduca und **Domiducus**, Gottheiten die man anrief, wenn man die vermählte Braut in das Haus ihres Gatten führte: daher ist Domiduca ein Beynahme der Juno.

Domitius, ein Gott, den die Alten anriefen, damit die neu verheurathete Frau Sorge für das Hauswesen trage.

Doris, Tochter des Ocean und der Thetis. Sie zeugte mit ihrem Bruder Nereus funfzig Nymphen, die den Namen Nereiden bekamen.

Dorus, Sohn des Neptun.

Doryclus, ein natürlicher Sohn des Priamus.

Dorylas, einer von den Gästen, die den Perseus am Hofe des Cepheus feindlich anfielen. Auch der Nahme eines Centaurs.

Doto, eine Nymphe des Meers.

Drances, ein großer Plauderer am Hofe des Königs Latinus.

Drimacus, ein berüchtigter Strassenräuber, der die Insel Chio verheerte.

Druiden, Priester der alten Gallier. Ihr Nahme stammt von Eiche her, weil sie in Hainen wohnten, und dort ihre Opfer verrichteten.

Dryaden, Waldnymphen, weil sie beständig ihren Aufenthalt in Wäldern hatten.

Dryas, eine Tochter des Faun. Sie ward als die Göttin der Schamhaftigkeit verehrt, und kein Mann durfte sich bey ihrem Gottesdienste einfinden.

Drymo, eine Nymphe des Meers.

Dryope, arcadische Nymphe, und Geliebte des Mercur. Sie riß einst einen Zweig vom Lotosbaume, der dem Bachus geheiligt war, um ihr Kind zu unterhalten, das sie in den Armen hielt, und ward zur Strafe in einen Baum verwandelt.

Dusien, Genien, welche die alten Gallier verehrten und fürchteten.

Dymas, König von Thracien, und Vater der Hecuba.

Dymantis, für Hecuba.

Dymon, einer von den vier Hausgöttern.

Dyasar, Gott der Araber.

E.

Echemon, Sohn des Priamus.

Echidna, ein Ungeheuer, halb Weib, halb Schlange. Sie war die Mutter des Cerberus, der Hydra, der Chimäre u. s. w.

Echidne, Königinn der Scythen, mit welcher Herkules mehrere Kinder zeugte.

Echinades, Nymphen, die zu Inseln wurden, weil sie den Achelous nicht zu dem Feste bathen, zu dem sie alle übrigen Wald- und Flußgötter geladen hatten.

Echion, König der Thebier. Seine beyden Töchter opferten sich selbst auf, um die Götter bey einer schrecklichen Trockne zu versöhnen. Es gab noch einen Echion, der den Cadmus die Stadt Thebes bauen half.

Echmagoras, ein Sohn des Herkules.

Echo, Tochter des Aethers und der Erde. Sie sprach ungebührlich von der Juno und ward deswegen verurtheilt, nur immer das letzte Wort zu wiederholen, wenn sie befragt wurde. Sie verliebte sich in den Narciß, und als sie sich verachtet sah, zog sie sich in die Klüfte der Berge zurück, und zehrte ab, bis sie zu einem Felsen ward.

Educa, oder Edulia, Gottheiten, welche über die Nahrung der Kinder Sorge trugen.

Egeus, Vater des Theseus und König von Attika. Als Theseus dem Minotaurus nach Creta zum Opfer geschickt wurde, befahl sein Vater den Matrosen weisse Segel auszuspannen, wenn Theseus dem Labyrinth glücklich entgangen seyn würde. Diese vergassen es über ihre Freude, und Egeus, der seinen Sohn für todt hielt, stürzte sich ins Meer.

Egeon, ein Gott des Meers und Riese, der hundert Arme und hundert Köpfe hatte. Als Pallas, Juno und Neptun den Jupiter in den Götterkrieg verwickeln wollten, schlug sich Egeon auf die Seite des Jupiter und gewann dadurch seine Freundschaft.

Egeria, eine Nymphe von ausserordentlicher Schönheit. Diana verwandelte sie in eine Quelle. Die römischen Damen verehrten sie um eine glückliche Niederkunft zu haben.

Egesta, Tochter des Hippotes. Ihr Vater gab sie in einem Schiffe den Wellen preis, damit sie nicht ein Opfer des Meerungeheuers würde, dem die Trojaner jährlich zur Versöhnung wegen des Verbrechens des Laomedon, ein junges Mädchen überliefern mußten. Egeste landete in Sicilien, wo der Flußgott Crinisus unter der Gestalt eines Stiers und Bärn um sie kämpfte, und den Aeolus und Acest mit ihr erzeugte.

Egiala, Schwester des Phaeton. Sie ward sammt ihren Schwestern in einen Pappelbaum verwandelt. Eine andere Egiale war die Tochter des Adrastus, König von Argos. Venus war so sehr über die Wunde aufgebracht, die sie vom Diomedus bey der Belagerung von Troja davon trug, daß sie Egialen eine mehr als thierische Wollust einflößte.

Egisthus, Thyestus, der Vater dieses Prinzen hörte vom Orakel, daß der Sohn, den er mit seiner eigenen Tochter Pelopea erzeugen würde,

die Lasterthat des Atreus rächen sollte: er machte also diese Tochter zur Priesterinn der Minerva. Trotz dieser Vorsicht traf er sie späterhin auf einer Reise und heirathete sie ohne sie zu kennen. Sie brachte den Egisthus zur Welt, den sie von Hirten erziehen ließ, und der Orakelspruch kam in Erfüllung. Dieser Egisthus brachte dann auch den Agamemnon ums Leben, um zum Besitz der Clytemnestra zu kommen, starb aber in der Folge durch die Hand des Orests.

Eglea, eine von den Hesperiden. Auch der Nahme eine Nymphe.

Egolius, ein junger Mensch. Er schlich sich in eine dem Jupiter geweihte Grotte, um Honig zu stellen, und ward zu einem Vogel.

Egon, ein berühmter Fechter.

Egipius, S. Bulis.

Egyptus, Sohn des Neptun und der Lybia. Seine funfzig Söhne heiratheten die 50 Töchter des Danaus. S. Danaiden.

Eione, eine von den Nereiden.

Eioneus, ein griechischer Fürst, den Hector bey der Belagerung von Troja erlegte.

Elais, eine Tochter des Anius.

Elaphebolies, Feste zu Ehren der Diana.

Electra, Tochter des Agamemnon und der Clytemnestra. Sie beredete ihren Bruder Orest, den Tod des Agamemnon zu rächen. Die Tochter des Oedipus führte eben diesen Nahmen.

Ele=

Electrion, Sohn des Alceus, und Bruder des Amphitryon.

Eleiden, für Bachantinnen.

Eleusine, Beynahme der Ceres: daher die Eleusinische Geheimnisse, auf deren Bekanntmachung der Tod stand.

Eleusis, Stadt in Attika, wo die eleusinischen Feste vorzüglich gefeyert wurden.

Eleutherius, Beynahme des Bachus.

Eleutho, für Lucina.

Elicius, Beynahme des Jupiter.

Elidien, Provinz im heutigen Morea. Die Hauptstadt Elis, war durch die olympischen Spiele berühmt.

Elise, S. Dido.

Elpenor, einer von der Gefährten des Ulysses, die Circe in Schweine verwandelte.

Elvina, Beynahme der Ceres.

Elyseische Felder, oder Elysium ein Theil des unterirdischen Reiches, wo ein ewiger Frühling herrscht, und die frommen Seelen der Abgestorbenen, eine vollkommene Glückseligkeit genießen.

Empanda, Göttinn, Beschützerinn der Flecken und Dörfer.

Empusa, ein Ungeheuer, mit welchem Hekate die Menschen erschreckte. Es war ein neibliches Phantom, das nur einen einzigen Fuß hatte, und alle häßlichen Gestalten annahm.

Emylus, Sohn des Ascagnus.

Enceladus, der Mächtigste der Riesen, die den Himmel stürmten. Jupiter stürzte den Berg Aetna auf ihn, wo er zur Hälfte verbrannte. Ein Sohn des Aegyptus führte eben diesen Nahmen.

Encenius, Feste, welche die Griechen bey Einweihung eines Tempels feyerten.

Endeis, Tochter des Chiron, und Gattinn des Aeacus.

Endovellicus, eine Gottheit der alten Spanier.

Endymion, Schäfer von Carien, und Enkel des Jupiter. Er ward mit der Juno überrascht und verurtheilt durch 30 Jahre zu schlafen. Diana verliebte sich darauf in ihn, und da sie ihn bey Tage nicht besuchen konnte, so verließ sie alle Nacht den Himmel, und bekam mehrere Kinder von ihm.

Enenthius, eine Gottheit der Phönicier.

Eniocha, Säugamme der Medea.

Enipeus, Flußgott in Thessalien, der von der Nymphe Tiro sehr geliebt wurde.

Enyalius, ein Sohn der Bellona, auch ein Zunahme des Mars.

Enyo, Beynahme der Bellona.

Epavus, Sohn des Jupiter und der Jo.

Epeus, Sohn des Endymion und geschickter Arbeiter in Armaturen.

Ephesus, Stadt in Jonien, berühmt durch Dianens Tempel.

Ephialte, und Oetus, zwey Riesen, die sich durch Dianens List selbst umbrachten. Böse Genien hießen ebenfalls Ephialtes.

Ephydriates, Wassernymphen.

Ephyra, eine Nymphe, die sich zu Corinth aufhielt.

Ephyrus, ein Sohn des Epimetheus und der Myrmex.

Epicaste, Mutter des Trophonius.

Epicurius, Beynahme des Apollo.

Epidaurus, Stadt im jetzigen Morea, berühmt durch den Tempel des Aesculap.

Epidemies, Feste zu Ehren des Apollo. Man feyerte sie auch bey der Zurückkunft eines Freundes von langer Reise.

Epidotes, Genien, welche die Lacedemonier in Ehren hielten.

Epies, ägyptische Gottheit.

Epigies, Landnymphen.

Epimenides, ein Philosoph von Creta, der 50 Jahre in einer Höhle soll geschlafen haben.

Epimetheus, Sohn der Japet und des Prometheus. Dieser soll die Klugen und Geistreichen, Epimetheus aber die Dummköpfe gebildet haben. Er heirathete die Pandora, eine Statue, die Minerva belebt hatte, und welcher jeder von den Göttern eine gute Eigenschaft zum Brautschatz mitgab. Aus dieser Ehe ward Pyrrha gezeugt, die den Deukalion heirathete.

Epione, die Gattinn des Aesculap.

Epirus, Königreich an den Gränzen von Griechenland.

Epistrophus, König von Phocidien.

Epolones, römische Priester. Ihr Dienst war für die Tafeln zu sorgen, die man zu Ehren der Götter gab.

Erate, eine Nymphe des Meers.

Erato, die Muse der lyrischen Dichtkunst. Sie wird unter der Gestalt eines jungen freudigen Mädchens, mit Myrthen und Rosen bekränzt, in einer Hand das Saitenspiel und in der andern den Bogen, und neben ihr einen kleinen beflügelten mit Köcher und Bogen versehenen Amor vorgestellt.

Erebus, Sohn des Chaos und der Nacht. Er ward in einen Fluß verwandelt, und zur Hölle gestürzt, weil er den Titanen beystand. Erebus wird öfters auch für die Hölle selbst genommen.

Erechtheus, König von Athen. Er ward unter die Zahl der Götter versetzt, weil seine vier Töchter sich als Jungfern für das Wohl des Vaterslandes aufopferten. Ein anderer Erechtheus war der Vater der Orithye, die Boreas entführte.

Erechtheon, Tempel des Neptun in Achaja.

Eresichthon, einer der reichsten Einwohner in Thessalien. Er fällte einen Hain, welcher der Ceres geweiht war, und ward deswegen mit ei-

einem unersättlichen Hunger bestraft. Er zehrte sein ganzes Vermögen auf, und verkaufte endlich seine eigene Tochter Metra, konnte aber seine Hunger nicht stillen, und fraß endlich sich selbst auf.

Erginus, König von Archomene. Er führte Kriege mit dem Herkules, ward überwunden und seiner Staaten beraubt. Auch ein Sohn des Herkules hieß Erginus.

Erichthon, berühmte Zauberinn von Thessalien.

Erichtheus, ein Jäger den Minerva erzog, und zum König der Athenienser machte. Er wußte den Bogen so geschickt zu führen, daß er einen Drachen, der seinen Sohn umschlungen hatte, mit einem Pfeil erlegte, ohne seinen Sohn zu verletzen.

Erichthonius, Sohn des Vulcan. Er fuhr immer in einem Wagen von seiner eigenen Erfindung, weil er so äusserst übel gestalte Beine hatte.

Eridanus, S. Phaeton.

Erigone, Tochter des Icarius. Sie erhing sich, als sie den Tod ihres Vaters vernahm. Die Tochter des Aegisthus hieß ebenfalls Erigone.

Erimanthus, Berg und Wald in Arcadien, wo Herkules das ungeheure wilde Schwein erlegte.

Eriphila, Gattin des Amphiaraus.

Eris, Göttin der Zwietracht.

Erope, Gattin des Atreus. Sie ergab sich dem Thyestus, und bekam zwey Kinder, den Atreus dem Thyestus selbst bey einem Feste vorsetzte.

Eros, so nannten die Griechen den Cupido.

Erycine, Beynahme der Venus, vom Tempel den sie auf dem Berge Eryx hatte.

Erythia, eine berühmte Insel, wo Herkules dem Geryon seine Herden entführte.

Erythras, Sohn des Perseus.

Erythrea, Stadt in Jonien, der Geburtsort der berühmten Sibylle Bagoe.

Eryx, Sohn des Butes und der Venus. Er trotzte auf seine Stärke und grif alle Vorüberziehende an, ward aber vom Herkules erlegt, und im Tempel begraben, den er seiner Mutter der Venus erbaut hatte.

Eteoclus, König von Thebes, und Zwillingsbruder des Polynice. Beyde Brüder haßten sich so sehr, daß sie sich schon in Mutterleib sollen geschlagen haben. Ein König von Beotien, der am ersten die öffentliche Verehrung der Grazien einführte, trug eben diesen Nahmen.

Ethalides, Sohn des Mercur. Er begehrte von seinem Vater die Gabe, sich an das Vergangene zu erinnern, wenn seine Seele einmahl in andere Leiber würde gefahren seyn; und man sagt, daß Pythagoras, um sein Seelenwanderungs-System zu erweisen, sich selbst für den Ethalides ausgegeben habe.

Etyionome, eine von Priams Töchtern.

Ethodea, Tochter des Amphion und der Niobe. Sie ward von Dianens Bogen erlegt.

Ethra, Mutter des Theseus. Sie ward von Castor und Pollux gefangen, und erhielt ihre Freyheit erst, nachdem Troja eingenommen war. Eine Meer-Nymphe führte eben diesen Nahmen.

Evadne, Tochter des Mars. Sie blieb unempfindlich gegen die Anträge des Apollo und heirathete den Capaneus. Als dieser bey Thebes vom Blitze getroffen ward, warf sie sich auf den Scheiterhaufen ihres Mannes.

Evan, Beynahme des Bachus.

Evander, Enkel der Pallas, und König von Arcadien. Er ließ sich in der Gegend nieder, wo Rom gebaut wurde, und machte Freundschaft mit Aeneas.

Evarne, eine von den Nereiden.

Eubea, Tochter des Astrion und Säugamme der Juno. Auch der Nahme einer Insel.

Eubulia, Göttin des guten Rathes.

Eubulus, Großvater der Britomarte.

Eucrate, eine Nereide.

Eudore, eine von den Hyaden.

Eudorus, Sohn des Merkur.

Exene, König von Aetolien. Er stürzte sich ins Meer, weil er vom Idas im Wettlaufe überwunden ward.

Eugerie, Göttin, welche die römischen Frauen während ihrer Schwangerschaft anriefen.

Evi-

Eviternus, eine Gottheit, welche die Alten über den Jupiter erhoben.

Evius, Beynahme des Bachus.

Eumedus, Vater des Dolon.

Eumelus, Sohn des Admetus und König von Thessalien.

Eumeniden, Furien. Sie geisselten mit Schlangen und brennenden Fackeln die Seelen der Gottlosen. Man stellt sie mit Schlangenhaar, Schlangen in der Hand und mit brennenden Fackeln vor.

Eumolpe, Sohn des Neptun und Priester der Ceres.

Euneus, Sohn des Jason und der Hypsipyle.

Eunice, eine von den Nymphen, die den Hylas entführten.

Eunomia, eine von den Stunden.

Eunostus, eine Gottheit, die vorzüglich zu Tanagra in Böotien verehrt ward. Die Weiber durften seinen Tempel nicht betreten.

Evohe, **Evan**, der Ruf der Bachantinnen bey ihren Festen.

Eupheme, Säugamme der Musen.

Euphrades, ein Genius, welcher der Freude, und den Lustbarkeiten bey Festen vorstand.

Euphrone, die Griechen gaben diesen Nahmen der Nacht.

Euphrosyne, rine von den drey Grazien.

Euphyrus, ein Sohn der Niobe.

Euriclea, Laertus kaufte sie um 20 Ochsen, und schätzte sie, wie seine Gattin. Sie war die Säugamme des Ulysses.

Europe, Tochter des Agenor und Schwester des Cadmus. Sie war von so ausserordentlicher Schönheit, daß die Rede ging: eine von den Dienerinnen der Juno habe der Göttin ein Schminkfläschchen von der Toilette entwendet, und es dieser Prinzessinn gegeben. Jupiter entführte sie in Gestalt eines Stieres, und brachte sie nach dem Welttheile, der den Nahmen von ihr hat.

Eurotas, Fluß in Laconien. Jupiter betrog hier in Gestalt eines Schwanes die Leda, und Apoll traurte an seinen Ufern über den Verlust seiner Daphne.

Eurus, der Morgen= oder Ostwind.

Euryale, Tochter des Minos und Mutter des Orion. Eine andere dieses Nahmens war Königinn der Amazonen. Eine von den Gorganen führte ebenfalls diesen Nahmen.

Ewigkeit, Gottheit der Alten, sie wird unter dem Sinnbilde der Zeit vorgestellt.

Expiatio, eine kirchliche Ceremonie, durch welche man die Sünder von ihren Verbrechen losmachte.

Eurybia, Nymphe und Mutter des Lucifers und der Sterne.

Eurycles, berühmter Wahrsager von Athen.

Eurydice, Gattinn des Orpheus. Sie starb am Bisse einer Schlange, indem sie vor den Nachstellungen des Aristeus floh. Orpheus suchte sie in der Hölle auf, und bewegte durch sein Saitenspiel die Mächte der Unterwelt, daß sie ihm seine Gattin unter der Bedingung zurück gaben, nicht nach ihr umzublicken, bis er aus der Hölle seyn würde. Allein Orpheus blickte um, und Eurydice verschwand auf immer. Die Mutter der Danae, und die Gattinn des Nestor hieß ebenfalls Eurydice.

Eurylochus, der einzige von Ulyssens Gefährten, der nicht von Circens Getränke nahm.

Eurymedon, Vater des Peribeus. Auch ein Sohn des Minos und einer des Faunus führten diesen Nahmen.

Eurynome, die Mutter der Grazien. Auch für eine Tochter des Apollo. Eine unterirdische Gottheit, welche die Menschen bis auf die Knochen verzehrte, führte diesen Nahmen. Sie wird schwarz, auf einer Geyerhaut sitzend vorgestellt, und weiset die Zähne.

Euryphile, die berühmte Sibylle von Samos.

Eurypile, Sohn des Evemon. Bey der Theilung der Beute von Troja, ward ihm ein Kästchen mit einer Statue des Bachus zu Theil. Er blickte hinein, und verlor den Verstand darüber. Nach dem Spruch des Orakels sollte er ihn wieder bekommen, wenn er ein Land finden würde, wo die Menschen auf eine ungewöhnliche

Art den Göttern opferten. Er kam darauf an die Ufer des Aroeus, wo man eben Dianen einen Jüngling und ein junges Mädchen opfern wollte. Die Einwohner hatten ebenfalls Prophezeyung von seiner Ankunft. Eurypile erhielt den Gebrauch seiner Vernunft, indem er die Statue des Bachus widmete, und das Volk ward von seiner Verbindung, Menschen zu opfern, los gesagt. Ein Sohn des Telephus und des Herkules führten eben diesen Nahmen. Auch ein Triton hieß so.

Eurysacus, ein Sohn des Ajax, dem die Athenienser göttliche Ehre erwiesen.

Eurystheus, König der Mycener, Sohn des Amphitryon und der Alcmene. Juno ließ ihn vor dem Herkules zur Welt kommen, und machte, daß er diesem zwölf Arbeiten auferlegte. Sie glaubte, daß er dabey seinen Tod finden würde. Herkules aber überwand sie glücklich, und Eurystheus mußte sich mit dem Königreich Argos begnügen.

Eurytus, König von Oechalien und Vater der Jole. Er versprach seine Tochter demjenigen, der ihn im Ringen überwinden würde. Herkules erschien, und trug den Preis davon. Eurytus wollte ihm denselben versagen; allein der Held tödtete ihn mit seiner Keule und entführte Jolen. Ein Centauer, der dem Herkules seine Hippodamie rauben wollte, führte eben diesen Nahmen.

nen. So auch ein Bruder der Titane, und ein Sohn des Merkur.

Eurytion, einer von den Argonauten, ein Sohn des Lycaon, und ein Schäfer führten diesen Nahmen.

Eusebia, S. Frömmigkeit.

Euterpe, die Muse der Tonkunst, und Erfinderinn der Flöte. Sie wird gewöhnlich unter der Gestalt eines jungen mit Blumen bekränzten Mädchens mit Musikalien in der Hand, und eine Flöte, und andere Musikinstrumente um sie herum vorgestellt.

Euthymeus, ein berühmter Fechter.

Execestus, König der Phoceer. Er wollte aus dem Klange, den zwey bezauberte Ringe, die er bey sich trug, aus ihrer Zusammenstossung von sich gaben, die Zukunft vorher sagen.

Exiteries, Opfer, welche die Griechen vor einer militärischen Unternehmung anstellten.

Extispices, S. Aruspices.

F.

Fabius, ein Sohn des Herkules.

Fabel, eine allegorische Gottheit, die Tochter des Schlafes uud der Nacht. Man sagt, daß sie sich mit dem Gott der Lüge verheirathete, und sich beständig damit beschäftige, die Geschichte zu verfälschen. Sie wird in einer prächtigen Kleidung, eine Larve vorm Gesichte vorgestellt.

Fabulinus, diese Gottheit ward angerufen, wenn die Kinder zu reden anfingen.

Falacer, Gott der Fruchtbäume. Er hatte zu Rom seinen besondern Priester.

Fama, erdichtete Gottheit, und Bothin des Jupiters. Man schildert sie als ein beflügeltes Ungeheuer von fürchterlicher Grösse, mit so viel Augen, Ohren, Mäulern, und Zungen als sie Federn am Leibe hat.

Fanä oder Fatuä, Göttinn aus der Klasse der Nymphen. Man pflegt sie über künftige Dinge zu befragen.

Fanatiker, so hießen die Galler, Priester der Cybele.

Fas, für Themis oder Gerechtigkeit.

Fascinus, Schutzgottheit der Kindheit. Ihr Gottesdienst war den Vestalen anvertraut. Auch für einen Beynahmen des Priapus.

Faula, eine von den Gattinnen des Herkules.

Fauna, Gattin des Faunus. Sie ward unter die Zahl der Götter versetzt, weil sie ihrem Gemahl so treu blieb, daß sie sich nach seinem Tode lebenslänglich versperrte, und nie wieder einen Mann sah.

Faunes, ländliche Gottheiten, die ihren Nahmen von Faunus hatten, und in Wäldern wohnten. Die Faunen werden mit Hörnern, Ziegenfüssen, und Fichtenkränzen auf dem Haupte vorgestellt.

Faunigenä, für Römer, als Abstämmlinge des Faunus.

Favonius für Zephyr, oder Westwind.

Faustitas, römische Gottheit, welche der Fruchtbarkeit der Herden vorstand.

Februa, Göttinn der Reinigungen. Man glaubt, daß es Juno selbst gewesen sey, weil sie den Beynahmen Februalis hat.

Februales, Feste, die man zu Ehren der Juno und des Pluto im Februar feyerte.

Feen, erdichtete Wesen, die man an die Stelle der Nymphen eingeschoben hat.

Ferales, Feste, während welcher man den Verstorbenen Speisen auf die Grabmähler setzte. Auch die Götter der Hölle hiessen Ferales.

Ferentia, Göttin, die in Latien verehrt ward.

Feronia, Göttinn der Wälder und Baumgärten. Ihre Priester sollen, ohne sich zu verbrennen, auf glühenden Kohlen gegangen seyn. Sie ward vorzüglich von den Freygelassenen verehrt, weil sie in ihrem Tempel die Kappe erhielten, die nur die Freygebornen tragen durften.

Fessonia, Göttinn der ermüdeten Reisenden.

Feuer, ein Element, das die Perser, Indier, Griechen u. s. w. als eine Gottheit verehrten. Man errichtete ihm Altäre, und brachte ihm Opfer.

Fidius, Sohn des Jupiters. Er stand den Bündnissen vor. Man nannte ihn auch Semon.

Finsternisse, die Alten hielten sie für Vorbothen grosser Uebel.

Flamines, Priester mehrerer Gottheiten.

Flora, die Göttin der Blumen und des Frühlings, und Zephyrs Gattinn. Sie wird mit Blumenketten geziert, und einem Korb voll Blumen neben ihr vorgestellt.

Floralia, römische Spiele zu Ehren der Flora; es ging sehr unsittlich und schmutzig dabey zu.

Fontinales, Feste zu Ehren der Nymphen der Quellen.

Forina, Göttin der Ausgüsse.

Fornax, Göttinn, und Beschützerinn der Oerter wo Brod gebacken wird.

Fortuna, Göttinn die dem Guten und Bösen vorstand. Man stellt sie blind und kahl, immer stehend, mit Flügeln an beyden Füssen, vor, wovon der eine auf einem Rade ruht, das sich mit außerordentlicher Geschwindigkeit herumdreht, und der andere in der Luft ist. Sie wird auch wie die Gelegenheit vorgestellt.

Frea, die alten Deutschen verehrten sie, als die Schutzgöttin des Ehestandes.

Freundschaft, die Griechen machten eine Gottheit daraus, und die Römer stellten sie in einem allegorischen Bilde vor.

Freyheit, allegorische Gottheit. Man schildert sie in Gestalt eines Frauenzimmers, in der einen Hand einen Scepter, eine Mütze in der andern. Neben ihr ist ein Triumphwagen, mit einem zerbrochenen Joche.

Frieden, allegorische Gottheit: eine Tochter des Jupiter und der Themis. Sie wird mit sanfter Geberde, in der einen Hand mit einer kleinen Statue des Plutus, und in der andern mit einem Bündel von Aehren, Rosen, und Oelzweigen vorgestellt. Auf dem Kopfe hat sie eine Halbkrone von Lorbern.

Frühling, wird unter der Gestalt der Flora vorgestellt.

Fructesa, die Römer riefen diese Gottheit um Erhaltung der Früchte an.

Frugifer, Gottheit der Perser. Sie wird mit einem Löwenkopf und einer dreyfachen Krone vorgestellt.

Fugia, die Göttin der Freude.

Furina, oder Fura. Nach einigen die Göttin der Diebe, nach andern die Gottheit des blinden Zufalles, Hazards. Die alten Römer gaben ihr zu Ehren grosse Feste.

G.

Galanthis, eine Dienerinn der Alcmene. Als diese mit dem Herkules in die Wochen kommen sollte, suchte Juno aus Eifersucht die Niederkunft zu verhindern. Galanthis bemerkte die Göttin, die in Gestalt eines alten Weibes vor der Thür saß, und hinterbrachte ihr die falsche Nachricht, daß Alcmene einen schönen Knaben geboren habe. Darüber sprang Juno entrüstet

auf,

auf, und Alcmene ward im Augenblick ihrer Bürde entladen. Die Göttin entdeckte nun den Betrug, und verwandelte die listige Galanthis in ein Wiesel.

Galathea, Meernymphe, in die der Riese Polyphemus sterblich verliebt war; sie zog ihm aber den jungen Acis vor den der eifersüchtige Nebenbuhler, als er beyde beysammen traf, mit einem Felsenstück erlegte.

Galaxaura, Nymphe des Meers.

Galena, Nymphe des Meers.

Galeotis, Sohn des Apollo und der Themisto, daher hatten die Galeotes, Priester von Sicilien ihren Nahmen.

Galles, Priester der Cybele. Sie waren verschnitten, und begingen ihre Feste mit wüthender Begeisterung.

Gamella, Beynahme der Juno.

Ganges, Fluß in Indien, dessen Wasser für geheiligt gehalten ward.

Ganymed, ein Sohn des Tros. Er war so schön und wohlgebaut, daß ihn Jupiter als Adler nach dem Olymp führte, und ihn anstatt der Hebe zum Mundschenk machte.

Garamantis, eine Nymphe, und Tochter des Garamas. Jupiter liebte sie, und zeugte den Jarbas mit ihr.

Gargarus, so hieß der Gipfel des Berges Ida, der durch Cybelens Gottesdienst berühmt war.

Gargaries, König der Cureter. Ihm schreibt man die Erfindung zu, den Honig zu bereiten. Er wollte den Sohn umbringen, den seine Tochter aus einer heimlichen Ehe erzeugte, ernannte ihn aber in der Folge, wegen seiner Klugheit mit der er allen Gefahren entging, zu seinem Nachfolger.

Geada, eine Gottheit der alten Britten.

Gelania, Nymphe und Gattin des Herkules.

Gelanor, ein Abstämmling des Inachus.

Gelasinus, Gott des Lachens und der Freude.

Gelegenheit, allegorische Gottheit, welche dem glücklichen Zeitpunkt einer Unternehmung vorstand. Man schildert sie als ein junges Weib, oder einen rückwärts kahlen Mann, den einen Fuß in der Luft, und den andern auf einem Rade haltend. In der einen Hand hat sie ein Bartmesser und in der andern einen Schleyer.

Gelon, Sohn des Herkules.

Geminus, Beynahme des Janus.

Genetyllides, Göttinnen, welche der Geburt der Kinder vorstanden. Venus hatte den Beynahmen **Genetillis**.

Geniales, Gottheiten, welche dem Vergnügen vorstanden.

Genius, Gott der Natur. Man verehrte ihn als die Gottheit, welche allem das Daseyn und die Bewegung gab, vorzüglich hielt man ihn für den Urheber der angenehmen und sanften Empfindungen. Man glaubte, daß jeder Ort und

selbst

selbst jeder Mensch seinen eigenen Genius oder Schutzgeist habe. Von den Menschen hielt man dafür, daß sie so gar zwey hätten, einen, der ihnen das Gute, und den andern, der ihnen das Böse eingäbe.

Genitales, Gottheiten, welche dem Augenblick der Geburt vorstanden.

Genita-Mana, diese Gottheit stand allem vor, was zur Welt kam.

Gerania, Berg bey Megära, von welchem sich Ino herabstürzte, als sie vor dem Athamas floh.

Geryon, König von Erythien. Er hatte drey Leiber und ward vom Herkules erlegt, weil er seine Ochsen mit Menschenfleisch fütterte.

Geschichte, allegorische Gottheit, Tochter des Saturnus und der Astrea. Man schildert sie mit majestätischer Geberde, im prächtigen Kleide, eine Feder oder einen Griffel in der einen, und ein Buch in der andern Hand.

Gesetz, allegorische Gottheit. Sie wird als ein junges Frauenzimmer, einen Scepter in der Hand vorgestellt.

Gewaltthätigkeit, Göttinn des Sieges.

Glauca, Tochter des Creon. Ihr zu Liebe verließ Jason seine Medea. Bekannter ist sie unter dem Nahmen Creusa. Glauca ist auch der Nahme einer der Nereiden.

Glaucippe, eine von den Töchtern des Danaus.

Glau-

Glaucus, ein Sohn des Hippolochus. Auch ein Sohn des Sisyphus führte diesen Nahmen. Er fütterte seine Stuten mit Menschenfleisch, und ward zur Strafe endlich selbst von ihnen aufgefressen. Ein andrer Glaucus, Sohn des Minos ward in einem Honigfasse erstickt, aber vom Aeskulap wieder erweckt. Glaucus hieß auch ein Fischer, der zu einem Triton ward. Circe verliebte sich in ihn; er aber zog die Scylla vor. S. Scylla.

Glückseligkeit, allegorische Gottheit, die zu Rom einen Tempel hatte. Sie wird als eine Königinn auf einem Throne, den Schlangenstab in der einen, und das Füllhorn in der andern vorgestellt. Man schildert sie auch stehend, und einer Pike in der Hand.

Gnidus, Vorgebirg von Carien, wo Venus einen berühmten Tempel hatte.

Goetia, die Kunst, Hexerey und Zauberwerk zu machen.

Golgia, Beynahmr der Venus.

Golgus, Sohn der Venus und des Adonis.

Gordius, König von Phrygien. Er war ein gemeiner Landmann, und ward von den Phrygiern zum Könige gewählt, weil er nach dem Orakelspruch, der Erste im Tempel war. Sein Sohn Midas opferte den Pflug seines Vaters dem Jupiter. Der Knoten, der ihn an die Deichsel befestigte, war so künstlich gemacht, daß man weder Anfang noch Ende daran entdecken

decken konnte. Wer ihn lösen würde, dem ward die Herrschaft über Asien zugesagt. Alexander hieb ihn mit dem Schwerte entzwey, und lösete so den gordischen Knoten.

Gorgasus, Sohn des Machaon. Er ward wie ein Gott verehrt.

Gorgonen, Töchter des Phorcus. Sie waren ihrer drey und hießen, Meduse, Euriale und Sthennjo. Sie sollen die Gabe besessen haben, wer sie anblickte, in Stein zu verwandeln. Sie hatten alle zusammen nur ein Auge, dessen sie sich wechselweise bedienten. Ihre Haare waren Schlangen, ihre Zähne Waffen des wilden Schweines, und an Händ und Füssen hatten sie Löwenklauen und Flügel am Rücken. Perseus erlegte sie und schlug Medusen das Haupt ab, das Jupiter in seinen Schild nahm.

Gorgophone, eine Tochter des Perseus.

Granea, eine der Hamadryaden.

Grazien, Töchter des Jupiter und der Venus. Sie hiessen Euphrosyne, Thalia und Aglaja. Sie sind beständig im Gefolge der Venus. Sie werden mit lachender Geberde, und in einander geschlungenen Händen vorgestellt.

Green, Nymphen und Töchter des Phorcus. S. Gorgonen.

Grynäus, Beynahme des Apollo.

Gürtel der Venus. Alle Grazien und Reitze waren in ihm verschlossen. Juno entlehnte ihn

von

von der Venus, als sie den Jupiter verliebt machen wollte.

Gunst, Allegorische Gottheit, Tochter des Verstandes und des Glückes. Sie wird mit Flügeln, und verbundenen Augen, mitten unter Schätzen, Ehrenzeichen und Freuden, den einen Fuß auf ein Rad, den andern in der Luft haltend vorgestellt.

Gyara, Insel im ägeischen Meere. Man sagt Apollo habe die Insel Delos an diese angehangen, um sie zu befestigen.

Gyas, ein Riese mit hundert Händen.

Gyges, ein Lydier, berühmt durch seinen Zauberring, der ihn zum König von Lydien machte. Auch der Nahme eines Riesen.

Gymnastik, so hiessen die Spiele, in denen sich die Griechen im Ringen, Laufen, Springen u. s. w. übten.

Gynopedia, ein nackter Tanz von jungen Leuten zu Ehren des Apollo.

Gyromantie, eine Art von Wahrsagerey im Drehen.

H.

Hämon. S. Hemon.

Halcyonides, Sohn des Riesen Alcioneus.

Halese, Sohn des Agamemnon.

Halesius, Fluß in Sicilien, an seinen Ufern ward Proserpina vom Pluto entführt.

Halia, eine Meernymphe.

Halies, Feste zu Ehren des Apollo.

Hallirhoe, eine von den Gattinnen des Neptun.

Hamadryaden, Waldnymphen. Ihr Schicksal hing von den Bäumen ab, mit denen sie wuchsen und hinstarben.

Harmonides, berühmter Kunstarbeiter in Troja. Er bauete die Schiffe, auf welchen Paris die Helena entführte.

Harmonia, Tochter des Mars und der Venus. Sie ward samt ihrem Gemahl Cadmus in eine Schlange verwandelt. Sie kommt auch unter dem Nahmen Hermione vor.

Harpalice, das schönste Mädchen von Argos. Ihr Vater verheirathete sie nur mit Widerwillen, und brachte ihren Mann gleich nach der Hochzeit um: aus Rache setzte sie ihm seinen eigenen Sohn zum Mahle vor. Eine andere Harpalice starb aus Gram, weil sie sich vom Iphicus verschmäht sah. Die Tochter des Harpalicus führte eben diesen Nahmen.

Harpalos, einer von den Hunden des Acteon.

Harpien, Ungeheuer, Töchter des Neptun und der Erde. Das Gesicht war weiblich, der Körper von einem Geyer mit Flügeln, an Händ und Füssen Klauen, und die Ohren von einem Bären. Die vorzüglichsten von ihneu hiessen, Aello, Ocypete und Celäno. Juno schickte sie

zum

zum Phineus, damit sie durch ihren Hauch sein Mahl vergiften. Sie führten auch Kriege mit den Gefährten des Aeneas, die ihnen einige ihrer Herden erlegten.

Harpocrates, Gott der Verschwiegenheit. Er wird in der Gestalt eines jungen, halbnackten Mannes vorgestellt, der in der einen Hand ein Horn hält, und den Finger der andern auf den Mund legt.

Hebe, Tochter der Juno, und Göttinn der Jugend. Sie vertrat an der Göttertafel die Stelle des Mundschenkes. Einst glitschte sie in Gegenwart der Götter aus, und war so beschämt über ihren Fall, daß sie nicht weiter ihren Dienst verrichten wollte. Jupiter setzte den Ganymed an ihre Stelle ein. Hercules nahm sie zum Weibe, und ihm zu Liebe verjüngte sie den Jolas.

Hebon, Gottheit, die in Campanien verehrt ward. So viel als Bachus.

Hecaerge, Nymphe, die sehr der Jagd ergeben war. Auch ein Beynahme der Hecate.

Hecate, Tochter des Jupiters und der Latone. Dies war Dianens Nahme im Höllenreiche. Einige nehmen sie auch für die Juno selbst. Andere betrachten sie für eine besondere Gottheit. Ueberhaupt sind die Meinungen sehr getheilt. Sie wird, als ein Weib mit drey Köpfen vorgestellt, wovon der Rechte von einem Pferde,

der Linke von einem Hunde, und der Mittlere von einem wilden Schweine ist.

Hecatombe, ein Opfer von hundert Schlachtthieren.

Hector, Sohn des Priamus und der Hecube, und Gatte der Andromaca. Er führte die Trojaner gegen die Griechen an, und starb durch die Hand des Achilles, der ihn an seinem Wagen dreymahl um die Mauern von Troja schleppte.

Hecube, Gattinn des Priamus. Sie ward nach der Einnahme von Troja dem Ulysses zu Theile. Der Tod ihrer Tochter Polixene, die dem Schatten des Achilles geopfert wurde, und ihres Sohnes Polydors, der durch den verrätherischen Polymnestor starb, machte sie rasend, und sie ward zuletzt in eine Hündinn verwandelt.

Helene, eine berühmte Schönheit, die zu vielem Unglücke Anlaß gab. Sie war eine Tochter des Tyndarus und der Leda, und Gattinn des Menelas. Theseus entführte sie; gab sie aber bald wieder zurück. Darauf entführte sie Paris, und brachte sie nach Troja. Ganz Griechenland ergriff nun die Waffen gegen diese Stadt, die nach einer zehenjährigen Belagerung geschleift ward. Helene heirathete nach dem Tode des Paris den Deiphobus, den sie ihrem ersten Manne den Menelas auslieferte, um mit ihm eine Versöhnung zu bewirken. Dieser führte sie im Triumph nach Sparta. Nach seinem Tode begab sie sich auf die Insel Rhodes zu

Polixo, einer ihrer Anverwandten, die sie aber an einen Baum aufhängen ließ, weil sie an dem Tode so vieler Helden Schuld war.

Helenus, berühmter Wahrsager. Man sagt, daß er den Griechen das Mittel an die Hand gegeben habe, sich sicher der Stadt Troja zu bemeistern.

Heliades, Töchter des Phöbus und der Clymene, und Schwestern des Phaeton. Sie beweinten so lange den Tod ihres Bruders, bis sie in Pappelbäume verwandelt wurden. Ihre Nahmen waren, Lampethuse, Lampetie und Phartuse. Noch mehr andere Kinder des Phöbus hießen Heliaden.

Helice, für **Calisto**. Auch eine Tochter des Danaus führte diesen Nahmen.

Helikon, berühmter Berg in Beotien. Er war den Musen und dem Apoll geheiligt.

Helikoniades, Beynahme der Musen.

Heliogabalus, oder **Gabalus**, oder **Lunus**, besondere Gottheit, welcher Aurelius Antonin ein Tempel erbauen ließ. Sie erschien dort in der Figur eines grossen schwarzen Steines, der dem Vorgeben nach vom Himmel soll gefallen seyn.

Heliopolis, **Sonnenstadt**, große Stadt in Aegypten. Einige halten sie für Thebes.

Helios, **Helius**, so nannten die Griechen die Sonne.

Hellen, Sohn des Deucalion.

Hellotis, Beynahme der Minerva.

Hemon, Thebanischer Fürst. Er war so sehr in Antigonen die Tochter des Oedipus verliebt, daß er sich auf dem Grabe dieser Prinzessinn umbrachte.

Hemus, oder **Enus**, Sohn des Boreas, und Gatte der Rhodope. Er ward sammt seinem Weibe in einen Berg verwandelt, weil er die Verehrung verlangte, die dem Jupiter gebührte.

Hera, Beynahme der Juno.

Herakles, für Herkules: so wie alle Abstämmlinge von ihm den Nahmen Herakliden führten.

Herbst, der Gott des Herbstes war Vertumnus. Er konnte verschiedene Gestalten annehmen, und ward auch unter verschiedenen Gestalten verehret. Er gewann die Liebe der Pomona, und als sie beyde alt waren, verjüngt er sich mit ihr.

Herkäus, Beynahme des Jupiter.

Herkules. Ein Sohn des Jupiters und der Alcmene. Zevs verhieß ihm ein glänzendes Schicksal. Juno ließ aus Eifersucht den Eurystheus früher zur Welt kommen, der auf Anstiften der Göttinn dem Herkules zwölf Arbeiten vorschrieb, aus denen sich dieser aber mit Ehren zog. Hier sind die vorzüglichsten. Als er noch in der Wiege lag, erwürgte er zwey Schlangen. Im Sumpfe Lerna erlegte er die vielköpfige Hydra. Eine Hirschkuh, welche die Geweihe von Gold und die Läufe von Erz hatte,

ward von ihm im Laufe erlegt. Im nemeischen Walde tödtete er den ungeheuern Löwen, mit dessen Haut er sich in der Folge bedeckte. Er brachte den König Diomedes um, weil er seine Pferde mit Menschenfleisch fütterte. — In Arkadien erlegte er auf dem Berg Erymanthus ein wildes Schwein. — Er überwand den Flußgott Achelous, der ihm die schöne Dejanire streitig machte. Der Riese Anteus ward von ihm erdrosselt. Er bezähmte die Centauren, erlegte den Drachen, der die goldenen Aepfel der Hesperiden bewachte, und reinigte die Ställe des Augias. Er befreyte Hesionen von einem Seeungeheuer, besiegte die Amazonen, und befreyete Alcesten aus der Hölle. Seine Liebschaften sind unzählich. Eine der vorzüglichsten war mit Omphalen, der zu Liebe er Weiberkleider anzog, und mit ihr spann. Seine Todesart wird unter dem Artikel Dejanire erzählt. Nach seinem Tode ward er unter die Zahl der Götter versetzt, die ihm die Hebe zum Weibe gaben.

Hercyne, Nymphe aus dem Gefolge der Proserpina.

Heres, Gottheit, welcher diejenigen opferten, die geerbt hatten.

Heresiden, Nymphen, welche die Juno im Bade bedienten.

Herilus, Sohn der Göttinn Feronia, die ihm drey Seelen gab.

Hermaphrodit, Sohn des Hermes und der Aphrodite, nämlich Merkur und Venus. Er ward lange Zeit von der Nymphe Salmacis geliebt, und die Götter vereinigten endlich beyde Liebende in eine Person. Seit diesem Augenblicke hiessen sie **Androgynen** (Weib und Mann).

Hermes, so nannten die Griechen den Merkur. Unter diesem Nahmen ward er als der Gott der Wohlredenheit verehrt. Man stellt ihn in Gestalt eines Mannes vor, aus dessen Munde eine Art kleiner Kettchen hervorgeht, die sich an die Ohren andrer menschlichen Figuren anschliessen.

Hermione, Tochter des Menelas und der Helena. Sie ward mit dem Pyrrhus verbunden, obwohl sie mit dem Orest versprochen war, der aufgebracht über diese Beleidigung den Pyrrhus im Tempel des Apollo ermordete. Die Gattinn des Cadmus hieß ebenfalls Hermione.

Hermotim, ein berühmter Zauberer, dem die Einwohner von Clazomene göttliche Ehren erwiesen.

Hero, Priesterinn der Venus. Leander war so sehr in sie verliebt, daß er den Hellespont durchschwamm, um sie bey Nacht zu sehen. Sie zündete immer auf einem hohen Thurm eine Leuchte an; aber Leander ertrank endlich, und Hero stürzte sich aus Verzweiflung ins Meer.

Herostrat, ein Schwärmer, der den Tempel der Diana zu Ephesus in Brand steckte um sich einen Nahmen zu machen.

Herse, S. Aglaura.

Hersilie, eine von den geraubten Sabinerinnen. Romulus heirathete sie, und nach ihrem Tode ward sie gleich ihm in die Zahl der Götter versetzt.

Hertus, eine Gottheit der Deutschen, für Tellus.

Hesione, Tochter des Laomedon.

Hesperus, Sohn des Japets. Er zeugte drey Töchter, und ward zu einem Gestirne.

Hesperiden, Töchter des Hesperus. Sie hiessen Aegle, Arethuse und Hesperethuse. Sie besassen einen Garten voll goldener Aepfel, den ein Drach bewachte. Herkules erlegte ihn, und pflückte die Aepfel.

Hesus, Gottheit der alten Gallier, vielleicht Mars.

Hiera, Gattinn des Telephus. Sie übertraff Helenen an Schönheit.

Hierax, Neptun verwandelte ihn in einen Sperber, weil er den Trojanern Getreid geschickt hatte.

Hieroglyphen, symbolische Figuren, deren man sich vor Erfindung des Alphabethes zur Schrift bediente. Späterhin bedienten sich ihrer nur die ägyptischen Priester, um die Geheimnisse ihrer Religion und Politik darunter zu verbergen.

Hierophant, Oberpriester der Hecate.

Hilaries, Feste zu Ehren der Cybele.

Hippe, Tochter des Centaur Chiron. Sie ward in eine Stute verwandelt, und unter die Gestirne versetzt.

Hippion, so hieß derjenige der dem Aeskulap Unterricht in der Arzeneykunde gab.

Hippo, Nymphe.

Hippocampes, so hießen die Meerpferde des Neptun.

Hippocentaure, Ungeheuer, die man für Kinder der Centauren hielt.

Hippocoon, Tyrann von Argos. Herkules erlegte ihn.

Hippocrene, Quelle am Fuße des Berges Gelicon. Sie soll aus dem Fußtritt des Pferdes Pegasus entsprungen seyn.

Hippodamas, ein Sohn des Priamus.

Hippodamia, Tochter des Oenomaus. Ihr Vater liebte sie so ausserordentlich, daß er sie nur denjenigen überlassen wollte, die sie im Wettlaufe überwinden würden. Bey dreyzehen Prinzen fanden den Tod, weil sie die Wette verloren. Endlich gewann sie Pelops, und erhielt Hippodamien zum Preise. Auch die Tochter des Brises führte diesen Nahmen.

Hippolocus, Sohn des Bellerophon und Vater des Glaucus.

Hippolytus, Sohn des Theseus. Er war so ausserordentlich der Jagd ergeben, daß er jedes andere

Ver-

Vergnügen darüber vergaß. Seine Stiefmutter Phedra, die ihn vergebens zu verführen suchte, klagte ihn beyn Theseus an, daß er ihr nach ihrer Ehre gestrebt habe. Theseus überließ seinen Sohn der Wuth des Neptun, durch die er auch seinen Tod fand; aber Aesculap gab ihm auf Dianens Vorspruch das Leben wieder. Ein Riese führte eben diesen Nahmen.

Hippolyte, die Königinn der Amazonen. Herkules gab sie, nachdem er sie überwunden hatte, dem Theseus zur Gattinn, der den Hippolytus mit ihr erzeugte. Auch die Gattinn des Acastus führte diesen Nahmen.

Hippomedon, einer von den sieben Fürsten, die Thebes belagerten.

Hippomenus, Sohn des Macareus. Er ging in die Tiefe der Wälder, um nur kein Weib zu sehen, so sehr liebte er die Keuschheit, aber er begegnete Atalanten verliebte sich, überwand sie im Wettlauf und bekam sie zur Gattinn.

Hippomene, die Mutter des Amphitryon.

Hippone, eine Gottheit der Alten, die eine besondre Sorge über die Pferde soll getragen haben.

Hippotame, ein amphibisches Ungeheuer, das die Aegypter zur Gottheit machten. Eigentlich Flußpferd.

Hippotes, Vater des Aegestus. Auch der Nahmen eines griechischen Fürsten.

Hippothoe, Tochter des Nestor. Eine Amazone, eine Nereide, und eine Tochter des Danaus führte eben diesen Nahmen.

Hippothon, Sohn des Neptun und der Alope. Theseus gab ihm den Thron des Cercyon, den er erlegt hatte.

Hirie, arkadische Nymphe. Sie beweinte den Tod ihres Sohnes bis sie zur Quelle ward.

Hölle, unterirdischer Aufenthalt, wo die Schatten der Verstorbenen vom Minos gerichtet wurden. Er bestand aus dem Tartarus, den elyseischen Feldern, und den fünf Höllenflüssen Styx, Cocyt, Acheron, Lethe, und Phlegaton.

Hoffnung, eine Gottheit bey den Alten, die zwey Tempel zu Rom hatte.

Homer, berühmter Dichter, dem die Griechen göttliche Ehren erwiesen.

Horchia, eine Gottheit Hetruriens.

Horion, **Horius**, Beynahme des Apollo.

Horus, S. Orus.

Hostilina, die Göttinn ward zur Aerndenzeit angerufen.

Hunger, Gottheit der Alten. Sie hatte in einem Tempel der Minerva zu Lacedemon eine Statue.

Hyacinthus, Sohn des Pierus und der Clio. Apoll liebte ihn sehr. Auch Zephir liebte ihn, und trug die Wurfscheibe, als er ihn mit dem Apoll spielen sah, an den Kopf des Hyacinths, so daß dieser todt blieb. Apoll verwandelte

seinen Liebling in die Blume, die nun den Nahmen Hyacinthe führt.

Hyacinthides, Töchter des Erectheus. Sie opferten sich für das Vaterland auf, und wurden an dem Orte geopfert, der Hyacinth hieß.

Hyaden, Töchter des Atlas und der Aetheria. Sie waren untröstlich über den Tod ihres Bruders Hyas, und wurden endlich in Gestirne verwandelt. Nach andern waren sie die Erzieherinnen des Bachus. Sie waren 7 an der Zahl und nannten sich Ambrosia, Eudoxe, Pasithoe, Coronis, Polixo, oder Plexaure, Phileto und Tyche.

Hyagnis, Vater des Marsyas.

Hyale, eine von Dianens Gefolge.

Hyantides, Beynahme der Musen.

Hydra, eine Schlange in Sumpfe von Lerna. Sie hatte sieben Köpfe, die hervorwuchsen, so wie man sie weghieb. Herkules erlegte sie.

Hydromantie, Weissagung aus dem Wasser.

Hyena, ein reissendes Thier, das die Aegypter zu einer Gottheit gemacht hatten.

Hygia, Tochter des Aesculap, sie ward als die Göttinn der Gesundheit verehrt.

Hyläus, Centaur, der den Kampf mit den Lapithern erregte.

Hylas, Sohn des Theodamas. Er war von ungemeiner Schönheit, und vom Herkules sehr geliebt. Als sie zusammen nach der Eroberung des goldenen Fließes auszogen, raubten Nym-

phen

phen den jungen Hylas, als er eben an einer Quelle Wasser hohlte. Herkules wollte nun aus Schmerzen die Reise nicht weiter fortsetzen, und suchte seinen Liebling auf.

Hyllus, Sohn des Herkules und der Dejanire. Nach seines Vaters Tode heirathete er Jolen, ward aber vom Throne gejagt, und flüchtete sich nach Athen, wo er der Barmherzigkeit einen Tempel baute.

Hymen, Gott der Ehe. Ein Sohn des Bacchus und der Venus. Er wird unter der Gestalt eines jungen, blonden Mannes vorgestellt, mit einer Fackel in der Hand und mit Blumen bekränzt. Die Lieder, die man bey Hochzeiten sang, hießen ebenfalls Hymen, oder Hymeneen.

Hymettus, Berg in Attica, berühmt durch den Uiberfluß seines vortrefflichen Honigs, und den Gottesdienst des Jupiters.

Hyperbius, Sohn des Mars. Er soll der Erste gewesen seyn, der Thiere erlegte.

Hyperboräer, Völker des nördlichen Scythen. Sie verehrten vorzüglich den Apoll, daher dieser Hyperboräus hieß.

Hypertes, Sohn des Neptun und der Alcyone.

Hyperion, Titan, Sohn des Himmels. Sein Geschäft war, den Sonnenwagen zu führen, daher ihn einige für den Vater des Phöbus, und andre für den Phöbus selbst hielten.

Hyperippe, eine von Endymions Gattinnen.

Hypermnestra, die Einzige von den funfzig Töchter des Danaus, die ihren Gatten in der Brautnacht nicht ermordete. Es war Lynceus, der dann in der Folge den Danaus selbst ums Leben brachte.

Hypetres, offene, freye den Göttern geweihte Orte, wo sich das Volk zum Opfer versammelte.

Hypophetes, der zweyte Rang der Priester, die den Orakeln des Jupiters vorstanden.

Hypsenor, Priester des Flusses Scamander, der in grosser Verehrung stand.

Hypsipyle, Königinn der Insel Lemnos. Jason landete auf dieser Insel und heirathete diese Königinn, opferte sie aber bald der Medea auf. Hypsipyle gerieth darüber in Wuth, und kam, als sie aus ihrer Insel vertrieben ward, in die Hände des Lycurgs, der ihr seinen Sohn Archemor zur Erziehung anvertraute.

Hypsus, Sohn des Lycaon.

Hyrnetho, Gattinn des Deiphon. Sie genoß bey den Griechen göttliche Ehren.

Hysteries, Feste zu Ehren der Venus, wobey man ihr Schweine opferte.

J.

Ja, eine von den Töchtern des Atlas.

Jära, Meernymphe.

Jalemus, Sohn des Apollo. Er erlitt so viele Unglücksfälle, daß sein Nahme zum Sprichwort ward, wenn von Unglücklichen die Rede war. Daher hießen auch die Leichengesänge Jalemies.

Jalmenus, Sohn des Mars. Er war eines von den Häuptern bey der Belagerung von Troja.

Jalyse, Sohn des Cercaphus.

Jambe, Tochter des Pan und der Echo. Als Niemand die Ceres über den Verlust ihrer Tochter trösten konnte, brachte sie Jambe zum Lachen. Ihr schreibt man die Erfindung der jambischen Verse zu.

Jamus, Sohn des Apollo, und berühmter Wahrsager.

Jana, für Diana.

Janassa, Nymphe welche der Mässigkeit bey Regierungen vorstand.

Janire, Meernymphe.

Janiscus, Sohn des Aesculap.

Janus, König von Italien, und Sohn des Apollo. Er nahm den Saturn in seinen Staaten auf. Dafür ward er von diesem Gotte mit der Erkenntniß des Vergangenen und der Zukunft beschenkt: daher sagt man, daß er zwey und wohl auch vier Gesichter gehabt habe. In seinen

nen Händen hielt er einen Schlüssel und einen Stab; den Schlüssel, weil man ihn für den Erfinder der Schlösser hielt, und den Stab, weil er gastfrey gegen Fremde war, und den Strassen vorstand. Vor ihm stehen 12 Altäre, zum Zeichen der zwölf Monate. Seine Beynahmen sind: **Claviger**, **Biceps**, **Quadrifrons**, **Patulcius**, **Clusius**. Man baute ihm einen Tempel zu Rom, der zu Friedenszeit geschlossen und bey Kriegen geöffnet ward.

Japet, Sohn des Himmels und der Erde, und Vater des Prometheus des Atlas, und Hesperus, welche Stammväter des Menschengeschlechtes waren.

Japis, Sohn des Jasius. Apollo liebte ihn so sehr, daß er ihm die Kenntnisse der Ton- und Arzeneykunst mittheilte.

Japix, Sohn des Dedalus.

Jarbas, König der Getuler. Dido wollte sich lieber das Leben nehmen, als diesen Fürsten heirathen.

Jardan, König von Lydien und Vater der Amphale.

Jasion, Sohn des Jupiter. Ceres liebte ihn, und er zeugte mit ihr den Plutus, den Gott der Reichthümer.

Jaso, eine Tochter des Aesculap.

Jason, Sohn des Aeson und der Alcimede. Diese ließ ihn in Geheim vom Centaur Chiron erziehen. Er eroberte durch Medeens Beystand das

goldene Fließ, und entführte sie; bald aber opferte er seine Retterinn, Creusen der Tochter des Königs Creon auf. Diese gerieth darüber in solche Wuth, daß sie nicht nur den Creon sammt seiner Tochter elendiglich zu Grunde gehen ließ, sondern auch vor den Augen des Jason die zwey Kinder ermordete, die sie von ihm hatte.

Icarus, S. Dedalus.

Icarius, Sohn des Oebalus. Er gab seinen Bauern, die nicht daran gewohnt waren, Wein zu trinken. Sie berauschten sich, und verloren den Verstand. Das Volk glaubte sie vergiftet, und brachte den Icarius um. Alle Weiber geriethen darüber in Wuth, welche so lange anhielt, bis man nach dem Ausspruche des Orakels die icarischen Spiele einführte. Auch der Vater der Penelope führte diesen Nahmen.

Icele, einer von den Söhnen des Schlafgottes.

Ida, Berg, der durch das Urtheil des Paris berühmt war, und in Phrygien lag. Ein Berg in Creta, und eine Tochter des Dardanus führten eben diesen Nahmen.

Idalion, Stadt in der Insel Cypern.

Idalus, Berg in der Insel Cypern: daher Venus öfters Idalia heißt.

Idas, Sohn des Neptun.

Idea, eine von den Töchtern des Danaus.

Ideus, Sohn des Testius.

Idmon, berühmter Wahrsager bey den Argonauten.

Idomoneus, Enkel des Minos und König von Creta. Er machte das Gelübde während eines Seesturmes, wenn er entkäme, dasjenige zu opfern, was ihm am ersten begegnen würde. Es war sein Sohn; er opferte ihn, aber es entstand eine Pest, und die Unterthanen jagten ihn deswegen aus dem Lande. Er stiftete ein neues Reich in Calabrien und machte sein Volk glücklich.

Idotea, eine von den Töchtern des Prötus.

Idothea, oder Eidothea Tochter des Protheus. Auch der Nahme einer Nymphe.

Idyia, Mutter der Medea.

Ilaire, und **Phöbe**, erstere eine Priesterinn Dianens, und die andere der Minerva.

Ilion, für Troja.

Ilione, Tochter des Priamus und Gattinn des Polymnestor.

Ilioneus, ein Trojer, dessen sich Aeneas bey mehreren Gesandtschaften bediente.

Ilissides, Beynahme der Musen vom Flusse Ilissus.

Ilythya, für Lucina.

Ilus, König von Troja, von ihm bekam Troja den Nahmen Ilion.

Imarmene, Gottheit, man hält sie mit dem Schicksal für einerley.

Imporcitor, Gottheit der Römer, die sie beym Aussäen der Feldfrüchte anriefen.

Inachides, Enkel des Inachus.

Inachus, der älteste König von Argos. Der Fluß Inachus hatte seinen Nahmen von ihm.

Incubes, Dämonen, die zur Zeit der Unwissenheit sehr gefürchtet waren. Nach den Qualen, die sie den Menschen anthaten, war es der jetzt so genannte Alp.

Indigestes, diesen Nahmen legte man grossen Männern bey, die man nach ihrem Tode als Götter verehrte.

Ino, Tochter des Cadmus, und Gattinn des Athamas. Er bildete sich ein, daß sie eine Löwinn wäre, und brachte daher seine zwey Kinder um, die er für junge Löwen hielt. Ino stürzte sich ins Meer, und ward vom Neptun in eine Insel verwandelt.

Intercidon, Gott des Holzschlages.

Io, Tochter des Inachus. Jupiter verliebte sich in sie, und verwandelte sie in eine Kuh, um sie der Eifersucht der Juno zu entziehen. Die Göttin merkte die List, verlangte die Kuh, und gab sie dem Argus zur Aufsicht. Merkur erlegte diesen und befreyte die Io. Juno verfolgte sie immerfort, bis sie nach Aegypten ging, wo ihr Jupiter die vorige Gestalt gab, und den Epaphus mit ihr erzeugte. Die Aegyptier errichteten ihr Altäre. Jupiter gab ihr die Unsterblichkeit, und verheirathete sie mit dem Osiris. Isis oder Io erscheint unter verschiedenen Gestalten. Man vermischt sie auch mit Cybelen.

Jobates, König von Lycien.

Jocus,

Jocus, Gott des Spottes, und witziger Einfälle.

Jodame, Priesterinn der Minerva. Als sie einst bey Nacht in das Heiligthum der Göttin ging, ward sie beym Anblick des Medusenhauptes versteinert.

Jolas, Sohn des Iphiclus. Hebe verjüngte ihn auf die Vorbitte des Herkules.

Jolchos, Stadt in Thessalien, und der Geburtsort des Jason.

Jole, Tochter des Eurytus. Herkules wollte sie zum Weibe nehmen, dies bewog Dejaniren, ihm das unglückliche Kleid des Nessus zu schicken.

Jon, ein Sohn des Xuthus. Jonien erhielt die Benennung von ihm.

Jone, eine Nymphe.

Joniden, Nymphen, die in Elidien ihren Tempel hatten.

Iphates, Sohn des Priamus.

Iphianasse, Tochter des Prötus. Sie ward sammt ihren Schwestern in Küh verwandelt, weil sie den Pallast ihres Vaters dem Tempel der Juno vorzog.

Iphigenie, Tochter des Agamemnon, und der Clytemnestre. Calchas verlangte sie zum Schlachtopfer, um für die Griechen einen günstigen Wind zu erhalten; allein Diana entzog sie in dem Augenblicke, wo der Opferstahl schon gezückt war, und unterschob, eine Hirschkuh. Thoas heirathete sie darauf, und machte sie zur Prie-

sterinn der Diana, welcher Göttin er alle Fremde opfern ließ, die in seinen Staaten landeten. Orest kam in dieser Gegend an, und ward zum Schlachtopfer verurtheilt; allein seine Schwester erkannte und rettete ihn, so wie den Pylades, der für Oresten sterben wollte. Sie entflohen alle drey mit einander, tödteten den Thoas, und nahmen Dianens Statue mit sich.

Iphimedia, Gattin des Alous. Sie stürzte sich ins Meer, um den Neptun zu heirathen, dem sie zwey Söhne gebahr.

Iphinoe, Tochter des Prötus.

Iphis, Tochter des Lygdus und der Theletuse. Lygdus mußte eine Reise machen, und ertheilte seiner schwangern Gattinn den Befehl, ihr Kind auszusetzen, wenn es ein Mädchen seyn sollte. Sobald sie entbunden war, kleidete sie die kleine Iphis als Knabe. Lygdus ließ sie bey seiner Rückkunft als vermeinten Knaben erziehen, und war im Begriffe sie mit einem Mädchen, Janthe mit Nahmen, zu verehlichen. Die verlegene Theletuse bath die Göttinn Isis um Hülfe, und Iphis ward in einen Jüngling verwandelt. Ein Prinz von Cypern führte eben diesen Nahmen. Er erhing sich aus Verzweiflung, weil er das Herz der Anaxoretta nicht rühren konnte.

Iphitus, Sohn des Eurytus. Herkules ließ ihn von einem hohen Thurm herabstürzen.

Irene, Tochter des Jupiter und der Themis. Sie war eine von den Stunden.

Iris, Tochter des Thaumas und Bothinn der Juno. Sie ward ihrer treuen Dienste wegen in den Himmel versetzt, wo sie als Regenbogen erscheint. Eine Tochter des Mineus führte eben diesen Nahmen.

Irmin, oder Hermion, Nahmen, welche die alten Deutschen dem Merkur gaben.

Isis, so viel als Jo.

Ismarus, Berg in Thracien, berühmt durch seinen guten Wein.

Ismene, Tochter des Oedipus.

Ismenius, Beynahme des Apollo.

Ismenus, Sohn des Pelasgus. Er gab seinen Nahmen einem Flusse in Beotien.

Isse, eine von den Gattinnen des Apollo. Sie verkleidete sich in einen Schäfer, um ihn zu heirathen.

Italus, Sohn des Telegon. Italien hat seinen Nahmen von ihm.

Itäa, eine von den Töchtern des Danaus.

Ithaca, Insel im mittelländischen Meere. Ulysses herrschte dort.

Ithometes, oder Ithomäus, Beynahme des Jupiter.

Ithyphallius, Beynahme des Priapus.

Ithys, Sohn des Tereus. Progne setzte ihn bey einem Mahle dem Tyrannen vor.

Itonus, oder Ithon. Sohn des Deucalion. Er erfand die Bearbeitung der Metalle.

Juba, Prinz von Libyen, der in die Zahl der Götter versetzt ward.

Juga, Beynahme der Juno, als Vorsteherinn des Ehestandes.

Jugatinus, Gott der Gipfel der Berge. Man rief ihn an, wenn Neuverlobte sich die eheliche Treue schworen.

Jugend, eine Gottheit, die bey den Römern besonders verehrt ward. Die Griechen verehrten sie unter dem Nahmen Hebe.

Juno, Göttinn der Königreiche, und Königinn der Götter, eine Tochter des Saturn und der Rhea, und Gattinn des Jupiter. Sie eiferte ungemein mit ihm, und beobachtete alle seine Tritte; und verfolgte seine Beyschläferinnen und Kinder. Als sie aber ihre Bemühung vergebens sah, begab sie sich nach Samos. Jupiter brachte sie durch eine vorgegebene Heirath mit der Tochter des Aesopus wieder zurück, und die Versöhnung folgte. Bey dem Aufruhr der Götter, schlug sie sich auf die Parthey von Jupiters Feinden, der sie dann in Lüften aufhing. Juno hatte einen unerträglichen Stolz, und sie konnte es dem Paris nie vergeben, daß er ihr den goldenen Apfel versagte, und der Venus den Vorzug gab: deswegen erklärte sie sich für eine unversöhnliche Feindinn der Trojaner. Als Jupiter für sich allein die Pallas zur Welt brachte, gab sie aus Rache dem Mars ebenfalls für sich allein das Leben. Sie stand der Ehe und den Nie-

der-

derkunften vor. Man stellt sie auf einem von Pfauen gezogenen Wagen, mit einem dieser Vögel an ihrer Seite vor. Auf dem Haupte trägt sie eine Krone von Rosen und Lilien, und in der Hand einen Scepter. Ihre vorzüglichsten Beynahmen sind: Antea, Argiva, Curtis, Cinxia, Juga, Lucina, Nuptialis, Populonia, Pronuba, Regina, Sospita, Unxia.

Junius, Beynahme des Pan.

Jupiter, Sohn des Saturns und der Rhea. Saturn pflegte alle seine männlichen Kinder nach der Geburt aufzufressen. Als Rhea mit dem Jupiter zur Welt kam, suchte sie ihn der Grausamkeit seines Vaters zu entziehen, indem sie diesen einen eingewickelten Stein statt des Knäbchens vorzeigte, den er auch augenblicklich auffraß. Sie gab darauf den kleinen Jupiter den Corybanten zum Erziehen, die ihn nach Creta brachten, wo er von der Ziege Amalthea gesäugt ward. Als er grösser ward, jagte er seinen Vater aus dem Himmel, und heirathete die Juno seine Schwester. Er theilte darauf das Reich unter seine Brüder. Für sich behielt er den Himmel; Neptun bekam die Gewässer, und Pluto das Höllenreich. Die Götter wollten sich in der Folge seiner Oberherrschaft entziehen; aber er besiegte sie, und verjagte sie nach Aegypten, wo er sie in Gestalt eines Widders ver-

folgte, endlich aber Frieden machte. Einen andern Krieg mußte er mit den Riesen führen, die er ebenfalls überwand. Seine Liebschaften sind unzählich. Man stellt ihn auf einem Adler, den Blitz schläudernd vor. Auch schildert man ihn auf einem elfenbeinernen mit Gold ausgelegten Throne, mit goldenen Mantel und Schuhen, den Donner in der Hand. Bey seinen Füssen sitzt der Adler, der den Scepter in den Klauen hält. Seine vornehmsten Beynahmen sind: **Hammon, Capitolinus, Diespiter, Dodoneus, Donnerer, Olympius, Quirinus, Stator, Servator, Zevs.**

Juturna, Tochter des Daunus. Jupiter verwandelte sie in eine Quelle.

Juventa, für Hebe.

Ixion, König der Lapyther. Er tödtete den Deioneus, und fühlte über diese That so schreckliche Gewissensbisse, daß ihn Jupiter, um ihn zu trösten, an seiner Tafel speisen ließ. Hier hatte er die Vermessenheit, die Juno verführen zu wollen. Jupiter stürzte ihn zur Hölle, wo ihn die Furien mit Schlangen an ein Rad banden, das sich beständig dreht.

Ixionides, Sohn des Ixion.

K.

Klugheit, allegorische Gottheit. Man schildert, sie mit einem von einer Schlange umschlungenen Spiegel.

Krebs, Juno ließ den Herkules durch ihn beissen, als er die Hydra erlegen wollte. Er tödtete aber dieses Thier, und die Göttin versetzte es unter die Himmelszeichen.

Krodo, eben so viel als Crodus, eine Gottheit der alten Sachsen.

Kunst, die Alten hatten eine Gottheit daraus gemacht.

L.

Labda, Tochter des Amphion.

Labdacus, Sohn des Phönix.

Labyrinth, es gab zwey berühmte, zu Creta, der ein Werk des Dedalus war, und einen in Aegypten.

Lacedemon, Sohn des Jupiters und der Taygete. Er erbaute Sparta, das durch Gesetze und Sitten so merkwürdig ward.

Lachesis, jene von den Parzen, welche den Spinnrocken hält.

Lacinia, Beynahme der Juno.

Lacturcina, Göttinn, die man anzurufen pflegte, wenn das Korn einschoß.

Ladon, Fluß in Arkadien, berühmt durch die Verwandlung der Syrinx.

Laertus, Sohn des Arcesius, und Vater des Ulysses.

Lais, zwey Mädchen von Corinth führten diesen Nahmen, und beyde waren durch ihre Schönheit berühmt.

Laius, Sohn des Labdacus, und Vater des Oedipus.

Lallus, Gott, der dem Lallen der Kinder vorstand.

Lamia, Tochter des Neptun, und eine Geliebte des Jupiter. Juno brachte aus Eifersucht alle Kinder um, die Jupiter mit dieser erzeugte. Darüber ward Lania rasend, und endlich in eine Hündinn verwandelt. Auch eine Nymphe führte diesen Nahmen.

Lamies, Gespenster, welche die Gestalt schöner Weiber sollen angenommen haben, um Kinder zu fressen.

Lampetia, Tochter des Apollo und der Neära. Auch eine Schwester des Phaeton führte diesen Nahmen.

Lampetuse, für Lampetia.

Lampon, berühmter Wahrsager von Athen. Er gewann sein Brod, indem er die Vögel zum Singen abrichtete.

Lampos, eines von den Pferden des Phöbus.

Lamus, Sohn des Herkules und der Omphale.

Laocoon, Sohn des Priamus und der Hecuba, und Oberpriester des Apoll. Er widersetzte sich, als die Trojaner das hölzerne Pferd nach der Stadt bringen wollten. Im selben Augenblicke kamen zwey grosse Schlangen aus dem Meere hervor, die seine Kinder am Fuße des Altares anfielen. Er eilte ihnen zu Hülfe, ward aber gleich seinen Kindern, von den Schlangen umschlungen, und erdrückt.

Laodamas, Sohn des Alcinous.

Laodamia, Tochter des Bellerophon. Jupiter liebte sie; aber wegen ihres Hochmuthes mußte sie von Dianens Bogen sterben. Die Tochter des Acestus hieß eben so. Sie starb aus Schrecken, als ihr der Schatten ihres Mannes Protesilas erschien.

Laodice, Tochter des Priamus, und Gattinn des Acamas. Sie soll seyn von der Erde verschlungen worden, als sie die Griechen nach der Einnahme von Troja zur Gefangenen machen wollten. Die Tochter des Agamemnon, des Cynirus, und die Gattin des Phoroneus führten eben diesen Nahmen.

Laodocus, Sohn des Antenor, ein junger Grieche von grosser Tapferkeit. Diesen Nahmen führte auch ein Sohn des Apollo.

Laomedea, Nymphe des Meers.

Laomedon, Sohn des Ilus, Königs von Phrygien. Er kam mit Apoll und Jupiter über eine Geldsumme überein, wenn sie ihm die

Mauern

Mauern von Troja würden bauen helfen, hielt aber sein Wort nicht. Apollo schickte eine Pest, Neptun aber ein Seeungeheuer über das Land. Nach dem Orakel waren die Götter durch Aufopferung der Hesione, der Königstochter zu versöhnen. Sie ward dem Ungeheuer ausgesetzt. Herkules befreyte sie; allein auch diesmahl brach ihr Vater sein Wort. Herkules erlegte ihn, und gab Hesionen dem Telamon zum Weibe, der sie mit sich nach Thracien führte.

Laothoe, Tochter des Herkules und Gattinn des Polyphemus.

Laphyra, Beynahme der Pallas.

Lapither, Völker in Thessalien. Sie bezähmten am ersten die Pferde. Die Centauren hatten einen blutigen Kampf mit ihnen.

Lara, eine Najade. Jupiter konnte Juturnen nicht zum Falle bringen, weil Lara ihm immer in Weg stand. Er befahl dem Merkur sie nach der Hölle zu bringen. Dieser verliebte sich in sie, und sie brachte Zwillinge zur Welt, welche die Lares oder Hausgötter der Alten waren.

Lares, oder Penates, die Hausgötter. Es waren kleine Statuen, die man in den Häusern mit großer Sorgfalt verehrte. Die Aegypter zählten deren vier. Sie hießen: Anachis, Dymon, Tychis und Heros.

Larissa, Tochter des Pelasgus, eine Stadt in Thessalien hatte von ihr den Nahmen.

Larve, dies sollen die Seelen der Gottlosen gewesen seyn, die als Gespenster, oder Poltergeister herum irrten.

Larunda, gleichviel mit Lara.

Laster, die Griechen und Römer hatten Gottheiten daraus gemacht.

Lateranus, Genius, der dem Feuerherde vorstand.

Lathria, Zwillingsschwester des Anaxanders.

Latius, Beynahme des Jupiter.

Latinus, König in Latien, Sohn des Faunus und der Nymphe Marica.

Latium, Gegend in Italien. Hier verbarg sich Saturn, und hier ward er von Janus freundschaftlich aufgenommen.

Latona, Tochter des Cöus. Jupiter liebte sie. Juno ließ sie aus Eifersucht durch die Schlange Python verfolgen. Sie mußte in ihrer Schwangerschaft von Ort zu Ort irren, bis ihr Neptun aus Mitleiden auf der Insel Delos einen Zufluchtsort gönnte, wo sie den Apollo und die Diana gebahr.

Latonius, Beynahme des Apollo.

Laverna, Gottheit, welche dem Raube vorstand, und die Diebe beschützte. Sie wird ohne Kopf vorgestellt.

Lavinia, Tochter des Latinus. Sie war dem Turnus versprochen, ihr Vater aber überließ sie dem Aeneas. Es kam darüber zum Krieg. Aeneas

er=

erlegte seinen Gegner, und heirathete die Lavinia, nach deren Nahmen er eine Stadt baute.

Lausus, Sohn des Megenus, und starker Jäger. Diesen Nahmen trug auch ein Sohn des Numitor.

Leander, S. Hero.

Leches, Sohn des Neptun.

Leda, Gattinn des Tyndarus. Jupiter verführte sie in Gestalt eines Schwanes, und sie brachte zwey Eyer zur Welt. Aus dem einen erstand Helena und Clytemnestra, und aus dem andern Castor und Pollux.

Leichenbegängnisse, Funeralia, die Alten begruben ihre Todten nicht; sie errichteten aber dafür Scheiterhaufen, verbrannten die todten Körper, und bewahrten die Asche davon sorgfältig in ihren Urnen. Diese Feyerlichkeit ward nach den Vermögensumständen bald mehr, bald minder prächtig vollzogen.

Lelex, das Haupt eines alten peloponesischen Volkes, späterhin die Lacedemonier.

Lemnos, Insel im ägeischen Meere. Vulcan hatte dort seine Schmiede; man sah auch einen berühmten Labyrinth.

Lemures, S. Larven.

Lenäus, Beynahme des Bachus.

Leocorion, Denkmahl, das die Athenienser ihrem Mitbürger Leos errichteten, der seine drey Töchter fürs Vaterland aufopferte.

Leonidas, griechischer Held, dem zu Ehren die Lacedemonier Feste anstellten.

Leos, S. Leocorion.

Lerna, Sumpf in der Gegend von Argos, wo Herkules die Hydra erlegte, und in welchen die Danaiden die Köpfe ihrer Männer warfen.

Lesbos, berühmte Insel im ägäischen Meere, und der Geburtsort der Sapho.

Lestrigones, Söhne des Neptun. Sie waren grausam, wie die Cyclopen, und frassen die Unglücklichen, die ihnen in die Hände fielen. Sie waren es, die die Flotte des Ulysses zerstörten, als er durch Sturm an ihre Küste geworfen ward.

Lethe, Höllenfluß. Die Schatten mußten aus demselben trinken, und wie sie tranken, vergassen sie das Vergangene.

Lethea, eine Phrygierin. Sie war so stolz auf ihre Schönheit, daß sie sich den Göttinnen verglich. Zur Strafe ward sie in einen Felsen verwandelt.

Leucippe, Tochter des Thestor. Sie suchte ihren Vater und ihre Schwester Theonor in der Verkleidung eines Priesters auf. Sie fand beyde am Hofe des Icarus. Theonor war die Gattinn dieses Königs geworden. Sie verliebte sich in die Leucippe, die sie für einen Mann hielt. Aufgebracht über seine Kälte gab sie einem Sclaven Befehl, ihn hinzurichten. Dieser Sclave

war Thestor ihr Vater. Sie erkannten und retteten sich alle drey.

Leucippus, Sohn des Oenomaus. Er ward vom Apoll erlegt, dem er Daphnen streitig machen wollte.

Leucosia, eine von den Sirenen.

Leucothea, so viel als Ino.

Leucothoe, Tochter des Orchamus. Apoll liebte sie zärtlich, und hinterging sie, indem er in Gestalt ihrer Mutter Eurynome zu ihr kam. Orchamus kam hinter das Geheimniß, und ließ seine Tochter lebendig begraben. Apoll aber verwandelte sie in den Baum, der den Weihrauch trägt.

Libanus, ein junger Syrier, der durch Mörders Hände starb. Die Götter verwandelten ihn in einen Berg.

Liber, Beynahme des Bachus, weil der Wein mit Freyheit begeistert.

Libera, für Venus. Auch Proserpina und Ariana führen diesen Beynahmen.

Liberales, Feste zu Ehren des Bachus.

Libethra, Quelle, berühmt durch das Grabmahl des Orpheus.

Libitine, Gottheit, die den Leichenbegängnissen vorstand. So viel als Proserpina.

Libya, Tochter des Epaphus, und der Cassiope. Sie heirathete den Neptun, gebar ihm den Agenor und Belus, und gab einer grossen Gegend von Africa ihren Nahmen.

Lichas, durch diesen schickte Dejanire dem Herkules das blutige Hemd des Nessus. Neptun verwandelte ihn in einen Felsen, als ihn Herkules ins Meer schläuderte.

Lichimnius, Sohn des Electryon, nach andern des Mars.

Ligna, Meernymphe, auch der Nahme einer Sirene.

Ligystus, Sohn des Phaeton, Ligurien hat den Nahmen von ihm.

Limnäus, Beynahme des Bachus.

Limoniades, Nymphen der Blumen und Wiesen.

Limniades, Nymphen der Seen und Sümpfe.

Linus, Sohn des Apollo und der Terpsichore, und Bruder des Orpheus. Er erfand die lyrischen Verse und Gesänge. Er gab dem Herkules im Saitenspiele Unterricht, allein der Schüler schlug dem Meister, wegen eines etwas zu strengen Verweises mit dem Musikinstrument den Kopf entzwey. Ein andrer Linus war der Sohn des Amphimarus. Er prahlte sich, besser als Apoll zu singen, und ward von diesem erlegt.

Liparus, Sohn des Auson.

Liriope, Nymphe des Meers und Mutter des Narcissus.

Lites, (nämlich Bitte) die Alten machten Gottheiten daraus, und stellten sich dieselben, bugelig, runzlich, furchtsam u. s. w. vor.

Littorales, Gottheiten des Meers.

Lotis, oder **Lotos**, Tochter des Neptun. Sie floh vor den Nachstellungen des Priapus, und ward zum Lotosbaum.

Lothophager, Völker in Africa. Sie lebten von der Frucht des Lotosbaumes, deren Eigenschaft es gewesen seyn soll, die Fremden auf ihr Vaterland vergessen zu machen.

Lua, oder **Lye**, Göttinn, welche den Lossprechungen vorstand. So viel als Diana.

Lubentia, Gottheit der Vergnügungen.

Luchs, dieses scharfsichtige Thier war dem Bachus geheiligt.

Lucifer, Sohn des Jupiter und der Aurora. Eigentlich der Planet Venus, der vor der Morgenröthe hertritt.

Lucina, Gottheit der Niederkunft. Juno ward unter diesen Nahmen verehrt.

Luft, die Alten hatten eine Gottheit daraus gemacht, die sie unter dem Nahmen Jupiter, Minerva u. s. w. verehrten.

Lüge, eine Gottheit der Hölle. Sie wird mit einer verführerischen gefälligen Miene vorgestellt.

Lunus, unter diesem Nahmen verehrten die Männer den Mond.

Lupercales, Feste zu Ehren des Pan.

Lustratio, grosse Feste bey den Griechen und Römern. Zu Rom feyerte man sie alle fünf Jahre: daher ist Luster eine Zeitrechnung von fünf Jahren.

Lyäus, Beynahme des Bachus, weil der Wein die Sorgen zerstreut.

Lybas, einer von dem Kriegsheer des Ulysses. Er beleidigte, als die Flotte an der Küste von Italien landete, ein junges Frauenzimmer von Temessa, und ward deswegen von den Einwohnern getödtet, die aber dafür mit vielen Drangsalen geplagt wurden. Endlich errichteten sie dem Schatten des Lybas einen Tempel, und opferten ihm nach dem Orakel jährlich ein junges Mädchen, bis Euthymus ein berühmter Kämpfer sie von diesem grausamen Opfer befreyete, indem er den Geist des Lybas in einem Zweykampf überwand.

Lycaon, Sohn des Titan und der Erde, und König von Parrhasia. Er ward vom Jupiter in einen Wolf verwandelt, weil er ihm Menschenfleisch vorgesetzt hatte. Ein Sohn Nestor und einer des Priamus führten diesen Nahmen.

Lyceus, Berg in Arcadien, welcher dem Jupiter und dem Pan geweihet war.

Lycidas, Nahme eines Centaurs und eines Schäfers.

Lycien, Landschaft in Asien, berühmt durch die Orakel des Apollo in der Stadt Patara.

Lycomedus, König von Scyros.

Lycorias, Nymphe, und Gefährtinn der Cyrene.

Lycius, Beynahme des Apollo.

Lycorus, Sohn des Apollo und der Cyrene, er gab seinen Nahmen einer Stadt, die er auf dem Parnaß erbaute.

Lycurg, König von Thracien; er war ein unversöhnlicher Feind des Bachus. Dieser flößte ihm dafür eine Wuth ein, in der er sich die Beine abschnitt. Ein König von Nemeus und ein Riese führten eben diesen Nahmen.

Lycus, Sohn des Pandion. Lycien bekam den Nahmen von ihm.

Lydus, Sohn des Herkules und der Jole. Ein andrer war der Bruder des Tyrrhenus, der Lydien den Nahmen gab.

Lynceus, einer von den 50 Söhnen des Aegyptus. Er war der einzige, der von den 50 Töchtern des Danaus verschont blieb. S. Hypermnester. Ein andrer war der Bruder des Idas, und es gab noch zwey andere.

Lyncus, König von Scythien. Er war undankbar gegen den Triptolomeus, der ihn auf den Befehl der Ceres den Ackerbau lehrte, und ward deswegen in einen Luchs verwandelt.

Lysidice, Tochter des Pelops und Gattinn des Nestor.

Lysippe, eine Tochter des Prötus.

Lyssa, oder die Wuth, eine Tochter der Nacht. Einige machen die vierte Furie daraus; und sie wird auch wie diese vorgestellt.

M.

Ma, aus dem Gefolge der Rhea. Jupiter gab ihr den Bachus zu erziehen. Die Lydier verehrten die Rhea selbst unter diesem Nahmen.

Macareus, Sohn des Aeolus. S. Canacea. Der Sohn des Lycaon führte denselben Nahmen.

Macaria, Tochter des Herkules. Sie opferte sich für die Athenienser auf.

Macedon, Sohn des Osiris, nach andern des Deucalion. Macedonien bekam den Nahmen von ihm.

Machaon, Sohn des Aesculap und berühmter Arzt. Er starb bey der Belagerung von Troja.

Macht, allegorische Gottheit. Sie wird als ein alter ehrwürdiger Greis mit ernster Miene, und einer Keule in der Hand vorgestellt.

Macris, Tochter des Aristeus. Sie empfing den Bachus aus den Händen des Vulkan, der ihn den Flammen entriß, und zog sich deswegen den Haß der Juno zu.

Mäoniden, Beynahme der Musen, weil man Mäonien für das Vaterland des Homers hielt.

Mässigung, allegorische Gottheit. Sie wird als ein Weib, einen Zügel oder eine Schale in der Hand vorgestellt.

Magie, alter Aberglaube, durch den man die Elemente, Geister u. s. w. zu beherrschen glaubte.

Maja, eine der Plejaden, und Mutter des Merkur. Eine Tochter des Faunus führte eben diesen Nahmen. Sie ward vorzüglich zu Rom verehrt.

Majestät, die Alten machten eine Göttinn daraus, der zu Rom geopfert wurde.

Malachbelus, die Palmyrier betheten den Mond unter diesem Nahmen an.

Mammon, oder *Mammona*, eben so viel als Plutus, der Gott der Reichthümer. Er wird hinkend, mit verbundenen Augen und mit Flügeln vorgestellt.

Man, oder *Mannus*, ein Gott der alten Deutschen, und Sohn des Tuiston.

Manes, so hießen die Seelen der Verstorbenen. Man errichtete ihnen Altäre und opferte ihnen um sie zu besänftigen. Auch die Höllengötter kommen unter diesem Nahmen vor.

Mania, Mutter der Hausgötter, S. *Lara*.

Manto, Tochter des Tiresias, eine berühmte Wahrsagerinn. Sie floh nach der Zerstörung von Thebes nach Asien, wo sie die Stadt Claros erbaute, und heirathete, als sie nach Italien kam, den Tiberius, König von Hetrurien.

Manturna, eine von den Gottheiten, die der Ehe vorstanden.

Maozim, ein Abgott, dessen Verehrung Antiochus bey den Juden einführen wollte.

Marica, Gattinn des Faunus und Mutter des Latinus. Ein Sumpf bey Minturna, an dessen

Ge-

Gestade Venus einen Tempel hatte, führte den Nahmen von ihr.

Maron, griechischer Held, der gleich einem Gotte verehrt ward.

Marota, ein lächerlicher Kopf mit zwey Gesichtern, den diejenigen auf einen Stecken trugen, die einen Wahnsinnigen vorstellten. Momus wird gewöhnlich mit so einer Marote vorgestellt.

Marpisse, eine Nymphe, die mit dem Idas verheirathet war, und vom Apollo entführt wurde.

Mars, Gott des Krieges und Sohn der Juno. Diese Göttin brachte ihn für sich allein zur Welt, indem sie sich auf eine Blume setzte, die ihr Flora zu diesem Endzwecke gegeben hatte. Mars liebte die Venus auf das innigste, und ward vom Vulcan sammt ihr überrascht. Er wird vom Kopf bis zum Fuß bewaffnet, mit einem Hahn an der Seite vorgestellt. S. Alectryon. Oefters sieht man ihn auch auf einem mit zwey Rossen bespannten Wagen. Seine Schwester Bellona leitet ihn, und die Wuth, der Zorn und das Geschrey sind in seinem Gefolge. Seine vorzüglichsten Beynahmen sind: **Mavors, Quirinus, Salisubsulus, Enyalyus.**

Marsus, ein Sohn der Circe.

Marsyas, berühmter Satyr, welcher am ersten die Lobgesänge der Götter in Musik setzte. Er forderte einst den Apollo zum Wettstreite im Singen heraus, ward von ihm übertroffen, und lebendig geschunden. Die Nymphen beweinten

nen Tod. Ein Fluß in Phrygien floß von ihren Thränen an, und erhielt seinen Nahmen von diesem Satyr.

Martiales, Feste zu Ehren des Mars.

Matronales, Feste, welche die Römerinnen zu Ehren des Mars feyerten.

Matuta, so viel als Aurora.

Matutinus Pater. Janus ward unter diesem Nahmen verehrt.

Mavors, für Mars.

Mausolus, König von Carien. Artemise ließ ihm nach seinem Tode ein prächtiges Grabmahl errichten, das für ein Weltwunder galt. Seitdem heißen die kostbaren Grabmähler der Grossen, Mausoleen.

Meander, Fluß in Phrygien, Vater der Cyanea.

Medea, berühmte Zauberinn, und Tochter des Aeetes. S. Jason.

Medesicastis, Tochter des Priamus.

Mediorimes, Luftgötter, oder Genien, die den Aether bewohnten.

Meditrina, Göttinn, welche der Heilung der Krankheiten vorstand.

Medon, einer aus denjenigen, die Penelopen während der Abwesenheit des Ulysses die Hand antrugen. Ein Centaur, und mehr andere führten eben diesen Nahmen.

Medus, Sohn des Aegeus und der Medusa. Seine Mutter erkannte ihn in dem Augenblicke, als

als sie ihn durch die Hand des Perses wollte tödten lassen. Sie gab ihm darauf einen Degen, mit welchem er diesen Perses erlegte, worauf Medea den Thron des Aeetes bestieg.

Meduse, eine von den Gorgonen. Neptun entehrte sie in einem Tempel der Minerva. Die erzörnte Göttinn verwandelte Medusens Haare in Schlangen, und gab ihrem Kopfe die Kraft, die sie ansehen würden, in Steine zu verwandeln. Perseus, der gleich dem Merkur beflügelt war, hieb ihr den Kopf ab, aus dessen Blute das Pferd Pegasus entstand.

Megabyzer, Priester der Diana. Sie waren verschnitten.

Megaperthus, Sohn des Prötus.

Megara, Tochter des Creon und Gattinn des Herkules. Als Herkules in Raserey gerieth brachte er Megaren sammt ihren Kindern um. Eine Stadt in Griechenland führte diesen Nahmen.

Megareus, Enkel der Megara. Auch ein Sohn des Apollo nannte sich so.

Megarus, Sohn des Jupiter. Er rettete sich aus der allgemeinen Ueberschwemmung zu Deucalions Zeiten, indem er den Gipfel eines hohen Berges erreichte.

Megera, eine von den Furien.

Meherkules, eine Schwurart der Alten.

Melampus, Sohn des Amythaon, grosser Arzt und berühmter Wahrsager. Er soll die

Sprache der Vögel verstanden haben. Ein Hund des Acteon führte denselben Nahmen.

Melaneus, ein Grieche, der den Bogen so geschickt zu führen wußte, daß man ihn für einen Sohn des Apollo hielt. So hieß auch ein Centaur und ein Hund des Acteon.

Melanippe, Tochter des Aeolus. Sie empfing heimlich zwey Söhne vom Neptun. Dieser ließ die Kinder aussetzen, und der Mutter, die er einsperrte, die Augen ausstechen. Sie ward in der Folge von ihren beyden Söhnen befreyet; erhielt vom Neptun das Augenlicht wieder, und heirathete den König von Icarien.

Melanthia, Tochter des Deucalion.

Melantho, eine Nymphe, die Neptun in Gestalt eines Delphins entführte.

Melchom, ein Abgott der Ammoniter, für Moloch.

Meleager, Sohn des Oeneus, und der Althea. Sein Leben hing von einem Brand ab, den die Parzen bey seiner Geburt ins Feuer warfen. Die Mutter löschte ihn aus und verwahrte ihn sorgfältig. Als aber der junge Prinz auf der Jagd gegen ein wildes Schwein ihre zwey Brüder erlegte, warf Althea den Brand ins Feuer, und verursachte den Tod ihres Sohnes, über dessen Hintritt sie sich aus Verzweiflung selbst das Leben nahm.

Meles, Fluß in Klein-Asien. Man sagt, daß Homers Vater diesen Nahmen führte.

Melia, Tochter des Ocean. Apollo nahm sie zum Weibe und erzeugte den Tenerus und Ismenius mit ihr.

Meliades, Nymphen, Beschützerinnen der Heerden.

Melibea, Tochter des Ocean und Gattinn des Pelasgus.

Melicertus, Sohn des Athamas und der Ino. Dem Zorne seines Vaters zu entgehen, stürzte er sich ins Meer, und ward in einen Seegott verwandelt.

Melissa, Nymphe, die mit über die Erziehung des Jupiter wachte. Sie ward zur Biene.

Melissus, König von Creta, und Vater der Amalthea und Melissa.

Mellone, Göttinn der Bienenzucht.

Melobosis, Nymphe.

Melpomene, Muse der Tragedie. Sie wird als junges Frauenzimmer mit ernster Miene, prächtiger Kleidung, im Cothurn, Scepter und Kronen in der einen, und dem Dolche in der andern vorgestellt.

Memnon, König von Abydos, Sohn des Tithon und der Aurora. Achilles erlegte ihn vor Troja, und Apollo verwandelte ihn in einen Vogel. Man sagt, daß seine Statue einen harmonischen Klang von sich gab, wann sie die ersten Strahlen Aurorens berührten.

Men, für Monath. Die Alten hatten eine besondere Gottheit daraus gemacht.

Mena, Göttinn, welche den Krankheiten der Weiber vorstand. Für Lucina.

Menalus, Berg in Arcadien; er war der gewöhnliche Aufenthalt des Pan; daher dieser Mänalius genannt wird.

Menalippe, Königinn der Amazonen. Herkules nahm sie gefangen. So hieß auch die Tochter des Chiron.

Mendes, ägyptische Gottheit, die einen Bock vorstellte.

Meneceus, Sohn des Creon. Er opferte sich fürs Vaterland auf.

Menelas, Bruder des Agamemnon, und König von Lacedämonien. Er heirathete Helenen, die ihm Paris entführte. Erhielt sie dann wieder, und führte sie nach Lacedämonien.

Meneleus, berühmter Centaur.

Menephron, junger Thessalier, der seine Mutter mißbrauchte, und von Dianen sammt ihr in Hunde verwandelt ward.

Menippe, eine Amazone; auch der Nahme einer Nymphe.

Menius, er ward gleich seinem Vater Lycaon in einen Wolf verwandelt, und von Jupiter zerschmettert, weil er ihn lästerte.

Menötius, griechischer Fürst, der sich grossen Ruhm erwarb.

Mens, (Seele, Geist,) die Alten machten eine Gottheit daraus.

Menthe, Tochter des Cocyt, und Geliebte des Pluto. Proserpina verwandelte sie aus Eifersucht in eine Pflanze.

Menthes, König der Taphier. Minerva entlehnte seine Gestalt, um Penelopen zu versichern, daß Ulysses noch lebe.

Mentor, ein Busenfreund des Ulysses. Minerva soll seine Gestalt entlehnt haben, als sie den jungen Telemach auf seinen Reisen begleitete, der seinen Vater aufsuchte.

Meon, König von Phrygien, nach einigen der Vater der Cybele.

Meonia, das nachmahlige Lydien.

Mephitis, Göttinn der bösen Ausdünstungen.

Mera, Tochter des Prötus und Geliebte des Jupiter. Sie ward zur Hündinn.

Mercedona, Göttinn die den Waarenverkauf und den Zahlungen vorstand.

Mercur, Sohn des Jupiter und der Maja. Er war der Gott der Wohlredenheit, der Kaufleute und der Diebe, und zugleich der Both der Götter: vorzüglich des Jupiter. Bey der Venus stand er gut angeschrieben, und erzeugte den Hermaphrodit mit ihr. Gewöhnlich wird er mit einem Schlangenstab in der Hand und mit Flügeln an Kopf und Fersen vorgestellt. Als Judex ist er ohne Hände und Füsse. Seine vorzüglichsten Beynahmen sind: Cyllenius, Dolius, Camillus, Hermes, Index.

Merion, ein Sohn des Jason, berühmt durch seine Reichthümer und seinen Geitz.

Mermeros, ein berüchtigter Centaur.

Mermerus, Sohn des Jason und der Medea.

Merope, eine der Plejaden. So hieß auch die Tochter des Cypselus.

Merops, berühmter Wahrsager von Troades. So hieß auch der König der Insel Cos, und auch der Gatte der Climene, den sie nach ihrem Liebeshandel mit dem Phöbus geheirathet hatte.

Messapus, Sohn des Neptun, und Fürst einer Gegend in Italien.

Messena, Tochter des Triopas, und Gattin des Polycaon. Sie erhielt nach ihrem Tode göttliche Ehren.

Messies, Göttinnen der Aerndten.

Mestor, König von Mycena, ein Sohn des Perseus und der Andromeda.

Metempsycose, so hieß die Meinung, welche die Alten von der Wanderung der Seelen in andre Leiber hatten.

Metina, die Göttinn des süssen Weines.

Metis, Meernymphe. Man sagt, Jupiter habe sie gefressen, und dadurch Minerven empfangen, von der er mit Hülfe des Vulkans entbunden ward.

Mezentius, König der Tyrrhenier und Bösewicht. Er ließ diejenigen ermorden, die ihm mißfielen. Seine Unterthanen ließen ihn Mund auf Mund auf Leichen sterben.

Midas, Sohn des Gordius und König von Phrygien. Er verlangte vom Bachus die Gabe, daß sich alles, was er berühren würde, in Gold verwandle. Er sah aber bald seine Thorheit ein, und badete sich im Flusse Pactolus, der seit dieser Zeit Goldsand führte. Apollo ließ ihm Eselohren wachsen, weil er dem Pan und dem Marsyas im Singen den Vorzug vor ihm gab.

Midea, Tochter des Aeolus. Sie gab ihren Nahmen einer Stadt in Griechenland.

Milchstrasse, am Himmel. Man sagt, daß sie aus einem Milchtropfen der Juno entstanden sey, den sie fallen ließ, als sie den Herkules zurückstieß, den ihr Jupiter, um ihm die Unsterblichkeit zu ertheilen, vorstellte.

Milet, Stadt in Carien, die Meletus ein Sohn des Apollo erbaute.

Milon, ein grosser Fechter, der einen Stier auf den Schultern trug. Er riß einst einen Baum mit den Händen entzwey, und fing sich in der Spalte, so daß er ein Opfer der Wölfe ward.

Mimas, einer von den Riesen, die Jupiter überwand.

Mineus, ein Thebeer, dessen Töchter in Fledermäuse verwandelt wurden.

Mineiden, S. Alcithoe.

Minerva, auch Pallas. Göttinn der Weisheit, des Krieges und der Künste. Jupiter erzeugte sie aus seinem Hirn, indem er sich vom Vulkan einen Streich mit der Hacke auf den Kopf ver-

setzen ließ. Sie wird mit einem Helm auf dem Kopfe, den Schild am Arme, eine Lanze in der Hand, eine Nachteule und mehrere mathematische Instrumente an der Seite vorgestellt. Man sieht sie auch mit einem Kranz von Oehlzweigen, weil ihr der Oehlbaum geheiligt, und sie sowohl eine Göttinn des Krieges als des Friedens ist. Ihre Beynahmen sind: **Parthenos**, **Tritonia**, **Ergatis**, **Musika**, **Glaukopis**, **Pylätis**.

Minos, Sohn Jupiters und der Europa, und einer von den Höllenrichtern. Er überwand die Athenienser, und zwang sie, ihm jährlich sieben Jünglinge, und sieben Mädchen zum Raube für den Minotaurus zu schicken.

Minotaurus, ein Ungeheuer, das von der Pasiphae und einem Stier erzeugt ward. Minos sperrte es in einen Labyrinth, wo es sich nur von Menschenfleisch nährte. S. **Theseus**. Einige wollen den Minotaur halb als Mensch und halb als Stier, andere aber als Mensch mit einem Ochsenkopfe vorgestellt wissen.

Minutius, Gott, der zu Rom einen Altar hatte.

Minyas, Sohn des Chryses.

Misenus, Sohn des Aeolus, er war der beste Trompeter seiner Zeit. Er wollte es darinn mit den Meergöttern aufnehmen, und ward von einem Triton ins Meer gestürzt.

Mithra, eine von den Hauptgottheiten der Perser.

Mnasyle, junger Satyr, der sich mit Chromis verband, um den alten Silen mit Blumen zu binden.

Mnemoniden, für Musen.

Mnemosyne, Göttinn des Gedächtnisses. Jupiter erzeugte die Musen mit ihr. Sie kam mit ihnen auf dem Berg Pierius nieder, daher sie Pieriden hießen.

Mnevis, ein Ochs, der Sonne geheiligt. Die Bewohner von Heliopolis ernährten ihn sorgfältig, und erwiesen ihm göttliche Ehren.

Moles, Göttinn der Müller. Auch die colossalischen Statuen, die man zu Ehren der Götter aufführte, trugen diesen Nahmen.

Moliene, Gattinn des Actor.

Moloch, eine Gottheit der Ammoniter und Moabiter. Man glaubt, daß es Saturn war.

Molorchus, ein Schäfer in Achaja. Er nahm den Herkules mit Gastfreyheit auf, und aus Gegenerkenntlichkeit erlegte dieser den nemeischen Löwen.

Molossus, Sohn des Pyrrhus und der Andromacha.

Moly, So hieß die Pflanze, welche Merkur den Ulysses gegen das Zaubergetränke der Circe lehrte.

Momus, Sohn des Schlafes und der Nacht, und Gott des Spottes. Seine Beschäftigung

war, die Handlungen der Götter und Menschen zu untersuchen, und sie freymüthig zu beurtheilen. Er wird mit einer Maske vorm Gesicht und einer Marote in der Hand vorgestellt.

Moneta, Juno ward unter diesem Nahmen als Rathgeberinn verehrt.

Monychus, ein Centauer. Er war so stark, daß er die größten Bäume ausriß.

Mopsus, dieser Gott ward vorzüglich in Cilicien seiner Orakel wegen verehrt. Auch ein Schäfernahme.

Morpheus, ein Diener des Schlafgottes. Er schläferte durch die Berührung der Mohnpflanze ein, und stellte die Träume unter verschiedenen Gestalten vor.

Mors, S. Tod.

Munychus, Sohn des Acamas, und der Laodice.

Murcya, Göttinn der Feigheit.

Museus, Sohn der Luna und des Eumolpus; er zeichnete sich in der Arzeneykunst aus. Ein andrer dieses Nahmens war ein Schüler des Orpheus und machte sich als Dichter berühmt.

Musen, Töchter des Jupiters und der Mnemosyne. Sie waren neun an der Zahl: Clio, Melpomene, Thalia, Euterpe, Terpsichore, Erato, Calliope, Urania, und Polymnie. Sie bewohnten die Berge, Parnaß, Helicon, Pierius, und den Pindus. Ihre Beynahmen sind: **Helikoniden**, **Parnassiden**, **Cithäriden**, **Aoniden**, **Pieriden**, **Castaliden**, **Aganipiden**.

Mu-

Musica, Beynahme der Minerva.

Muta, Göttinn der Verschwiegenheit, und Tochter des Flußes Almon. Jupiter ließ ihr die Zunge abschneiden, und schickte sie zur Hölle, weil sie der Juno seinen Umgang mit der Juturna entdeckt hatte. Merkur ward durch ihre Schönheit gerührt, und nahm sie zum Weibe. Er zeigte die Lares mit ihr. S. Lara.

Mutinitinus, Gott der Verschwiegenheit.

Mycenes, Stadt im jetzigen Morea, berühmt durch ihren Stifter, den Perseus.

Mygdon, Sohn des Cisseus und Bruder der Hecube.

Mylitta, eine von den assyrischen Gottheiten. Vermuthlich Venus.

Mynes, König von Lyrnessa.

Myode, Gott der Mücken. Man rief ihn wider die Ungemächlichkeit der beflügelten Insecten an.

Myrmex, Gattinn des Epimetheus. So hieß auch ein junges Mädchen, das Minerva in eine Ameise verwandelt hatte. Diese ward dann Mutter vieler Ameisen, und aus diesen wurden auf die Bitte des Aeacus Menschen, die den Nahmen Myrmidones erhielten.

Myrrha, Tochter des Cynirus, und Mutter des Adonis. Sie hatte mit ihrem Vater einen sträflichen Umgang, und ward in das Bäumchen verwandelt, von welchem Myrrhe floß.

Myrtil, Kutscher des Oenomaus. Er betrog seinen Herrn, als dieser mit dem Vater der Hippodamia in die Wette fuhr, indem er den Nagel des Rades los machte. Anstatt von Pelops die versprochene Belohnung zu erhalten, ließ ihn dieser ins Meer werfen.

Myrto, berühmte Amazone. Mercur zeugte den Myrtil mit ihr.

Myseon, Tempel der Ceres.

Mysia, Beynahme der Ceres, vom Gottesdienst, den Mysus ihr zu Ehren in Achaja einführen ließ.

Mythidice, Schwester des Adrastus.

N.

Nabo, oder **Nebo**, eine von den assyrischen Gottheiten.

Nacht, Göttinn der Finsternisse, Tochter des Himmels und der Erde. Sie heirathete den Acheron, mit dem sie die Furien erzeugte. Gewöhnlich schildert man sie in einem schwarzen, mit Sternen besäeten Kleide.

Najaden, Töchter des Jupiter. Sie standen den Quellen und Flüssen vor, und wurden als Gottheiten verehrt.

Nannacus, einer der ältesten Könige in Griechenlandes. Er soll die allgemeine Uiberschwemmung zu Zeiten des Deucalion vorgesagt haben.

Nappeen, Nymphen, welche Beschützerinnen der Wiesen und Gebüsche waren.

Naphte, das Gift, mit dem Medea das Kleid und die Krone bestrich, die sie der Creuse schickte.

Narceus, Sohn des Bachus. Er führte der erste den Gottesdienst zu Ehren seines Vaters ein.

Narciß, Sohn des Cephisus und der Liriope. Er war so schön, daß sich alle Nymphen in ihn verliebten; aber er blieb gegen alle gefühllos. Nach einer Prophezeyung des Tiresias, sollte Narciß so lange leben, bis er sich selbst sehen würde. Als er einst von der Jagd zurückkehrte, sah er sein Bild in einer Quelle, und verliebte sich so sehr in sich selbst, daß er abzehrte, und endlich zur Narcisse ward.

Nascio, Göttinn, welche die Weiber um eine glückliche Geburt anriefen.

Natalitiees, Spiele und Feste, welche man zu Ehren der Gottheiten gab, die den Geburten vorstanden.

Natur, eine Tochter des Jupiter. Einige machen sie zu seiner Mutter. Nach einigen alten Philosophen, ist die Natur, Gott selbst, und Gott ist nichts, als das Weltall; allein diese Meinung ist längst widerlegt.

Nauplius, König der eubeischen Insel. Er war ein großer Feind des Ulisses. Ein Sohn des Neptun führte eben diesen Nahmen.

Nausicaa, Tochter des Alcinous. Sie begegnete dem Ulysses, nachdem er eben einem Schiffbruche entgangen war, und führte ihn nach dem Pallaste ihres Vaters.

Nausithous, König der Pheacier, und Vater des Alcinous.

Nautes, ein Gefährte des Aeneas. Dieser schätzte ihn sehr wegen seiner Weisheit.

Naxos, Insel im ägeischen Meere. S. Ariadne.

Nealenia, Gottheit der alten Deutschen und Gallier.

Neanthe, ein Tonkünstler. Apollo ließ ihn durch Hunde in Stücke reissen, weil er sich seines Saitenspieles bediente, und sich den Vorzug vor ihm gab.

Nebahaz, Abgott der Syrier.

Necromantie, ein Theil der magischen Kunst, die in Aufforderung der Todten bestand.

Nectar, das Getränk der Götter.

Neda, eine Nymphe, die den Jupiter erziehen half.

Neera, Nymphe. Phöbus zeugte zwey Töchter mit ihr. Auch der Nahme einer Schäferinn.

Nehallennia, Göttinn, welche die nördlichen Völker in Europa um eine glückliche Schiffahrt anriefen.

Neid, eine allegorische Gottheit. Sie wird mit verwirrten, eingefallnen Augen, blassem runzlichem Gesicht, mit Schlangenhaaren, Schlangen in der einen, und die Hydra in der andern, und ei-

einer Schlange vorgestellt, die ihr am Herzen nagt.

Neleus, Sohn des Neptun und der Nymphe Tyro. Pelias, sein Bruder vertrieb ihn aus Thessalien. Er flüchtete nach Laconien, wo er die Stadt Pylos baute, und die Chloris heirathete, die ihm zwölf Kinder gebar. Herkules brachte sie alle um, den Nestor ausgenommen, der abwesend war.

Nemea, Tochter des Jupiter und der Diana. Der nemeische Wald ist durch den Löwen berühmt, den Herkules erlegte.

Nemesis, Göttinn der Rache, Tochter des Jupiter und der Nothwendigkeit. Sie wird beflügelt, mit Fackeln und Schlangen, und einer mit einem Hirschhorn gezierten Krone vorgestellt. In der Hand hält sie einen Zweig von einem Apfelbaum. Sonst führt sie noch die Beynahmen: Adrastäa, und Rhamnusia.

Nemestinus, Gott der Wälder.

Nemorales, Feste zu Ehren Dianens.

Nenia, Göttinn der Begräbnisse. Auch die Leichengesänge führten diesen Nahmen.

Neocores, so hießen die Priester, welche die Aufsicht über die Tempel der Götter hatten.

Neomeris, Nymphe.

Nephalies, so nannten die Griechen die Feste, bey denen sie sich zum Opfer des Weines nicht bedienten.

Nephalion, einer von Söhnen des Minos.

Nephele, Gattinn des Athmas.

Nephte, eine ägyptische Gottheit.

Neptun, Sohn des Saturnus und der Rhea, und Gott der Gewässer. Er heirathete Amphitriten, und ward wegen einer Verschwörung sammt dem Apollo aus dem Olymp vertrieben. Er wird gewöhnlich auf einem Muschelwagen, den Dreyzack in der Hand, von Meerpferden gezogen, vorgestellt. Sonst heißt er noch **Posidon**, **Hippius**, **Consus**.

Neräus, Meergott, Sohn des Ocean und der Tethys. Er heirathete seine Schwester Doris, und zeigte 50 Töchter mit ihr, welche den Nahmen Nereiden oder Meernymphen führen.

Neriene, Gattinn des Mars.

Nesea, Meernymphe.

Nesroch, Abgott der Niniviter.

Nessus, Centaur, Sohn des Ixion. Er trug sich dem Herkules an, Dejaniren über den Fluß Evenus zu tragen; als er aber darüber war, wollte er sie entführen. Herkules erlegte ihn mit einem Pfeile. Der sterbende Centaur gab Dejaniren sein blutiges Gewand, mit der Versicherung, daß ihr dieses die Liebe ihres Gatten erhalten würde. S. **Herkules**.

Nestor, Sohn des Neleus. Er zeichnete sich bey der Belagerung von Troja aus, und Apoll ließ ihn drey hundert Jahre leben.

Neverita, Göttinn der Ehrfurcht.

Neu=

Neures, sarmatische Völker. Sie konnten sich in Wölfe verwandeln, so oft sie wollten, und wieder ihre vorige Gestalt annehmen.

Nicocreon, Vater der Arsinoe.

Nicostrate. Mutter des Evander und berühmte Wahrsagerinn.

Nictimene, oder **Nyctimene**, eine junge Thessalierinn. Sie hegte eine sträfliche Neigung zu ihrem Vater, und ward in eine Nachteule verwandelt.

Nil, berühmter Fluß in Aegypten, dem man göttliche Ehren erwies. Er hat seinen Nahmen von Nilus, einem Enkel des Atlas.

Niope, Tochter des Tantalus und Gattinn des Amphion. Da sie vierzehn Kinder hatte, so war sie so eitel, sich Latonen vorzuziehen. Zur Strafe erlegten Apollo und Diana eilf dieser Kinder, und Niobe ward zum Felsen. Die Tochter des Phoroneus führte eben diesen Nahmen.

Niphe, Nymphe aus Dianens Gefolge.

Nireus, König von Naxos er war der schönste von den griechischen Fürsten, die Troja belagerten.

Nisea, eine Meernymphe.

Nisus, König von Megara. Das Schicksal dieser Stadt hing von einem seiner Haupthaare ab. Scylla, die sich in den Minos verliebt hatte, raubte es ihrem Vater, und Megara gerieth in die Hände des Minos. Nisus ward zum Spärber

ber, und Scylla zur Lerche. So hieß auch ein junger Trojaner.

Nocturnus, Gott der Finsterniß.

Nodinus, Gott der Aerndte zur Zeit, wenn die Frucht sich entwickelte.

Nomius, Sohn des Apollo und der Cyrene. Jupiter und Apollo führten als Beschützer der Felder und Weiden, und vorzüglich der Schäfer eben diesen Nahmen.

Nomus, eines von Plutos Pferden.

Notus, für Mittagswind.

Nothwendigkeit, allegorische Gottheit, eine Tochter der Fortuna. Ihrer Macht war selbst Jupiter unterworfen. Ausser ihren Priesterinnen durfte niemand ihren Tempel zu Corinth betreten. Man stellte sie gewöhnlich ihrer Mutter zur Seite, mit ehernen Händen vor, in denen sie lange Nägel und einen Keil hält.

Numeria, Göttinn der Zahlen und der Rechenkunst.

Numicius, Fluß in Italien. Aeneas hatte hier sein Grabmahl. Nur von diesem Flusse durfte das Wasser zu den Opfern der Vesta genommen werden.

Nundina, Göttinn, welche die Römer anriefen, wenn sie ihren Kindern einen Nahmen beylegen wollten, welches den neunten Tag nach der Geburt geschah.

Nycteus, Sohn des Neptun und der Celene.

Nyctimus, Sohn des Lycaon.

Nymphen, Göttinnen, und Töchter des Ocean und der Tethys, oder des Nereus und der Doris. Die Oceanitiden, oder Nereiden bewohnten das Meer, die Najaden die Flüsse, die Dryaden die Wälder, und die Hamadryaden hatten jede einen einzigen Baum unter ihrem Schutze; die Napeen herrschten im Gebüsche und Wiesen, und die Oreaden auf den Bergen.

Nysa, so hieß die Säugamme des Bachus. Auch eine Benennung mehrerer Sädte.

Niseiden, Nymphen, welche den Bachus erzogen.

O.

Oanes, eine syrische Gottheit.

Oaxus, Fluß auf der Insel Creta.

Obelies, eine gewisse Brodart, die man dem Bachus opferte, bekam diesen Nahmen.

Occator, ein Gott der Ackersleute.

Ocean, Meergott, Sohn des Himmels und der Vesta und Vater der Flüsse und Quellen. Er zeugte mit der Thekis sehr viele Kinder.

Oceanitides, S. Nymphen.

Ochesius, Haupt der Aetolier bey Troja.

Ochnus, Sohn des Tiberflußes und der Nymphe Manto. Ein andrer Ochnus soll in der Hölle eine Schnur machen, die ein Esel, so wie er sie verfertigt hat, wieder verschlingt.

Ocyroe, Tochter des Chiron, und der Chariclo. Sie wollte in die Zukunft blicken, und ward deswegen zur Stute. Auch der Nahme einer Nymphe.

Odacon, syrische Gottheit.

Odites, Centaur und Sohn des Ixion.

Odrysus, einer von den thraciſchen Göttern.

Oeagrus, er heirathete Calliopen, und erzeugte den Orpheus mit ihr.

Oebalus, Sohn des Cynortas, und Gatte der Gorgophone. Der Sohn des Telon führte eben diesen Nahmen.

Oedipus, König von Thebes, und Sohn des Lajus. Diesem ward prophezeyt, daß er von der Hand seines Sohnes sterben würde. Er befahl also einem seiner Kriegsdiener, den jungen Prinzen umzubringen. Aus Mitleiden wollte dieser sein Blut nicht verspritzen, sondern band ihm die Füsse, und hing ihn an einen Baum auf. Ein vorbey ziehender Hirt brachte den jungen Prinzen zu dem Polybus, König von Corinth, der ihn wie seinen Sohn erzog. Heran gewachsen verbannte er sich, eines Orakelspruches wegen selbst aus Corinth, begegnete in Phocidien seinem unbekannten Vater Lajus, gerieth mit ihm in Streit und erlegte ihn. Er überwand darauf das Ungeheuer Sphinx und erhielt die Hand der Jocaste, seiner eigenen Mutter zum Preis. Mit dieser erzeugte er zwey Söhne. Das Land ward darauf von einer Pest heimgesucht, die so lange

wüthete, bis der Schäfer, der den Oedip gerettet hatte, das Räthsel aufschloß. Oedip stach sich aus Verzweiflung die Augen aus, und verbannte sich selbst aus seinem Vaterlande.

Oeme, eine von den Töchtern des Danaus.

Oeneus, König von Calidon. Diana war auf ihn erzörnt, weil er ihr nicht wie den übrigen Göttern opfern wollte. Sie ließ sein Land durch ein wildes Schwein verheeren. Ein anderer Oeneus ward vom Herkules erlegt.

Oeneis, Nymphe, einige halten sie für die Mutter des Pan.

Oeno, eine Tochter des Anius.

Oenomaus, König von Elidien, und Sohn des Mars, und Vater der Hyppodamia. S. **Myrtil** und **Hyppodamia**.

Oenone, eine Nymphe des Berges Ida. Apoll ertheilte ihr die Gabe der Weissagung und der Heilkunde. Sie heirathete den Paris, der sie aber bald wieder verließ, und dem sie es vorsagte, daß er die Ursache vom Untergange von Troja seyn würde. Eines von Jupiters Weibern führte eben diesen Nahmen.

Oenopeus, König der Insel Chio. Er ließ dem Orion die Augen ausstechen, weil er seine Tochter verführte.

Oenotrus, einer von den Söhnen des Lycaon.

Oeonus, Sohn des Lycinnius und Bruder der Alcmene.

Oeta, Berg in Thessalien, berühmt durch den Tod des Herkules.

Oetus, einer von den Riesen.

Og, ein ungeheurer Riese. Die Syrier machten einen Gott daraus.

Ogenus, ein alter Gott, man glaubt, daß es Ocean war.

Ogga, diesen Nahmen hatte Minerva in Phönicien.

Ogoa, ein berühmter Tempel des Jupiter in Carien.

Ogyges, Sohn des Neptuns und der Alitra.

Ogygia, Insel und gewöhnlicher Aufenthalt der Calypso.

Ogygius, Beynahme des Apollo und Bachus.

Oicles, Sohn des Antiphas.

Oileus, Vater des Ajax.

Olympus, berühmter Berg zwischen Thessalien und Macedonien. Man sagt, daß Jupiter sammt seinem Hofstaat dort den gewöhnlichen Sitz hatte.

Olympias, Quelle in Arcadien, bey der sich ein Vulkan befand. Man glaubt, daß die Riesen von dort aus den Jupiter bekriegten.

Olympia, Stadt in Elidien, berühmt durch die Olympischen Spiele. Diese Spiele wurden von fünf zu fünf Jahren gegeben. Herkules soll sie eingeführt haben. Das Wettfahren machte den glänzendsten Theil davon aus. Sie wurden mit

vieler

vieler Pracht gefeyert, und wer den Preis davon trug, genoß große Vorzüge.

Omadius, Beynahme des Bachus. Die Omophagischen Feste, wobey man auf das grausamste einen Menschen in Stücke riß, wurden ihm zu Ehren gefeyrt.

Omphale, Königinn von Lydien. Herkules war so sterblich in sie verliebt, daß er in Weiberkleidern mit ihr spann.

Oncus, Sohn des Apollo, und Besitzer des Pferdes Arion.

Onocentaures, böse Geister. Man stellt sie als Ungeheuer, halb Mann und halb Esel vor.

Onochoirites, ein Ungeheuer, halb Esel und halb Schwein. Um die christliche Religion herabzuwürdigen behaupteten die heidnischen Priester, daß die Christen aus diesem Ungeheuer ihren Gott gemacht haben.

Opas, ägyptische Gottheit, wahrscheinlich Vulcan.

Ophion, ein alter König, den Saturn überwand. Auch der Nahme eines Riesen.

Opis, eine Nymphe aus Dianens Gefolge. Diana selbst bekommt zuweilen diesen Nahmen.

Ora, eine Nymphe halb Weib, halb Schlange, mit der Jupiter den Colaxes erzeugte.

Orakel, so nannte man die Antworten, welche die Priester den Leuten gaben, die sie um Rath befragten. Sie waren immer zweydeutig und

verfänglich. Auch die Orte selbst, wo sie diese Antworten gaben, hiessen Orakel.

Orbona, Göttinn, die man wegen Erhaltung der Kinder anrief.

Orcus, Gott der Hölle und der Eidschwüre. — Pluto selbst. Die Flüsse Styx, Acheron u. s. w. bekommen auch öfters diesen Nahmen.

Oreaden, Bergnymphen.

Orest, Sohn des Agamemnon und der Clytemnestra. Er rächte den Tod seines Vaters an seiner Mutter selbst. Er durchbohrte darauf den Pyrrhus mit einem Dolche am Altare, vor dem er Hermionen eben die Hand gab. Er kam darauf mit seinem Freunde Pylades nach Taurien. S. Iphigenie.

Orgeanes, Priesterinnen des Bachus.

Orgies, Feste zu Ehren des Bachus, von der Raserey, mit welcher sie die Bachantinnen feyerten. Nach einigen waren es die Bachanalien.

Orion, Sohn des Jupiter, des Neptun und des Merkur. Sie kehrten alle drey auf ihrer Reise bey einem gewissen Hyreus einem sehr armen Manne ein, der sie mit vieler Gastfreyheit aufnahm. Sie gestanden ihm darauf die Gewährung eines Wunsches zu. Er wünschte sich einen Sohn. Allein sein Weib war todt, und er hatte das Gelübde gethan im Cälibate zu leben. Die drey Götter hießen ihn die Haut von dem Ochsen bringen, den er ihnen zu Ehren geschlachtet hatte, sie füllten sie mit Wasser an, und versicherten

ihn,

ihn, daß nun ein Sohn daraus hervorgehen würde. Orion entstand daraus, und ward ein starker Jäger. Er nahm es mit Dianen auf, wer mehr wilde Thiere von ihnen erlegen würde. Diane erzeugte einen Skorpion, durch dessen Stich Orion starb; aber Jupiter machte ein Gestirn daraus, welches Regen und Sturm herbeyführt.

Orneus, Centaur, und Sohn des Ixion. Auch für einen Beynahmen des Priapus.

Ornithomantia, Kunst der Auguren.

Ornytion, Sohn des Sisyphus und Bruder des Glaucus.

Oromasdes, der Ursprung, oder der Gott des Guten.

Oromedon, Riese, und einer von den Himmelsstürmern.

Orpheus, Sohn des Apollo und der Clio, nach andern des Oeagrus und der Calliope. Er war so vortreflich auf dem Saitenspiele, daß die Bäume und Felsen herbey kamen, die Flüsse ihren Lauf hemmten, und die wilden Thiere zahm wurden. Als seine Gattinn Eurydice vom Biße einer Schlange starb, begab er sich nach der Hölle. S. **Eurydice.** Er ward darauf ein Weiberfeind, und wurde von den Bachantinnen zerrissen. Er wird gewöhnlich mit einem Saitenspiel vorgestellt.

Orphneus, eines von den Pferden des Pluto.

Orsi, diesen Nahmen gaben die Perser dem höchsten Wesen.

Orthona, Gottheit, der man mit dem Priapus ähnliche Ehren erwies.

Orthosia, Beynahme der Diana.

Orthrus, Bruder des Cerberus. Dieser Hund bewachte die Heerden des Geryon, und ward vom Herkules erlegt.

Orus, der Lieblingssohn des Osiris und der Isis. Auch ein Beynahme des Apoll.

Orythia, Tochter des Erechteus. Sie ward vom Boreas entführt. So hieß auch die Königinn der Amazonen.

Oscilles, Opfermännchen, die man an der Statue des Saturns aufhing, um sich ihn geneigt zu machen.

Osiris, Sohn des Jupiter und der Niobe. Die Aegypter verehrten ihn unter verschiedenen Nahmen. Gewöhnlich wird er mit einer Spitzkappe und einer Peitsche in der Hand vorgestellt. Manchmahl hat er anstatt der Kappe eine Kugel, einen Elephantenrüssel, oder Blätterwerk auf dem Kopf. Oefters hat er anstatt des menschlichen Kopfes einen Sperberkopf.

Ossa, einer von den Bergen, welche die Riesen aufeinander thürmten, als sie den Himmel stürmten.

Otreus, Sohn des Cisseus und Bruder der Hecuba.

Orilus, Sohn des Mars. So hieß auch ein Sohn des Hemon.

P.

Pacalies, Feste, die man zu Rom eines Friedens wegen feyerte.

Pactolus, Fluß in Lydien. Er führte seit der Zeit Goldsand, als Mydas sich darin gebadet hatte.

Päan, eine Gattung Gesänge zu Ehren des Apollo.

Pagase, Stadt in Thessalien.

Palamedus, Sohn des Nauplius. Ulysses ließ ihn aus alter Rachsucht steinigen. Man sagt, daß er das Schach- und Würfelspiel während der Belagerung von Troja soll erfunden haben.

Palantha, eines von den Weibern des Herkules, und Mutter des Latinus.

Palatinus, so hießen die salischen Priester, vom Berge gleiches Nahmens, auf welchem sie die Feste des Mars feyerten.

Palatua, Göttinn, die vorzüglich zu Rom verehrt wurde.

Palemon, Meergott, und zugleich ein sehr gewöhnlicher Schäfernahme.

Pales, Göttinn der Weiden, Schäfer und Heerden. Vielleicht Cybele oder Ceres. Sie ward vorzüglich zu Rom verehrt, und als eine Matrone von Hirten umgeben vorgestellt.

Palästra, Tochter des Merkur, man schreibt ihr die Erfindung des Ringens zu.

Palinure, Steuermann vom Schiffe des Aeneas.

Palisci, Zwillingsbrüder, und Söhne des Jupiters und der Thalia. Diese Muse fürchtete den Zorn der Juno und bath die Erde, sie zu verschlingen. Es geschah, und sie gebar diese zwey Knaben. Die Sicilier erwiesen ihnen göttliche Ehren.

Pallades, junge, dem Jupiter im Tempel zu Thebes geweihte Mädchen.

Palladium, eine Statue der Minerva, die vom Himmel soll herabgestiegen seyn, und sich selbst im Tempel dieser Göttinn zu Troja soll niedergelassen haben. Nach dem Orakel sollte diese Stadt unüberwindlich seyn, so lang sie dies Heiligthum besitzen würde. Die Griechen wußten es heimlich zu entwenden, und Troja fiel. Die Athenienser hatten eben so ein Palladium, und gaben es für das einzige echte aus.

Pallantus, König vou Trezene. Theseus brachte ihn fast sammt allen seinen Kindern um.

Pallas, Riese und Vater der Aurora. Minerva erlegte ihn, und bekam daher den Nahmen Pallas. Der Vater des Evanders führte eben diesen Nahmen.

Palmites, ägyptische Gottheit, so auch Pammiles.

Pamphagus, einer von den Hunden des Acteon.

Pamphile, Tochter des Apollo, ihr schreibt man die Erfindung der Seidenstickerey zu. So hieß auch der Sohn des Aegyptus, den seine Gattinn in der Hochzeitnacht umbrachte.

Pan, Sohn des Dämogorgon, Gott der Felder, Heerden und Schäfer. Er verfolgte die Syrinx, die zum Schilf ward. Er schnitt ein Rohr ab, und machte die erste Pfeife daraus. Die Dichter stellen ihn mit entflammten Gesichte, Hörnern auf dem Kopfe, und den untern Theil des Leibes als Bock vor. In der einen Hand hält er die Rohrpfeife, und in der andern einen Stab. Als die Gallier den Tempel zu Delphi plündern wollten, jagte er ihnen eine solche Furcht ein, daß sie die Flucht ergriffen. Daher die noch jetzt übliche Redensart (Terror Panicus) panischer Schrecken. Er ward vorzüglich in Arkadien verehrt.

Panacea, Tochter des Aesculaps. Sie ward als Göttin verehrt.

Pancration, eine heftige Leibesübung bey den Spielen der Alten.

Panta, oder **Pantica**, diese Göttin rief man an, wenn man auf Reisen ging.

Pandarus, Sohn des Lycaon.

Pandareus, ein Ephesier. Er erhielt von Ceres, daß er so viel essen konnte, als er wollte, ohne daß es ihm schadete.

Pandion, Vater der Progne und Philomele, deren trauriges Schicksal ihm das Leben kostete.

Pandora, eine Statue, die Vulkan verfertigte und belebte. Die Götter ertheilten ihr jeder eine Eigenschaft zu ihrer Vollkommenheit. Venus begabte sie mit Schönheit, Pallas mit Weisheit, Merkur mit Beredsamkeit u. s. w. Jupiter schickte sie mit einer Büchse, worin alle Uebel verborgen lagen, zum Prometheus; dieser war aber so klug, sie nicht anzunehmen. Sie gab sie darauf dem Epimetheus. Dieser öffnete sie, und alle Uebel der Erde flogen daraus hervor. Die einzige Hoffnung blieb auf dem Boden zurück.

Panionion, geheiligter Ort, wo die Jonier ihr Fest zu Ehren des Neptun begingen.

Panopea, eine Nereide. So hieß auch die Tochter des Theseus.

Panopes, grosser Jäger aus dem Gefolge des Acestus.

Panothea, berühmte Priesterinn des Apollo, man schreibt ihr die Erfindung der heroischen Verse zu.

Pantheus, Sohn des Otreus.

Pantheon, Tempel zu Ehren aller Götter erbaut. Der berühmteste war zu Rom und Athen.

Panther, dieses Thier war dem Pan und dem Bachus geheiligt.

Paphos, Stadt auf der Insel Cypern. Venus hatte dort einen prächtigen Tempel.

Paphus, Sohn des Pigmalion und der Statue, die er zu seinem Weibe machte.

Parammon, unter diesem Nahmen ward Merkur in Lybien verehrt.

Parasites, Atheniensische Priester oder Diener der Tempel,

Paredres, so nannte man die Menschen, die nach ihrem Tode unter die Götter versetzt wurden.

Paris, oder Alexander. Sohn des Priamus und der Hecube. Nach einem Ausspruche des Orakels sollte dieser junge Prinz einst die Ursache von dem Untergange des Vaterlandes seyn. Sein Vater gab also einem Offizier den Befehl zu seiner Hinrichtung, so wie er zur Welt gekommen seyn würde. Dieser aber erhielt ihn beym Leben, und gab ihn den Schäfern vom Berge Ida zu erziehen. In diesem Stande entschied er den Streit zwischen den drey Göttinnen, Juno, Pallas und Venus. Er heirathete darauf die Nymphe Oenone, und ward von seinem Vater erkannt, und aus väterlicher Zärtlichkeit wieder an seinem Hofe aufgenommen. Er ward dann als Gesandter nach Sparta geschickt, wo er Helenen sah, und sie entführte. Die Griechen rächeten diesen Schimpf durch die Einnahme von Troja. Paris, der verwundet ward, ließ sich zu Oenonen auf den Berg Ida bringen, um sich von ihr heilen zu lassen. Sie nahm sich aber seiner nicht an, weil er sie verlassen hatte.

Paris starb an seiner Wunde, und Oenone erhing sich aus Verzweiflung.

Parnaß, Berg in Phoeidien, den Musen geheiligt. Er hatte seinen Nahmen von Parnassus, einem Sohn des Neptun und der Cleodore, der in der Gegend von diesem Berge wohnte.

Paros, Insel im ägeischen Meere, berühmt durch ihren schönen Marmor.

Parrhasius, Sohn des Mars, und der Philonomie. Er ward sammt seinem Bruder Lycastus von einer Wölfinn gesäugt.

Parthaon, Vater des Oeneus.

Parthenius, Fluß in Paphlagonien; auch ein Berg in Arcadien.

Parthenope, eine von den Sirenen, die in Verzweiflung geriethen, weil sie den Ulysses nicht reitzen konnten. Parthenope landete in Italien, wo die Einwohner ihr, nachdem sie ihren Körper fanden, ein Grabmahl errichteten. An der Stelle dieses Grabmahles ward dann in der Folge das jetzige Neapel errichtet.

Partula, Parta, Parca, Göttinnen, welche die Weiber in Kindesnöthen anriefen. Vielleicht nur verschiedene Beynahmen der Lucina.

Parzen, Töchter des Erebus und der Nacht. Sie hießen, Clotho, Lachesis, und Atropos. Das Leben der Menschen soll in ihren Händen seyn. Clotho spinnt den Lebensfaden, Lachesis dreht die Spindel und Atropos schneidt ihn ab. Sie werden als drey alte Matronen mit weissen

Binden um das Haupt und in weissen Kleidern vorgestellt, an denen ein purpurner Saum herumläuft.

Pasiphae, Tochter des Phöbus und der Persa, und Gattinn des Minos. Venus gab ihr aus Zorn gegen den Phöbus eine widernatürliche Neigung zu einem Stiere ein, und so entstand der Minotaurus.

Pasithoe, Meernymphe.

Patalena, Gottheit, welche man anrief, wenn das Korn zu reifen anfing.

Pataräus, Beynahme des Apollo von seinem Tempel in Patara.

Patrocles, Sohn des Menötius und der Sthenele. Er zeichnete sich bey der Belagerung von Troja vorzüglich aus, und fiel in einem Zweykampfe mit dem Hector.

Paventia, diese Göttinn rief man an, um die Kinder vor Furcht zu verwahren.

Pecunia, Göttinn der Silber-Münze.

Pedäus, Sohn des Antenor.

Pegasus, Berg und Stadt in Thessalien. Auch das beflügelte Pferd, welches aus dem Blute der Medusa entsprang. Perseus bestieg es, als er Andromeden befreyen wollte, und Bellerophon bediente sich desselben, um die Chimäre zu bekämpfen.

Pegasiden, Beynahme der Musen.

Pelasgier, die ältesten Bewohner Griechenlandes, von Pelasgus einem Sohn des Jupiters. Ceres lehrte ihn den Ackerbau.

Peleus, Sohn des Aeacus, Gatte der Thetis und Vater des Achilles.

Peliaden, Töchter des Pelias. Dies war ein Sohn des Neptun und der Tyro. Eine Stute säugte ihn, und er war der grausamste aller Menschen. Er stürzte den Aeson vom Throne, opferte seine Stiefmutter der Juno, und brachte die Gattinn und Kinder des Aeson, bis auf den Jason um. Dieser rächete sich, als er von der Eroberung des goldenen Fließes zurück kam, indem er die eigenen Töchter des Pelias beredete, ihn stückweiß zu sieden, weil dies das Mittel wäre, ihn nach ihrem Verlangen wieder zu verjüngern. Die Lanze, welche Pallas dem Pelias an seinem Hochzeittage verehrte, bekam den Nahmen Pelias.

Pelion, Berg in Thessalien. Die Riesen thürmten ihn auf, als sie den Himmel bestürmten.

Pellonia, Göttinn, welche die Römer bey Vertreibung eines Feindes anriefen.

Peloponesus, berühmte Halbinsel in Griechenland, von Pelos, einem seiner alten Könige.

Pelops, Sohn des Tantalus. Als einst die Götter bey seinem Vater speiseten, setzte er ihnen seinen Sohn in Stücken vor. Ceres verzehrte in ihrem Hunger eine Schulter, und Jupiter setzte ihm, nachdem er alle Glieder wie-

der vereinigt und belebt hatte, eine Schulter von Elfenbein ein.

Pen oder **Peninus**, eine Gottheit der alten Gallier.

Penates, S. Lares.

Peneus, Fluß in Thessalien. An seinem Ufer ward Daphne zum Lorberbaum.

Penelope, Tochter des Icarus und Gattinn des Ulysses. Um dem Zudringen ihrer Anbether zu entgehen, die sie während der Abwesenheit ihres Gatten zu verführen suchten, versprach sie demjenigen ihre Hand, der einen Bogen spannen würde, den nur Ulysses kannte. Nicht einer von ihnen kam damit zu Stand. So gewann sie Zeit, bis Ulysses zurück kehrte, der dann seine Nebenbuhler alle ermordete.

Penia, Göttinn der Armuth.

Pentheus, König von Thebes. Bachus ließ ihn, weil er ihn und seinen Gottesdienst verachtete, von seiner eigenen Familie in Stücke reissen.

Penthesilea, Tochter des Mars und Königinn der Amazonen. Sie blieb vor Troja.

Peo, Arzt, der den Pluto von der Wunde heilte, die Herkules ihm verursacht hatte.

Pergus, See in Sicilien. Pluto entführte hier Proserpinen.

Peribea, Gattinn des Telamon. Weil sie mit diesem vor ihrer Verbindung einen geheimen Umgang hatte, befahl ihr Vater sie ins Meer zu wer-

fen.

sen. Der aber den Auftrag hatte, verkaufte sie, und so kam sie nach Salanima, wo sie den Telamon fand, dem sie den Ajax gebar. So hieß auch die Tochter des Riesen Eurymedon, welche Neptun zum Weibe machte.

Periclymenus, Sohn des Neleus. Er erhielt von seinem Großvater dem Neptun die Gabe, alle beliebigen Gestalten anzunehmen. Herkules erlegte ihn, als er sich eben als Adler zeigte.

Perieres, Sohn des Aeolus, König von Messenien.

Perigone, Tochter des Sinnis. Theseus nahm sie zum Weibe, nachdem er diesen Räuber erlegt hatte.

Perilus, berühmter Künstler, der, um den Zorn des Phalaris zu begünstigen, einen ehernen Stier verfertigte, in welchen man, wenn er glühend war, die Unglücklichen verbrannte, die dann in ihren Schmerzen einen Laut gleich dem Gebrülle eines Stiers von sich gaben. Man sagt, daß Phalaris am Erfinder selbst den ersten Versuch machte.

Perimeda, berühmte Zauberinn.

Perimele, Tochter des Hippodamas. Sie ward ins Meer geworfen, weil sie den Wünschen des Achelous Gehör gab. Sie ward zur Insel.

Perina, Aegypterinn, welche am ersten in der Stickerey Minerven sitzend vorstellte, daher die Göttinn diese Stellung behielt, und selbst den Beynahmen Perina führt.

Periphas, König von Athen. Sein Volk verehrte ihn gleich dem Jupiter, worüber sich dieser so beleidigt fand, daß er ihn durch den Blitz zerschmettern wollte. — Apollo sprach für ihn, und so ward Periphas zum Adler, dessen sich Jupiter beym Fahren durch die Lüfte bediente.

Periphetus, ein grausamer Riese, der die Reisenden ermordete, und sich vom Menschenfleische nährte. Theseus erlegte ihn.

Peristere, Cupido wettete einst mit der Venus, wer in einer Stunde mehr Blumen pflücken würde. Da kam die Nymphe Peristere, und half der Venus, worüber Cupido die Wette verlor, der aus Zorn diese Nymphe in eine Taube verwandelte.

Permessus, Fluß, der am Helicon entspringt.

Pero, Tochter des Neleus und der Chloris. Ihr Vater versprach ihre Hand demjenigen, welcher dem Herkules seine Ochsen rauben würde. Byas unternahm es glücklich, und heirathete die Pero.

Persa, Tochter des Ocean und der Tethys.

Perseus, Sohn des Jupiters und der Danae. Als er Mann war, erhielt er von Minerven ihren Schild, durch den er manche große That ausübte. S. *Medusa*, *Andromeda*. Jupiter versetzte ihn unter die Sterne.

Perses, Sohn des Phöbus und der Persa. So hieß auch der Sohn des Perseus. Man schreibt diesem die Erfindung der Pfeile zu.

Pertunda, eine von den Göttinnen der Wollust,

Per-

Pessinonte, Stadt in Phrygien, berühmt durch das Grab mahl des Atys.

Pest, die Alten hatten eine Gottheit daraus gemacht.

Peta, diese Göttinn rief man an, um einen guten Erfolg seiner Wünsche und Gesuche zu erlangen.

Pygäcasier, Gottheiten, welche vorzüglich in Athen verehret wurden.

Phänna, und Cleta, die Grazien der Lacedemonier, die nur zwey zuließen.

Phaeton, Sohn des Phöbus und der Clymene. Er kam nach dem Sonnenpallast und bath seinen Vater, ihm die Leitung des Sonnenwagens nur auf einen Tag zu erlauben. Phöbus hatte beym Styx geschworen, daß er ihm seine Bitte gewähren wolle, und da er ihn durch keine Vorstellungen von seinem Vorhaben abschrecken konnte, so mußte er darein willigen. Allein Phaeton vergaß die Vorschrift und verlor die Gegenwart des Geistes. Die Pferde rissen aus. Bald kamen sie der Erde zu nahe, und verbrannten alles durch die Hitze der Sonne; bald entfernten sie sich zu weit, und alles ging aus Kälte zu Grunde. Jupitern blieb kein anders Mittel, als den Phaeton durch einen Blitzstrahl herab zu schläudern. Er stürzte in den Fluß, der heute zu Tage der Po heißt. Ein Sohn des Tithon hieß ebenfalls Phaeton.

Phalanx, Bruder der Arachne. Pallas nahm sich sorgfältig ihrer Erziehung an. Als sie aber eine sträfliche Neigung zwischen beyden merkte verwandelte sie dieselben in Vipern.

Phalaris, grausamer Tyrann von Agrigent. S. Perillus.

Phallus, einer von den vier Hauptgöttern der Unreinigkeit. Die andern drey hiessen Priapus, Bachus und Merkur.

Phaloe, Nymphe und Tochter des Flusses Lyris. Sie ward demjenigen zugesagt, der sie von einem beflügelten Ungeheuer befreyen würde. Ein junger Mann, mit Nahmen Elaatheus bestand glücklich das Abenteuer, starb aber vor seiner Verbindung. Phaloe vergoß so viel Thränen über seinen Tod, daß sie zur Quelle ward.

Phaneta, eine Gottheit der Griechen.

Phaon, ein junger Lesbier. Er erhielt von der Venus ein Gefäß mit Wohlgerüchen, und machte sich dadurch zum schönsten Mann. Sapho liebte ihn heftig.

Pharis, ein Sohn des Merkur. Eine Stadt in Laconien hatte ihren Nahmen von ihm.

Pharnace, eines von Apolls Weibern. Er zeugte den Cynirus mit ihr.

Phasus, König von Colchidien. Da er gegen die Liebe der Thetis gefühllos blieb, so verwandelte ihn diese in einen Fluß.

Phracier, Bewohner der Insel Corcyre. Sie glaubten alle Fabeln, die ihnen Ulysses vorerzählte: daher ward ihr Nahmen zum Sprichwort der Leichtglaubigkeit.

Phedra, Tochter des Minos und der Pasiphae. Theseus entführte sie, und nahm sie zum Weibe. S. **Hippolitus**.

Phegeus, König von Arcadien. Er nahm den Alcmeon an seinem Hofe auf, und gab ihm seine Tochter Alphesibea.

Phemonoe, eine Sibylle.

Phenix, Sohn des Amyntor. Eine Beyschläferinn seines Vaters klagte ihn fäschlich an, daß er ihr nach ihrer Ehre gestrebt habe, und man stach ihm deswegen die Augen aus. Chiron heilte ihn wieder, und vertraute ihm den Achilles an. Ein anderer Phenix war der Sohn des Agenor. Es ist auch der Nahme eines erdichteten Vogels, den die Aegypter als Gottheit verehrten.

Phereclus, er baute die Schiffe, auf welchen Paris nach Sparta kam, und die Helene entführte.

Pheres, Vater des Admetus.

Pheruse, Meernymphe.

Philammon, Sohn des Apollo und der Chione.

Phileus, Sohn des Augias. Herkules gab ihm den Thron seines Vaters.

Philemon, S. **Baucis**.

Phi-

Philia, eine Gottheit der Griechen. So viel als Freundschaft.

Philoctet, Sohn des Pöan und Gefährte des Herkules. Dieser befahl ihm vor seinem Tode, seine Pfeile mit ihm zu begraben. Er that es, verrieth aber durch ein Fußzeichen den Griechen den Ort. Eines dieser Pfeile fiel ihm auf den Fuß, als er sich mit den Griechen nach Troja einschiffte. Die dadurch verursachte Wunde roch so unleidentlich, daß seine Gefährten ihn auf der Insel Lemnos zurück liessen. Er fuhr endlich auf vieles Bitten der Griechen nach Troja, an dessen Einnahme er sehr grossen Antheil hatte.

Philoctus, ein Sohn des Vulcan.

Philodamea, Tochter des Danaus. Sie heirathete den Mercur, und gebar ihm den Pharis.

Philodice, Tochter des Inachus und Mutter des Phöbus.

Philomele, Tochter des Pandion, Königs von Athen. Tereus entehrte sie, schnitt ihr darauf die Zunge ab, und sperrte sie ein. Philomele zeichnete auf eine Leinwanth die Geschichte ihrer Entehrung und schickte sie ihrer Schwester Progne, der Gattin des Tereus. Diese befreyte sie, und beyde setzten dem Tyrann seinen eigenen Sohn Itys zum Mahle vor. Tereus wollte sie verfolgen, ward aber zum Sperber, Philomele zur Nachtigall, Progne zur Schwalbe und Itys zum Fasan.

Philonome, zweyte Gattinn des Cycnus. Sie faßte eine sträfliche Neigung gegen den Tenes einem Sohn der ersten Ehe des Cycnus, und als sie ihre Bemühung fruchtlos sah, klagte sie ihn bey ihrem Gemahl der Verführung an. Dieser ließ ihn in einer Kiste ins Meer werfen, Neptun aber nahm ihn in Schutz, und ließ ihn an einer Insel landen, welche dann den Nahmen Tenedos bekam.

Philonomia, Nymphe aus Dianens Gefolge. Sie heirathete ingeheim den Mars, und gebar ihm den Parrhasius und den Lycassus.

Philyre, Tochter des Ocean. Saturn liebte sie. Rhea überraschte beyde. Saturn entfloh als Pferd, Philyre aber war so beschämt, daß sie im Gebirge umher irrte, und endlich den Centaur Chiron zur Welt brachte. Dieser Anblick erschreckte sie dergestalt, daß sie sich zur Linde verwandelt wünschte.

Phineus, König von Thracien und Gatte der Cleopatra, die er verstieß. Boreas rächte sie indem er den Phineus blind machte; dafür aber erhielt er die Erkenntniß der Zukunft. Ein andrer Phineus ward vom Perseus sammt seinen Gefährten durch Medusens Haupt versteinert.

Phlegethon, einer von den Höllenflüssen.

Phlegon, so hieß eines von den vier Sonnenpferden.

Phlegyas, Sohn des Mars, König der Lapyther, und Vater des Ixion. Er legte an den

Tempel des Apollo Feuer an, weil dieser seine Tochter Coronis mißhandelte. Der Gott erlegte ihn mit Pfeilschüssen, und Phlegyas ward verurtheilt ewig in der Hölle unter einem grossen Felsen zu verweilen, der beständig einzustürzen drohete, und ihm grosse Schrecken verursachte.

Phobetor, Sohn des Schlafes, und Gott der fürchterlichen Träume.

Phocidien, eine kleine Landschaft in Griechenland, unweit des Parnassus.

Phocus, Sohn des Aeacus.

Phöbus, der Nahme des Apollo als Sonne.

Pholoe, Berg in Thessalien, der gewöhnliche Aufenthalt der Centauren.

Pholus, einer der vornehmsten Centauren.

Phorbas, ein berüchtigter Strassenräuber. Apollo erlegte ihn. Mehrere Schäfer führten diesen Nahmen.

Phorcus, Sohn des Neptun und der Nymphe Thoosa, und Vater der Meduse. Als ihn Atlas überwand, ward er zum Meergott. — Man verehrte ihn als das Haupt der Tritonen.

Phoroneus, Sohn des Inachus, und König von Argos. Man sagt, daß er die Menschen am ersten in Gesellschaft leben lehrte.

Phosphorus, gewöhnlich für Lucifer, oder Diana.

Phrygien, eine Gegend in Klein-Asien, die ihren Nahmen von der Phrygia einer Tochter des Cecrops erhielt.

Phryxus, Sohn des Athamas, und Bruder der Helle. Er ward sammt seiner Schwester verurtheilt, den Göttern aufgeopfert zu werden; allein in demselben Augenblicke umgab sie eine Wolke, aus welcher ein Widder hervor trat, der sie beyde entführte. Helle stürzte aus Angst vor dem Geräusche der Wellen ins Meer, und gab dem Orte, wo sie ertrank, den Nahmen Hellespont. Phryxus erreichte Colchidien, wo er diesen Widder dem Jupiter opferte; er nahm darauf das Fell, das von Gold war, und hing es in einen dem Mars geheiligten Haine an einen Baum, und ließ es durch einen Drachen bewachen. So entstand die Fabel des goldenen Fliesses. S. Jason.

Phthius, Sohn des Achäus.

Phthonos, der Neid. Die Griechen hatten eine Gottheit daraus gemacht.

Phylacis, Tochter des Apollo und Schwester Phylanders.

Phylander, Sohn des Apollo und der Nymphe Acacalis.

Phyllis, Tochter des Lycurgus. Sie ergab sich dem Demophoon mit der Bedingung, daß er sie gleich nach seiner Rückkunft aus Creta heirathen würde. Als er zu lange ausblieb, erhing sie sich, und ward zum Mandelbaum.

Phyllos, Stadt in Thessalien. Apollo ward hier vorzüglich verehrt.

Phytalus, ein Grieche, der die Ceres gastfrey anfnahm, und von ihr den Feigenbaum bekam, der damahls auf der Welt noch fremd war.

Picumnus, und Pilumnus. Brüder, die als Götter des Ehebandes verehrt wurden.

Picus, Sohn des Saturnus. Ceres verwandelte ihn in einen Grünspecht.

Pieriden, Töchter des Pierius. Sie hatten die Vermessenheit sich im Singen mit den Musen in einen Wettstreit einzulassen, und wurden zu Aelstern. Die Musen hiessen ebenfalls Pieriden.

Pierius, Berg in Thessalien, den Musen geheiligt.

Pigea, eine von den Nymphen, die von ihrem Vater Jon, Jonides hiessen.

Pigmalion, oder Pygmalion, Sohn des Belus. Er ermordete seinen Schwager Sicheus, der sich sammt seinen Schätzen nach Afrika geflüchtet hatte. Er starb aber bald selbst durch die Hand seiner eben so grausamen Gattinn, die ihm Gift beybrachte. Ein andrer Pigmalion war der berühmte Bildhauer, der eine seiner Statuen, welche die Venus belebt hatte, zum Weibe nahm, und mit ihr den Paphus zeugte.

Pilumnus, Sohn des Jupiters, und König desjenigen Theils von Apulien, der in der Folge Daunia hieß.

Pindus, Berg in Thessalien, den Musen geheiligt.

Pirithous, Sohn des Ixion, und Busenfreund des Theseus. Er stand ihm im Kampfe mit den Centauren bey. Er wollte darauf Proserpinen aus der Hölle befreyen, ward aber vom Cerberus zerrissen. Theseus hingegen, der ihm beystand, wurde angeschmiedet und erst durch den Herkules befreyet.

Pirois, eines von den vier Sonnenpferden.

Pitho oder **Suada**, Göttinn der Ueberredungskunst. Auch der Nahme einer von den Atlantiden, so wie ein Beynahme der Diana.

Pittheus, König von Trezena. Er lehrte den Hippolytes die Redekunst und andere Wissenschaften.

Pithys, Nymphe, die zu gleicher Zeit vom Pan und vom Boreas geliebt ward. Boreas entführte sie im Zorn verschmähter Liebe in einem Sturmwind und schlug sie an einen Felsen, daß sie todt blieb. Die Erde trug Mitleiden mit ihr, und verwandelte sie in eine Fichte.

Platea, Stadt in Beotien berühmt durch einen Tempel des Jupiters.

Plejaden, Töchter der Plejona und des Atlas. Sie waren ihrer sieben und wurden in das Gestirn verwandelt, das sich an der Brust des Stieres am Thierkreise befindet.

Plejone, Gattinn des Atlas.

Plestorus, Gott, der in Thracien verehrt ward.

Pleraura, Meernymphe.

Plexippus, ein Bruder des Altheus.

Plisthenus, Sohn des Pelops, und Vater des Agamemnon und des Menelas.

Pluto, Gott des Schattenreiches, Sohn des Saturnus und der Rhea. Sein Reich flößte solchen Abscheu ein, daß er keine Gattinn finden konnte, und gezwungen ward, die Proserpine zu entführen. Man stellt ihn vor auf einem finstern Throne, mit ernsthaften Gesichte, oder auch einem von Rappen gezogenen Wagen, eine Krone von Ebenholz auf dem Haupt und Schlüsseln in der Hand. Oefters auch mit einem Stabe und einer Krone von Narcissen oder Cypressen. Seine vorzüglichsten Nahmen sind: Dis, Hades, Agesilaus, Agelastus, Februus, Orkus, Summanus.

Plutus, Gott der Reichthümer, und Diener des Pluto. Er ist ein Sohn der Ceres und des Jason. S. Mammon.

Podagra, ein Beynahme der Diana.

Podalyrus, Sohn des Aeskulap. Ein sehr geschickter Arzt.

Podarge, Nahme einer Harpie, oder vielmehr einer Stute, welche die Mutter von den Pferden des Achilles war.

Pöan, Vater des Philoctet.

Pöna, Göttinn der Strafe. Sie ward in Africa und Italien verehrt. Auch der Nahme eines Ungeheuers, das Apollo den Argiensern über den Hals schickte.

Polemocrat, berühmter Arzt, der gleich einem Gotte verehrt wurde.

Polites, Sohn des Priamus. Pyrrhus erlegte ihn im Angesichte seines Vaters.

Pollentia, Göttinn der Macht. Sie ward zu Rom verehrt.

Polybus, König von Korinth. Einer von den Mitwerbern um Penelopen führte eben diesen Nahmen.

Polybotes, einer von den Riesen, die den Himmel stürmten. Neptun erdrückte ihn mit einer Insel, die er auf ihn warf.

Polycaon, Sohn des Lelex. Die Messenier verehrten ihn wie einen Gott.

Polycaste, Tochter des Nestor.

Polydamas, berühmter Fechter, der einen Löwen auf dem Berg Olymp erlegte. Er hob den wüthigsten Stier mit der Hand in die Höhe, und hielt einen von den stärksten Pferden gezogenen Wagen im Laufe auf. Er fand endlich seinen Tod unter einem Felsen, den er tragen wollte.

Polydus, berühmter Wahrsager und Arzt. Er erweckte den Glaucus vom Tode. Viele vermischen ihn mit dem Aesculap.

Polydect, Enkel des Neptun, und König der Insel Seripha. Er nahm die Danae bey sich auf, und erzog den Perseus, mit dem sie niederkam. Als dieser von der Erlegung der Me-

dusa

dusa zurück kam, zeugte er dem Polydect ihr Haupt, und versteinerte ihn.

Polydora, Meernymphe auch der Nahme einer Amazone.

Polydorus, Sohn des Priamus und der Hecuba. Er ward vom Polymnestor ermordet, dem er anvertraut war. Ein Sohn des Cadmus und einer des Hippomedon führten eben diesen Nahmen.

Polygonus, Sohn des Proteus. Er starb durch die Hand des Herkules, mit dem er es im Ringen aufnehmen wollte.

Polymnestor, König von Thracien. Er war der geizigste und grausamste der Menschen. Hecube ließ ihm die Augen ausstechen, weil er ihren Sohn Polidor ermordet hatte.

Polymnia, eine der neun Musen. Sie stand der Redekunst vor. Sie wird mit einer Krone von Perlen, weiß gekleidet, die rechte Hand immer in rednerischer Bewegung, und einem Scepter in der Linken vorgestellt.

Polymus, ein Grieche, der dem Bachus den Weg nach der Hölle zeigte, als er Semelen daraus entführen wollte.

Polynicus, Sohn des Oedipus und der Epicaste.

Polyphemus. Sohn des Neptun und der Toosa. Ein Cyclop von ausserordentlicher Grösse, mit einem Auge mitten an der Stirn. S. **Ulysses** und **Galathea**.

Poly-

Polyphontus, Tyrann von Messenien.

Polyxene, Tochter des Priamus und der Hecuba. Als im Tempel ihre Verbindung mit dem Achilles vor sich gehen sollte, erlegte Paris diesen Prinzen. Pyrrhus rächte den Tod seines Vaters, und ließ Polyxenen auf dem Grabe seines Vaters aufopfern.

Polyxenus, ein Hauptanführer der Griechen vor Troja.

Polyxo, Priesterinn des Apollo. Sie hetzte die Weiber von Lemnos auf, ihre Männer umzubringen, weil sie thracische Schönen mit sich gebracht hatten. Die Gattinn des Tlepolemus führte eben diesen Nahmen.

Pomona, Göttinn der Früchte und Gärten. Vertumnus liebte sie. S. **Vertumnus**.

Pompilus, ein Fischer der icarischen Insel. Er ward in einen Thunfisch verwandelt, und von den Matrosen in grossen Ehren gehalten.

Pontus, Sohn des Neptun. Er gab dem schwarzen Meer dem Nahmen **Pontus euxinus**.

Popen. So hiessen zu Rom die Priester, welche über die Schlachtopfer zu wachen hatten.

Populonia, Göttinn, welche man zu Rom verehrte, um vor feindlicher Plünderung sicher zu seyn. Auch ein Beynahme der Juno.

Porphyrion, berühmter Riese und Bruder des Alcion.

Porthaon, Vater des Oeneus.

Portunus, Sohn der Ino und Meergott. Die Griechen verehrten ihn unter dem Nahmen Palemon.

Porus, Gott des Ueberflusses, er heirathete Prina oder die Armuth, und zeugte den Cupido mit ihr. Nach der allgemeinern Meinung war dieser ein Sohn des Mars und der Venus.

Postuorsa, Göttinn der künftigen Ereignisse.

Potamides, Nymphen der Flüsse und Bäche.

Praxidice, Göttinn, welche dem guten Erfolge einer Unternehmung vorstand. Sie stellte einen blossen Weiberkopf vor. Die drey Töchter des Ogyges führten eben denselben Nahmen.

Prema, eine von den Gottheiten des Ehestandes.

Pretides, Töchter des Protus. Sie hielten sich für schöner als Juno. Diese machte sie so wahnsinnig, daß sie in den Feldern herumirrten, und sich für Kühe hielten.

Preugen, er entwendete die Statue der Diana, und brachte sie von Sparta nach Misoa.

Priamus, König von Troja. Pyrrhus tödtete ihn nach der Einnahme von Troja am Fusse des Altars, den er umfaßt hielt, und dieser unglückliche Fürst bereute zu spät die grosse Nachgibigkeit gegen seine Kinder. S. Paris.

Priapus, Gott der Gärten, ein Sohn des Bachus und der Venus. Er kam sehr mißgestaltet zur Welt. Die Einwohner von Lampsacus vertrieben ihn, weil sie mit seinem Betragen gegen ihre Weiber nicht zufrieden waren. Er machte

sie

sie dafür rasend und ausschweifend in ihren Vergnügungen. Dieser Gott stand allen Ausschweifungen vor. Er wird mit einem Bart, ungekämmten Haaren, und einer Sichel in der Hand vorgestellt.

Primno, Meernymphe.

Proao, Gott der alten Deutschen.

Proclus, König von Argos.

Procris, Tochter des Erecteus. S. Aurora.

Procrustus, berühmter Räuber.

Prötus, Sohn des Abas. Perseus versteinerte ihn durch den Anblick von Medusens Haupte.

Progne, S. Philomele.

Prom theus, Sohn des Japets und der Clymene. Er bildete den ersten Menschen aus Erde und Wasser, und stieg darauf nach dem Himmel, wo er durch Minervens Beystand das belebende Feuer stahl. Jupiter ließ ihn deswegen an den Berg Caucasus anschmieden, wo ein Adler seine Leber verzehrte, so wie sie hervorwuchs. Herkules befreyte ihn endlich von dieser Strafe.

Pronoe, Meernymphe.

Propetides, Mädchen aus Amathunt, welche der Venus die Gottheit abläugneten. Zur Strafe beraubte sie dieselben aller Schamhaftigkeit, bis sie endlich vor Ausschweifungen zu Grunde gingen und in Felsen verwandelt wurden.

Proserpina, Tochter des Jupiter und der Ceres. Pluto entführte sie, als sie eben Blumen sammelte. S. Ceres. Man stellt sie gewöhnlich dem Pluto zur Seite auf einem von Rappen gezogenen Wagen vor; oder auch auf dem Throne neben ihm. Sonst heißt sie noch: Juno inferna, Domina, Despöna, Libera.

Proteus, Sohn des Ocean und der Tethys. Er bekam in der Geburt die Gabe künftige Dinge voraus zu sagen; er erklärte sich aber nur, wenn man ihn dazu zwang. Auch konnte er alle mögliche Gestalten annehmen.

Protesilas, Sohn des Iphicius, und Gatte der Laodamia, die ihn so zärtlich liebte, daß sie nach seinem Tode sein Bild von Wachs verfertigen ließ, und mit sich zu Bette nahm.

Prothenor, so wie Protheus eines von den Häuptern der Griechen, die Troja belagerten.

Proto, eine Nereide.

Protogenia, Tochter des Deucalion und der Pyrrha. Man sagt, daß Jupiter den Ethlius mit ihr zeugte, den er in den Himmel versetzte, den aber Juno zur Hölle stürzte, weil er ihr unartig begegnete.

Protomedea, Nymphe.

Psalachante, Nymphe; sie brachte sich um, weil Bachus ihre Liebe verschmähte.

Psamathe, Tochter des Crotopus. Sie gebar dem Apoll einen Sohn, den sie in einen Wald versteckte, wo er von Hunden gefressen ward.

ward. Apollo war so aufgebracht über diesen Tod, daß er den Bewohnern von Argos das Ungeheuer Pöna über den Hals schickte. Es war auch der Nahme einer Nereide.

Psaphon, Libyer, welcher einige Vögel die Worte lehrte: **Psaphon ist ein grosser Gott.** Als sie hinlänglich abgerichtet waren, ließ er sie in den Wäldern los. Das Volk erstaunte über dieses Wunder und erwies ihm göttliche Ehren.

Psophis, Sohn des Lycaon. Eine Stadt in Arcadien bekam den Nahmen von ihm.

Psyche, die Griechen machten eine Gottheit daraus. Cupido liebte sie, und ließ sie durch den Zephir nach einem reizenden Aufenthalt bringen, wo sie lange Zeit mit ihm blieb, ohne daß er sich entdeckte. Auf vieles Bitten that er es endlich; aber er verschwand zugleich. Venus verdroß es, daß sie seinen Sohn verführt hatte, und sie kränkte sie zu Tode. Jupiter gab ihr endlich das Leben wieder, und machte sie dem Cupido zu Liebe unsterblich. Man stellt sie mit Papillonsflügeln an beyden Schultern vor.

Pterelas, Sohn des Neptun und König der Taphier.

Ptous, Sohn des Athamas. Auch für einen Berg in Beotien, wo Apollo ein Orakel hatte.

Pupilat, ein Kampf der Alten mit Fäusten.

Puta, Göttinn, welche man beym Fällen des Holzes anrief.

Pygas, Königinn der Pygmeen. Sie hatte die Vermessenheit sich mit der Juno zu vergleichen, und ward in einen Kranich verwandelt.

Pygmeen, Völker in Libien. Sie waren nur eine Spanne lang. Sie lebten acht Jahre und mit fünf Jahren gebaren ihre Weibchen, die ihre Kinder in Löcher verbargen, aus Furcht vor den Kranichen, mit denen sie in beständigen Kriege waren. Sie wagten sich an den Herkules, und überzogen ihn, als sie ihn schlafend fanden, gleich einem Ameishaufen; bis er erwachte, sie in seine Löwenhaut steckte und mit sich fort trug.

Pylades, Sohn des Strópius, berühmt durch seine Freundschaft zum Orest, für den er sich zum Opfer hingeben wollte.

Pyracmon, ein Cyclop, einer von den Schmieden des Vulcans.

Pyramus, junger Assyrier. Er liebte Thisben; ihre Aeltern widersetzten sich ihrer Neigung. Beyde wollten nun entfliehen, und bestellten sich an einen Ort ausserhalb der Stadt. Thisbe erschien am ersten, erblickte eine Löwinn, rettete sich, und ließ im Fliehen ihren Schleyer fallen, den die Löwinn mit ihrem Blute färbte. Pyramus kam, fand den blutigen Schleyer, glaubte daß Thisbe ein Opfer des wilden Thieres geworden, und stoßt sich das Schwert in den Leib. Nun kehrt Thisbe zurück, findt ihren sterbenden Freund und tödtet sich mit dem nämlichen

Schwert. Die Frucht des Maulbeerbaumes, unter dem sich diese Scene ereignete, ward aus einer weissen zur rothen.

Pyrechmus, Tyrann der Insel Eubea.

Pyreneus, König von Thracien. Er sperrte einst die Musen bey sich ein, als sie nach dem Parnaß zurückkehren wollten. Sie machten sich Flügel, und flogen davon. Pyreneus stieg auf einen hohen Thurm und wollte ihnen nachfliegen. Er stürzte aber herab, und brach sich den Hals.

Pyreneen, Berge, welche Frankreich von Spanien absondern, von Pyrena einer Tochter des Pyreneus, die sich dem Herkules ergab, und der Rache ihres Vaters zu entgehen, nach diesem Gebirge floh, wo sie von wilden Thieren zerrissen wurde.

Pyretus, ein Ungeheuer, halb Mensch, halb Pferd.

Pyromatie, Art Wahrsagerey durch Hülfe des Feuers.

Pyrrha, S. **Deucalion**.

Pyrrhus, Sohn des Achilles und der Deidamia. Er zeichnete sich vor Troja aus, und war eben so grausam als tapfer. Er opferte Polyxenen auf dem Grabmahl des Achilles, brachte den Priamus am Fuße des Altars um, und entführte Andromachen, die er zum Weibe nahm. Seine Gattinn Hermione gerieth darüber in Eifersucht, und beredete den Orest den

Pyr=

Pyrrhus umzubringen, der diese That im Tempel selbst vollzog.

Pythagoras, Philosoph, und Erfinder von der Meinung der Seelenwanderung. Er selbst behauptete von sich, schon mehrere Körper durchwandert zu haben.

Pythius, Beynahme des Apollo.

Python, ungeheure Schlange, welche die Erde aus dem Schlam der allgemeinen Ueberschwemmung hervorbrachte. Apollo erlegte sie, und führte zum Gedächtnisse die pythischen Feste ein. Die Haut des Ungeheuers ward über den Dreyfuß aufgespannt, auf welchem Apolls Priester und Priesterinnen die Orakel von sich gaben. Gewisse Genien, die in die Menschen fahren, und ihnen die Zukunft aufdecken sollten, hiessen ebenfalls Pythone.

Pythonissa, oder **Pythia**. Die Priesterinn des Apollo im Tempel zu Delphes. Sie saß auf dem Dreyfuß, gerieth in Begeisterung, machte gräßliche Geberden, sprach in abgebrochenen Worten, rief die Schatten der Verstorbenen u. s. w.

Q.

Quadratus Deus, der Gott der Gränzen. Man verehrte ihn in Gestalt eines viereckigen Steines.

Quadrifrons, Beynahme des Janus.

Quercutulanes, Nymphen, welche der Erhaltung der Eichen vorstanden.

Quies, Göttinn der Ruhe und Stille.

Quirinal, kleiner Hügel im Bezirke von Rom, von Quirinus, einem Beynahmen des Romulus, der dort seinen Tempel hatte.

R.

Rabdomantie, eine Art Wahrsagerey aus Stäbchen.

Raserey, allegorische Gottheit. Man schildert sie als einen mit Ketten beladenen Menschen der auf einem Haufen Waffen sitzt, die Fesseln zerbrechen will, und sich die Haare ausreißt.

Rediculus, ein Gott, dem man an dem Orte einen Tempel erbaute, wo den Hannibal ein panischer Schrecken ergriff, als er Rom belagern wollte.

Redlichkeit, eine Gottheit, die in Latien verehrt wurde. Sie wird als ein weiß gekleidetes Frauenzimmer, mit gefalteten Händen vorgestellt. Bey ihren Opfern ward kein Blut vergossen.

Reichthum, erdichtete Gottheit, Tochter der Arbeit und Sparsamkeit. Sie wird als eine Dame in prächtiger Kleidung, ganz mit Diamanten bedeckt, und einem Füllhorn in der Hand vorgestellt.

Rhadamanthus, König von Lycien, Sohn des Jupiters und der Europa. Er war so gerecht in seinen Urtheilen, daß er nach seinem Tode einer der Höllenrichter wurde.

Ramnes, ein Augur.

Rhamnusia, so viel als Nemesis.

Rhanis, Nymphe aus Dianens Gefolge.

Rhapsodomantie, Art Wahrsagerey aus dem zufälligen Aufschlagen eines Dichters.

Rharus, Vater des Celeus.

Rhene, eines von Merkurs Weibern.

Rhea, S. **Cybele**.

Rhesus, König von Thracien. Er stand dem Priamus wider die Griechen bey; ward aber durch Verrätherey umgebracht.

Rhexenor, Sohn des Nausithous, und Bruder des Alcinous.

Rhodes, Insel im mittelländischen Meere, berühmt durch Minervens Gottesdienst.

Rhodia, eine Nymphe.

Rhodope, Königinn von Thracien, sie ward in einen Berg ihres Nahmens verwandelt.

Rhötus, ein Centaur, Sohn des Ixion. Ein italienischer König führte denselben Nahmen.

Risus, Gott des Lachens und der Freude.

Robigo, Gottheit, welche man anrief, den Brand vom Getreide abzuhalten.

Roma, eine Trojanerinn, die mit dem Aeneas nach Italien kam, und den Latinus heirathete. Sie war die Mutter des Remus und des Romulus, die nach ihrem Nahmen eine Stadt erbauten.

Romulus, nach einigen ein Sohn des Mars und der Rheasylvia, und ein Bruder des Remus. Sie sollen beyde von einer Wölfinn seyn gesäugt worden. Er stiftete die Stadt Rom, nachdem er sich seinen Bruder vom Hals geschafft hatte, und veranstaltete den bekannten Raub der Sabinerinnen.

Romus, ein Sohn des Ulysses und der Circe.

Rose, eine Blume, welche das Vergnügen der Alten ausmachte. Sie zierten die Statuen der Venus und Flora damit.

Rumia, Göttinn, welche den Säuglingen vorstand.

Runcina, Göttinn, welche man bey Einbringung der Feldfrüchte anrief.

Rutuler, Völker in Italien, berühmt durch den Krieg, den sie mit dem Aeneas führten.

S.

S.

Sabaismus, Abgötterey, welche in Verehrung der Gestirne bestand.

Sabasius, Beynahme des Bachus, von Festen, die man ihm zu Ehren mit Tanzen, Wettlaufen, und rauschenden Lustbarkeiten feyerte.

Sabba, berühmte Wahrsagerinn.

Sabiner, Völker in Italien. S. Romulus.

Sabis, Gott der Araber.

Sabus, Gott der Sabiner, den sie als den Ursprung ihrer Nation verehrten.

Sageritis, Nymphe des Flusses Sangarus in Phrygien.

Salacia, Göttinn der Gewässer und Gattinn des Neptuns. Man hält sie für Amphitriten selbst.

Salambo, unter diesem Nahmen betheten die Syrier die Venus an.

Salien, Priester des Mars, die ihren Gottesdienst durch Springen und Tanzen feyerten.

Salmacis, S. Hermaphrodit.

Salmoneus, König von Elidien. Jupiter zerschmetterte ihn, weil er den Blitz nachmachte, und sich göttliche Ehren erweisen ließ.

Salus, die Römer machten eine Gottheit daraus. Sie wird als ein auf einem Throne sitzendes Frauenzimmer, eine Schale in der Hand, einen Opfertisch neben ihr, um den sich eine Schlange windet, vorgestellt.

Samos, Insel im mittelländischen Meere. Juno ward dort vorzüglich verehrt.

Samothratia, Insel im ägeischen Meere, berühmt durch den Gottesdienst der Ceres, und ein Orakel.

Sancus, ein Gott der Sabiner.

Sao, eine Nereide.

Sapho, eine Lesbierinn, berühmt durch ihr poetisches Genie und ihre Liebe zum Phaon.

Sardus, Sohn des Herkules, und erster König von Sardinien.

Saron, Meergott, er stand vorzüglich den Arbeiten der Matrosen vor.

Sarpedon, König von Lycien. Auch ein König von Thracien führte diesen Nahmen.

Sarritor und Sator, beyde Gottheiten des Feldbaues.

Saturnalien, Feste zu Ehren des Saturns. Sie wurden im December zu Rom gefeyert. Alles Arbeiten war während dieser Zeit eingestellt. Aller Rang hörte auf, und den Sclaven war erlaubt, ihre Herren öffentlich über ihre Schwachheiten aufzuziehen.

Saturnus, ein Sohn des Cölus. Er tödtete seinen Vater mit dem Streich einer Sengse, weil er keine weitern Miterben sehen wollte. Sein Blut vermischte sich mit dem Schaum des Meeres, und daraus enstand die Venus. S. Jupiter. Jupiter stürzte ihn vom Throne, und Saturn floh nach Italien, wo Janus ihn aufnahm.

nahm. Er lehrte dort die Menschen den Ackerbau, und die Zeit, in der er herrschte, hieß das goldene Zeitalter. Er zeugte mit Philyren den Centaur Chiron. Saturn wird vorgestellt als ein Greis mit einer Sengse in der Hand, zum Zeichen, daß die Zeit alles zerstört; oder mit einer Schlange, die sich in den Schweif beißt, als das Sinnbild der Ewigkeit. Manchmahl erscheint er auch mit einer Sanduhr, und Flügeln, zum Zeichen der Schnelligkeit der Zeit. Kronius und Sterculius sind seine Beynahmen.

Saturnia, Juno als Tochter des Saturns.

Satyren, Ungeheuer, halb Menschen, halb Ziegen, mit Hörnern. Sie bewohnten die Wälder und Berge, und wurden als Götter verehrt.

Saurus, berüchtigter Strassenräuber, den Herkules erlegte.

Scamander, Sohn des Jupiter und der Doris. Er ward in einen Fluß verwandelt. Jupiter erlaubte ihm, allen jungen Mädchen in ihrem Brautstande ein Fest zu geben. So wie sie sich also am Vorabend der Hochzeit in seinem Gewässer badeten, kam Scamander aus dem Schilf hervor, both ihnen die Hand, und führte sie in seinen Pallast.

Schicksal, allegorische Gottheit, die aus dem Chaos soll entsprungen seyn. Sie hält die Weltkugel unter ihren Füssen, und in der Hand eine Urne, worinn das Schicksal der Menschen

 liegt.

liegt. Ihre Schlüsse waren unwiderruflich, und selbst die Götter waren ihnen unterworfen.

Schlaf, Sohn des Erebus und der Nacht. In seinen Pallast ist nie ein Strahl der Sonne gedrungen. Der Fluß der Vergessenheit fließt an demselben vorbey. Der Gott schläft in einem Saale auf einem mit schwarzen Vorhängen umzogenen Bette. Die Träume sind um ihn her gelagert. Er wird schlafend, in der einen Hand ein Horn und einen Elephantenzahn in der andern haltend vorgestellt.

Schmerz, die Alten machten eine Gottheit daraus, die aus der Luft und der Erde entstanden war.

Sciron, ein berüchtigter Strassenräuber. Auch der Nahme eines Sturmwindes.

Scorpion, eines von den zwölf Himmelszeichen. S. Orion.

Scylla, Tochter des Nisus. S. Nisus. Eine andere Scylla war die Tochter des Phorcus. Sie verliebte sich in den Glaucus, einen Meergott, und bath Circen, ihn gegen ihre Liebe empfindlich zu machen. Diese war selbst in Glaucus verliebt, und vergiftete aus Eifersucht die Quelle, wo Scylla sich zu baden pflegte. Diese badete sich, und ward in ein Ungeheuer verwandelt, dessen unterer Theil einem Hunde glich. Aus Verzweiflung stürzte sie sich in einen Schlund des Meers, und so entstanden die

be-

bekannten gefährlichen Gegenden im sicilianischen Meere Scylla und Carybdes. S. Carybdes.

Sciphius, ein Pferd, das Neptun aus einem grossen Stein erzeugte.

Scythen, barbarische Völker, welche die Ufer des schwarzen Meeres bewohnten; von Scythas einem Sohn des Herkules.

Sebethis, Nymphe und Mutter des Oebalus.

Seja, Göttinn, welche man bey Besäung der Felder anrief.

Selenitiden, Weiber in Asien, welche Eyer legten, aus welchen ungeheure Riesen hervorkamen.

Semele, auch Thyone genannt. Tochter des Cadmus. S. Bachus.

Semiramis, Gattinn des Ninus, berühmt durch ihren Ehrgeitz, ihren Muth, und ihre Ausschweifungen.

Semones, Gottheiten, eine Gattung von Mittelding zwischen Göttern und Menschen. Sie wurden für Schutzgeister der Menschen gehalten.

Senta, Tochter des Picus, und Gattin des Faunus. Die Römer machten eine Gottheit daraus, welche sie die gute Göttinn nannten.

Sentia, Göttinn der Gedanken.

Serapis, Gottheit der Aegypter.

Sergestus, Trojaner, der dem Aeneas nach Italien folgte.

Seripha, Insel im ägeischen Meere, deren Bewohner Perseus versteinerte.

Sibyllen, Frauenzimmer, welche die Zukunft vorhersagten. Die Berühmteste war jene von Cumes. Sie war so alt und abgezehrt, daß ihr nur die Sprache noch blieb.

Sicheus, Priester des Herkules und Gatte der Dido. Pigmalion ließ ihn umbringen, um seine Schätze zu bekommen.

Siculus, Sohn des Neptun. Sicilien hat den Nahmen von ihm.

Sigillaries, römische Feste, die nach den Saturnalien gefeyert wurden, und während welcher man sich kleine Geschenke machte.

Silen, ein alter Satyr, und Nährvater des Bachus, dem er überall auf einem Esel nachfolgte. Als er aus Indien zurückkam, ließ er sich in Arkadien nieder. Es verging kein Tag wo er sich nicht betrank.

Simois, Fluß in Phrygien. Er widersetzte sich durch seine Austretung der Landung der Griechen vor Troja.

Sinoe, Nymphe, welche den Pan erzog.

Sinon, Sohn des Sisyphus. Er galt für den schlauesten und künstlichsten Menschen seiner Zeit. Er half den Griechen Troja einnehmen.

Sinope, Tochter des Aesopus. Apollo zeugte den Syrus mit ihr. Auch der Nahme einer Amazone.

Sipy=

Sipylus, ein Sohn der Niobe.

Sirenen, Töchter des Achelous und der Calliope. Sie werden halb Weib halb Fisch vorgestellt. Nach den Beschreibungen der Alten waren sie aber halb Weib und halb Vogel. Sie sollen durch ihren reitzenden Gesang die Reisenden an sich gezogen und dann gefressen haben. Es waren ihrer drey. Eine hat eine Art von Schreibtafel in der Hand, die andere zwey Flöten, und die dritte ein Saitenspiel. Als sie den Ulysses nicht an sich locken konnten, sollen sie sich aus Verzweiflung ins Meer gestürzt haben, wo sie zu Felsen wurden.

Sirius, einer von den Sternen, welche das Gestirn, der Hundstern, machen. Die Alten fürchteten seinen Einfluß so sehr, daß sie ihm Opfer brachten.

Sisyphus, Sohn des Aeolus und grosser Strassenräuber. Er soll in der Hölle verurtheilt seyn, einen grossen runden Stein beständig aufwärts gegen einen Berg zu wälzen, von dem er immer wieder herab fällt.

Sithniden, Nymphen einer Quelle, deren Wasser durch eine prächtige Leitung nach Athen geführt wurde.

Smilax, eine Nymphe. Sie ward sammt ihrem Geliebten den Crocus, in ein Gesträuch verwandelt.

Sommer, allegorische Gottheit. So viel als **Ceres**.

Soractus, Berg in Italien, berühmt durch den Gottesdienst des Apollo.

Sorge, Cura, eine Gottheit. Die Alten schrieben ihr die Bildnng des Menschen, und eine unumschränkte Macht über ihn zu.

Sostratus, ein Grieche und Freund des Herkules. Auch der Nahme eines Athleten.

Sparta, Hauptstadt in Laconien.

Spatale, eine Nymphe.

Sperchius, Fluß in Thessalien. Er ward gleich einem Gotte verehrt.

Sphinx, Ungeheuer, mit einem weiblichen Gesichte, und einem Löwen- oder Hundeskörper. Es hatte seinen Sitz auf dem Berge Cytheron, wo es ein Räthsel aufgab, und diejenigen fraß, die es nicht erriethen. Oedipus lösete es, und das Ungeheuer stürzte sich vom Berge herab.

Spio, Meernymphe.

Staphylus, Vater des Anius. So hieß auch ein Sohn des Silenus.

Stata, für Vesta.

Stator, Beynahme des Jupiter.

Stellio. S. Abas.

Stentor, ein Grieche. Er hatte eine so starke Stimme, daß sie für die Stimmen von funfzig Menschen galt.

Sterculia, oder Sterculius, Gottheiten, die dem Dünger vorstanden.

Stercutius, Sohn des Faunus.

Sterope, einer der besten Schmiede des Vulcan. Auch der Nahme einer Nymphe.

Sthenele, Gattinn des Menetius, und Mutter des Patroclus.

Sthenelus, König von Argos, Sohn des Perseus und der Andromeda. Es gab noch mehrere von diesem Nahmen.

Stier, eines von den zwölf Himmelszeichen. Jupiter entführte unter dieser Gestalt Europen, und deswegen ward der Stier in den Thierkreis versetzt.

Stilbe, Nymphe, und Weib des Apollo.

Stimphalus, stinkender Sumpf. Herkules tödtete darinn eine Menge unreiner Vögel.

Stimula, Göttinn der Lebhaftigkeit.

Stiphilus, ein Centaur.

Strenia, Göttin der Thätigkeit.

Strophades, Insel im ionischen Meer. Der Aufenthalt der Harpien.

Strophius, König in Phocidien.

Strymon, Fluß zwischen Thracien und Macedonien. Orpheus beweinte an dessen Ufer den Tod seiner Eurydice.

Stunden, Göttinnen, Töchter des Jupiters und der Themis. Sie standen den Jahrszeiten vor. Sie hiessen, Eunomia, Dice, und Irene. Sie waren die Pfortnerinnen des Himmels, und hatten die Aufsicht über den Sonnenwagen, und die Sonnenpferde.

Styx, ein Höllenfluß. Wenn die Götter bey diesem Flusse schworen, so war ihr Schwur unwiderruflich. Dieser Flußgott soll dem Jupiter die Verschwörung der Götter wider ihn verrathen haben.

Subsolanus, einer der vornehmsten Winde; so viel als Eurus, oder Ostwind.

Syceus, ein Riese. Der Rache des Jupiters zu entgehen, verkroch er sich in die Erde, und ward zum Feigenbaume.

Syllis, Nymphe und Geliebte des Apollo.

Sylvan, Waldgott. Er wird mit einer jungen Cypresse in der Hand vorgestellt.

Sylvia, Königinn von Alba, und Tochter des Numitor. Sie soll nach einigen die Mutter des Remus und Romulus gewesen seyn.

Sylvius, ein Sohn des Aeneas. Er bekam diesen Nahmen, weil er in einem Walde geboren ward.

Syra, berühmte Gottheit der Syrier. Eine Taube soll sie ausgebrütet haben.

Syrinx, arcadische Nymphe. Pan verfolgte sie mit seiner Liebe. Sie ward in Schilf verwandelt, und Pan soll sich aus dem Rohr die erste Pfeife geschnitten haben.

T.

Tages, Enkel des Jupiter. Er soll den Hetruriern die Weissagungskunst beygebracht haben.

Tanagra, Tochter des Aeolus; eine Stadt in Beotien hatte den Nahmen von ihr.

Tanfana, eine Gottheit der alten Deutschen.

Tantalus, Sohn des Jupiter, und der Nymphe Plota. Um die Götter zu versuchen, setzte er ihnen einsten seinen Sohn Pelops zum Mahle vor. Jupiter verdammte ihn deswegen zu einem ewigen Hunger und Durst. Merkur schmiedete ihn an, und stellte neben ihm einen Fruchtbaum hin, dessen Aeste sich zurückzogen, so oft er von den Früchten nehmen wollte, und das Wasser entfernte sich, so oft ihm Lust zum Trinken kam. Es war noch ein anderer Tantalus, an den Clytemnestra versprochen war, bevor sie den Agamnemon heirathete.

Taphius, ein Sohn des Neptun und der Hippothoe. Die Insel Taphus hatte von ihm ihren Nahmen.

Taras, Sohn des Neptun. Er erbaute die Stadt Tarent in Italien.

Taraxippus, ein Genius der die Pferde scheu machte.

Tarpeja, eine von den Vestalen, die Numa einsetzte.

Tartarus, ein Ort des Schattenreiches, wo die Seelen der Bösen hinkamen, um dort gepeinigt zu werden.

Tatius, König der Sabiner. Er schloß einen Bund mit Romulus, den er vorher wegen des Raubes der Sabinerinnen lange Zeit bekriegt hatte.

Taurien, eine Halbinsel, die heutige Krimm. Sie war von rohen Scythen bewohnt, welche Dianen Menschen opferten.

Taurus, ein Creter; er verleitete Pasiphaen zu einem Nebenschritt, und daher entstand die Fabel des Minotaurus.

Telamon, Sohn des Aeacus und Vater des berühmten Ajax.

Telchines, Zauberer, denen man die Erfindung verschiedener Künste zuschrieb. Nach ihrem Tode wurden sie in die Zahl der Götter gesetzt.

Telegonus, ein Sohn des Ulysses und der Circe. Er hatte sich freywillig aus seiner Insel verbannt, weil nach einem Orakelspruch Ulysses von der Hand seines Sohnes sterben sollte. Endlich kehrte er zurück, um seinem Vater einen Besuch zu machen. Dieser hielt ihn für einen Feind, der Ithaca überraschen wollte, und wollte ihn nicht landen lassen. Es kam zu einem Gefechte, und Ulysses starb von der Hand seines Sohnes. Ein Riese führte eben diesen Nahmen.

Telemach, der einzige Sohn des Ulysses und der Penelope. Er durchschiffte, als er 15 Jahre

zählte, die Meere, um seinen Vater zu suchen; er hatte manches Abenteuer, und fand ihn endlich bey seiner Zurückkunft auf der Insel Ithaca.

Telephassa, Gattinn des Agenor.

Telephus, Sohn des Herkules.

Telesto, Meernymphe.

Tellurus, Gott des Erdbodens.

Tellus, Gattinn des Himmels. Sie wird als ein Frauenzimmer vorgestellt, das ganz mit Brüsten bedeckt ist. So viel als **Cybele**.

Telmessus, Sohn des Apollo. Er stiftete die Stadt Telmessa, deren Bewohner geschickte Auguren waren.

Telphisse, Nymphe. Sie gab ihren Nahmen einer Quelle, deren Wasser so kalt war, daß ein Trunk davon den Tiresias tödtete.

Temerus, berüchtigter Strassenräuber, den Herkules erlegte.

Tempe, ein Thal in Thessalien zwischen dem Ossa und Olymp. Es war die reitzendste Gegend der Welt: die Götter und Göttinnen wählten sie zu ihrem Erlustigungsorte. In Beotien befand sich ein Thal gleiches Nahmens.

Tenarus, berühmtes Vorgebirg im Peloponesus. Man glaubte, daß dort ein verborgener Weg zur Hölle ging.

Tenedos, Insel im ägeischen Meere, berühmt durch den Gottesdienst des Apollo.

Tenerus, Sohn des Apollo.

Tenes, Sohn des Cycnus. Er ward als Knabe in einer Kiste ins Meer geworfen, und kam an eine Insel, die von ihm den Nahmen Tenedos bekam.

Terambus, Sohn des Neptun, und der beste Tonkünstler seiner Zeit. Stolz auf sein Talent, wagte er es einige Nymphen zu beleidigen, die ihn in eine Art Käfer verwandelten.

Tereus, König von Thracien. Sohn des Mars. Er ward zum Sperber. S. Philomele.

Terent, eine Gegend des Marsfeldes, wo die Gottheiten der Hölle einen Altar hatten, der tief in der Erde stack.

Terpsichore, Muse der Tonkunst und des Tanzes. Sie wird als ein junges, mit Blumen bekränztes Frauenzimmer, einer Harfe in der Hand, und mit Musikinstrumenten um sie her vorgestellt.

Tethys, Tochter des Himmels und der Erde, und Gattinn des Ocean, mit der er die Oceanitiden erzeugte.

Teucer, König von Troaden. Die Troyer hiessen von ihm auch Teucrier.

Teucris, Tochter des Teucer, und Gattinn des Dardanus.

Teuthis, Fürst in Arkadien. Er war es, der die Göttinn Pallas verwundete, als sie ihn in Gestalt eines Griechen zurück hielt, wie er im Begriffe war, den Agamnemon zu verlassen.

Teuthras, Sohn des Pandion. Man sagt er habe 50 Töchter gehabt, und Herkules habe sie alle geheirathet.

Thalassius, Gott der Hochzeiten. S. Hymen.

Thalia, Muse der Komedie und der lyrischen Dichtkunst. Sie wird als junges Frauenzimmer, mit Epheu bekränzt, eine Maske in der Hand, vorgestellt. Auch der Nahme einer Grazie und einer Nereide.

Thallo, Tochter des Saturns und der Themis. Eine von den Stunden. Auch eine Gottheit der Feldfrüchte hatte diesen Nahmen.

Thamyras, Enkel des Apollo. Er war so eitel, daß er die Musen im Singen zum Wettstreite aufforderte. Er verlor, und die Musen stachen ihm die Augen aus.

Tharops, Großvater des Orpheus. Bachus machte ihn zum König von Thracien.

Thaumas, Sohn der Erde. Vater der Iris und der Harpien.

Thea, eine Meernymphe.

Theano, Gattinn des Antenor, und Priesterinn der Pallas.

Thebe, Tochter des Asopus und Geliebte des Mars.

Thebes, berühmte Stadt in Griechenland. Sie bekam ihren Nahmen von Thebe, der Gattinn des Mars. S. Amphion.

Thera, oder **Thia**, Mutter der Sonne und des Mondes.

Thelxiope, eine von den Sirenen.

Themis, Tochter des Himmels und der Erde, und Göttinn der Gerechtigkeit. Sie wird gewöhnlich mit verbundenen Augen und einer Wage in der Hand vorgestellt. Jupiter brachte sie mit Gewalt zu seinem Willen, und erzeugte mit ihr das Gesetz und den Frieden. Die Mutter des Evander hieß ebenfalls Themis.

Themistiades, Nymphen, welche die Zukunft voraussagten.

Themisto, Gattinn des Athamas. Sie mordete ihre eigene Kinder, in der Meinung, daß es diejenigen ihrer Nebenbuhlerinn der Ino wären, und stieß sich dann selbst einen Dolch in den Leib.

Theoclymenus, Wahrsager, welcher Penelopen die Rückkehr ihres Gatten prophezeyte.

Theodamas, Vater des Hylas. Herkules erlegte ihn, weil er ihm die Aufnahme versagte.

Theophana, Neptum nahm sie zum Weibe, und verwandelte sie dann in ein Schaf. Sie war die Mutter des Widders vom goldnen Fließe.

Therapne, Stadt in Laconien, der Geburtsort, des Castor und Polux und der Helene.

Thermodoon, Fluß in Thracien, berühmt durch die Amazonen, die an seinen Ufern wohnten.

Therodamas, König der Scythen. Er nährte die Löwen mit Menschenfleisch, um sie noch grausamer zu machen.

Thersilochus, Sohn des Atenor.

Thersit, ein feiger, ungeschliffener Grieche, den Achilles mit einem Fauststreiche erlegte.

Theseus, Sohn des Aegeus. Er betrat die Fußstapfen des Herkules. Er bekämpfte den Minotaur, entführte Helenen, Ariadnen u. s. w. stieg darauf zur Hölle, um Proserpinen zu befreyen, ward aber von Pluto dort angeschmiedet, bis Herkules ihn befreyte. Er bezwang die Amazonen. S. Hyppolitus. Er gerieth in die Gefangenschaft der Epiroter, erhielt aber wieder seinen Thron, und starb zu Athen, wo ihm Altäre errichtet wurden.

Thespiades, Beynahme der Musen.

Thespis, Sohn des Erechtheus. Seine funfzig Töchter sollen alle Weiber des Herkules geworden seyn.

Thestius, Sohn des Parthaon, und Vater der Althea.

Thestor, S. Leucippe.

Thetis, Tochter des Nereus und der Doris. Sie war so schön, daß Jupiter sie heirathen wollte. Er unterließ es aber, weil nach einer Weissagung des Prometheus ihr Sohn mächtiger als Jupiter selbst seyn würde. Man gab sie also dem Peleus, der den Achilles mit ihr erzeugte. Alle Götter wohnten diesem Hochzeitfeste bey, nur die Zwietracht ward nicht dazu geladen. Um sich zu rächen, warf sie einen

goldnen Apfel auf den Tisch mit der Aufschrift: der Schönsten. S. Paris.

Theurgia, Zauberkunst, die nur zum Guten angewandt wurde.

Thia, S. Theta.

Thisbe, S. Pyramus.

Thiso, Nymphe, die den Jupiter erziehen half.

Thoas, König von Taurien. S. Iphigenie.

Thoe, Meernymphe.

Thonius, Centaur und Sohn des Ixion.

Thoosa, Nymphe, mit der Neptun den Riesen Polyphemus erzeugte.

Thoxeus, Sohn Eurytus, und Bruder der Jole.

Thracien, große Landschaft in Europa, welcher Thracia, eine Tochter des Mars den Nahmen gab. Nach andern war es Thracius ein Sohn des Titan.

Thraseas, ein berühmter Augur, er gab dem Busiris einem Tyrann von Aegypten den Rath, die Fremden dem Jupiter zu opfern, um Regen zu bekommen. Busiris befolgte ihn, und da Thraseas selbst ein Fremder war, so wurde er das erste Opfer.

Thule, eine Insel, welche die Alten für das Ende der Welt hielten. Vielleicht Island.

Thya, eines von Apolls Weiber.

Thyades, Priesterinnen des Bachus.

Thyella, eine von den Harpien.

Thy=

Thyestus, Sohn des Pelops und der Hippodamia. Er verging sich mit seiner Schwägerinn der Gattinn des Atreus. S. Atreus.

Thyia, Tochter des Deucalion. Jupiter zeugte den Macedon mit ihr. Auch für die erste Priesterinn des Bachus.

Thymötes, Sohn des Priamus, oder vielmehr einer seiner Unterthanen. Man sagt, dessen Sohn wäre anstatt des Paris umgebracht worden. S. Paris. Thymötes soll aus Rache den Griechen die Einnahme von Troja erleichtert haben.

Thyone, Mutter der Semele und Großmutter des Bachus.

Thyrsus, ein mit Weinblättern, Trauben und Epheulaub umwundner Stab, mit einem Tannzapfen an der Spitze. Die Bachantinnen, und Priester des Bachus führten ihn so, wie Bachus selbst.

Tiberinus Sylvius, ein Sohn des Königs der Albaner. Er ersäufte sich im Flusse, der dann von ihm den Nahmen erhielt.

Tiburtus, Sohn des Amphiaros und Erbauer der Stadt Tibur.

Timandra, Tochter der Leda.

Timanthus, berühmter Mahler.

Timarata, eine von den drey alten Matronen, die dem Orakel des Jupiter von Dodona vorstanden. Sie wurden zu Tauben.

Tiphys, berühmter Steuermann, der die Argonauten führte, als sie zur Eroberung des goldenen Fließes auszogen.

Tiresias, berühmter Wahrsager. Er fand einst am Berge Cytheron zwey Schlangen beysammen; er tödtete das Weibchen davon, und ward an der Stelle zum Weibe. Nach sieben Jahren fand er wieder zwey Schlangen, er erlegte das Männchen, und ward wieder zum Manne. Als Jupiter und Juno einst mit einender stritten, welches von beyden Geschlechtern mehr Freuden in der Liebe geniesse; entschied Tiresias für das weibliche Geschlecht. Juno strafte ihn dafür mit Blindheit: Jupiter aber gab ihm dafür den prophetischen Geist.

Tirons, Sohn des Argus. Er baute die Stadt Tirynth in dem heutigen Morea.

Tisamenus, ein Sohn des Orests. Er beherrschte Argos, ward aber von den Heracliden vertrieben. Auch der Nahme eines berühmten Wahrsagers.

Tisiphone, eine von den drey Furien.

Titan, Sohn des Himmels und der Erde, und Bruder des Saturnus. Er überließ diesem das Reich unter der Bedingung, daß er alle männlichen Erben nach der Geburt auffresse. S. **Jupiter**. Die Kinder des Titan waren Riesen, und hießen Titanen von ihrem Vater; auch Phöbus bekommt den Nahmen Titan, weil man ihn für einen Sohn des Hyperion hielt.

Titania, Beynahme der Diana.

Titaresus, Fluß in Thessalien. Er soll seine Gewässer vom Styx erhalten.

Titea, Gattinn des Cölus. Sie gebar ihm siebenzehn Söhne, die den Nahmen Titanen erhielten; doch sind sie mit den Söhnen des Titan nicht zu vermischen.

Tithius, ungeheurer Riese und Sohn des Jupiter. Apollo und Diana erlegten ihn. Sein Körper nahm neun Morgen Acker ein.

Tithon, Sohn des Laomedon.

Tithorea, Nymphe, die einer Stadt in Beotien ihren Nahmen gab.

Tithras, Sohn des Pandion.

Tityres, gewisse Genien aus dem Gefolge des Bachus.

Tlepolemus, Sohn des Herkules. Er blieb vor Troja.

Tmolus, Berg in Phrygien, berühmt durch seinen Safran, und den Gottesdienst des Bachus. Auch der Nahme eines Riesen.

Tod, Gottheit, eine Tochter des Schlafes und der Nacht. Man pflegte ihr einen Hahn zu opfern. Man schildert sie als ein Beingerippe in einem schwarzen mit Sternen besäten Kleide, mit Flügeln und manchmahl einer Sengse.

Trägheit, allegorische Gottheit, eine Tochter des Schlafes und der Nacht. Sie ward zur Schildkröte, weil sie den Schmeicheleyen des Vulcan

Ge-

Gehör gab. Die Schnecke und Schildkröte war ihr geheiligt.

Träume, Gottheiten der Hölle. Jeder Traum hatte seine eigene Verrichtung. Die den wirklichen Erscheinungen vorstanden, gingen durch eine Thür von Hore aus, die aber nur Täuschungen hervorbrachten, durch eine von Elfenbein. Man stellt sie mit ganz schwarzen Fledermausflügeln vor.

Trestonia, Göttinn, welche man bey Müdigkeit auf Reisen anrief.

Trezenus, ein Sohn des Pelops.

Triceps, Beynahme des Merkur.

Triopas, König von Thessalien, und Vater der Merope. So hieß auch der Vater des Eresichthon.

Triopus, Sohn des Phöbus.

Triptolomeus, Sohn des Celeus, Königs von Eleusis. Aus Erkenntlichkeit gegen die guten Dienste des Celeus säugte Ceres sie seinen Sohn, und wollte ihn unsterblich machen, indem sie ihn durch das Feuer zog, aber seine Mutter erschrack, und riß ihn aus den Flammen. Ceres lehrte ihn den Ackerbau.

Trismegist, Beynahme des Merkur.

Triton, Meergott, Sohn des Neptun und der Nymphe Salacia. Er diente dem Neptun zum

Trom-

Trompeter. Er wird mit einer Muscheltrompete halb Mensch und halb Fisch vorgestellt. Die meisten übrigen Meergötter führen den Nahmen Triton, und werden eben so vorgestellt.

Troilus, Sohn des Priamus. Troja sollte unüberwindlich seyn, so lang dieser Prinz am Leben bleiben würde. Er war vermessen genug den Achilles anzugreifen, fiel, und bald nach ihm fiel Troja.

Trophonius, Sohn des Apollo. Er gab in einer fürchterlichen Hölle Orakelsprüche von sich. Die ihn befragten, mußten sich erst reinigen. Endlich wurden sie in die Hölle gelassen, wo sie in Schlaf fielen, und durch einen Traum die Antwort auf ihre Frage erhielten. Trophonius war auch ein Beynahme des Jupiters.

Troja, berühmte Stadt in Phrygien, die ihren Nahmen von ihrem König Tros bekam. Die Griechen belagerten sie durch zehn ganze Jahre, und eroberten sie durch Hülfe eines großen Pferdes, das sie auf Befehl der Pallas erbauten, und mit Truppen anfüllten. Die Trojaner glaubten, daß ihre Feinde abgezogen seyn, und brachten das Pferd nach der Stadt. Bey Nacht krochen die Griechen aus ihrem Hinterhalte hervor, und steckten sie in Brand.

Tucia, ein Vestale. Sie ward eines Fehltrittes angeklagt; bewies aber ihre Unschuld dadurch, daß sie in einem Siebe Wasser aus dem Fluße Tiber hohlte, und nach dem Tempel der Vesta trug.

Tugend, eine Tochter der Wahrheit. Sie wird als Frauenzimmer in einfacher, weisser Kleidung, auf einem vierekigen Stein sitzend vorgestellt.

Tuiston, **Tuyscon**, oder **Teuton**, Gott der Alten Deutschen. Man glaubt, es war der Teutates der Gallier.

Tumultus, Gott und Sohn des Mars.

Turnus, König der Rutuler, dem Lavinia versprochen war. Er kam in einem Zweykampfe mit dem Aeneas ums Leben.

Tusculus, ein Sohn des Herkules.

Tutanus, Gott der Sicherheit.

Tutela, so hieß die Statue der Gottheit, die man als Beschützerinn auf das Vordertheil des Schiffes setzte.

Tyche, so nannten die Griechen ihre Fortuna. Auch der Nahme einer Nymphe und einer Hyade.

Tychis, einer von den vier Hausgöttern.

Tychon, Gott der Unreinigkeit.

Tydeus, Sohn des Oeneus, und der Althea.

Tyndarus, König von Oebalien und Gatte der Leda.

Typhon, einer von den Riesen, die den Himmel stürmten. Er war in die Venus verliebt, und verfolgte sie bis an die Ufer des Euphrats; allein zwey Fische brachten sie sammt ihrem Sohne glücklich über den Fluß, und wurden deswegen unter die Himmelszeichen versetzt.

Tyrus, Stadt in Phenicien, wo Herkules vorzüglich verehrt wurde.

Tyro, eine Najade, und Mutter des Neleus.

Tyrrhenus, Sohn des Athys. Eine Gegend in Italien bekam den Nahmen von ihm.

Tyrrhus, Hüter der Heerden des Königs Latinus. Ascagnus erlegte einen Hirsch, den jener zahm gemacht hatte, und dies gab das Signal zu dem ersten Krieg zwischen den Trojanern und Latiern.

Tyrsis, der Pallast des Saturnus führte diesen Nahmen.

U.

Udeus, Vater des Euripus einer von den Vorfahren des Tiresias.

Uiberfluß, eine allegorische Gottheit. Sie wird als ein junges, gesundes, frisches Mädchen, mit einem Horn voll Blumen und Früchten vorgestellt.

Ulysses, König von Ithaca. Er stellte sich anfänglich wahnsinnig, um nicht zur Belagerung von Troja zu gehen; ward aber gezwungen mit zu ziehen, und leistete den Griechen durch seine Klugheit große Dienste. Er hohlte den Achilles vom Lycomedus ab, wo dieser Prinz als Weib verkleidet war; er raubte den Trojanern ihr Palladium, und versperrte sich mit mehr andern Griechen in das hölzerne Pferd. Als er in sein Vaterland zurück wollte, hatte er zehen Jahre mit Meerstürmen zu kämpfen. Er scheiterte an der Insel der Circe, die ihm den Telegonus gebar, und seine Gefährten in wilde Thiere verwandelte. Ein neuer Schiffbruch brachte ihn zur Calypso, die ihn ebenfalls bey sich behielt. S. Polyphemus. Sirenen. Endlich kam er in seinem Vaterlande an, wo ihn Niemand mehr erkannte. Durch die Spannung des Bogens, wovon Penelope der Preis war, entdeckte er sich. S. Penelope.

Umbron, berühmter Zauberer. Er stand dem Turnus wider die Trojaner bey, und ward vom Aeneas erlegt.

Unxia, Beynahme der Juno.

Uragus, Beynahme des Pluto.

Urania, Muse der Sternkunde. Sie wird als ein junges Frauenzimmer im himmelblauen Kleide, mit Sternen bekränzt, und mit beyden Händen eine Kugel aufrecht haltend vorgestellt. Um sie her befinden sich mehrere mathematische Instrumente. Uranie nannten sich auch mehrere Nymphen, vorzüglich war es ein Beynahme der Venus.

Uranus, so viel als Cölus, Vater des Saturnus.

Urius, Beynahme des Jupiters.

Urne, ein Gefäß, worin man die Asche der Todten nach ihrer Verbrennung aufbewahrte. Aschenkrug.

Uterina, eine Gottheit, die bey Geburten angerufen ward.

V.

Vacuna, Gottheit, welche vorzüglich das römische Landvolk anrief.

Valentia, Göttinn, welche die ersten Bewohner Italiens verehrten. Auch der ursprüngliche Nahme der Stadt Rom.

Vaticanus, Gott, der unweit von Rom ein Orakel hatte.

Vedius, eine von den bösen Gottheiten der Römer. Man rief sie an, um die Uibel von sich abzuwenden.

Veleda, berühmte Wahrsagerinn. Sie beherrschte Germanien, und ward als eine Gottheit verehrt.

Venilia, Nymphe, Gattinn des Faunus. Einige vermischen sie mit Salacia.

Venus, Tochter des Himmels und der Erde; nach andern des Meers. S. **Saturnus**. Einige machen sie auch zur Tochter des Jupiter und der Dione. Sie ward gleich nach ihrer Geburt von den Stunden nach dem Himmel gebracht, und die Götter fanden sie so schön, daß sie ihr den Nahmen **Liebesgöttinn** beylegten. Vulkan erhielt sie zum Weibe, weil er dem Jupiter

piter seine Donnerkeile geschmiedet hatte. Sie hatte mehrere Liebeshändel. S. Mars, Anchises, Adonis. Sie hatte überall Tempel. S. Amathunt, Paphos, Cytherea u. s. w. Ihre vornehmsten Beynahmen sind: Amica, Armata, Astarte, Apaturia, Barbata, Cypris, Cytheris, Erycina, Hortensis, Idalia, Marina, Milytta, Paphia, Verticordia. Die Taube war ihr geheiligt. S. Peristere. Sie wird gewöhnlich mit dem Cupido auf einem von Tauben oder Schwanen, oder Sperlingen gezogenen Wagen vorgestellt. Manchmahl sieht man sie auch auf einem Bocke reiten.

Verleumdung, die Athenienser machten eine Gottheit daraus.

Vertumnus, S. Herbst.

Vesta, so viel als **Cybele**. Daher der Nahme Vestalen, Priesterinnen der Vesta, deren Geschäft es war, das Feuer in den Tempeln nicht ausgehen zu lassen. Die es verlöschen ließ, oder das Gelübde der Keuschheit verletzte, ward verurtheilt, lebendig begraben zu werden. Man mahlt sie als eine ehrwürdige Matrone mit einem Blumenkranz auf dem Haupte, einer Trommel an der Seite, und von allen Gattungen Thiere umgeben.

Viales, Gottheiten, die den Heerstrassen vorstanden.

Victa, Göttinn der Lebensmittel.

Victoria, oder **Nice** allegorische Gottheit des Sieges. Sie wird als junges, immer munteres Frauenzimmer mit Flügeln, in der einen Hand einen Kranz von Lorbern und Oelzweigen, und in der andern einen Palmzweig vorgestellt.

Victor, Beynahme des Jupiter.

Vinalies, Feste zu Ehren der Venus, und des Jupiter.

Virginal, Tempel der Pallas, wo nur weibliche Opferthiere geschlachtet wurden.

Viriplaca, Göttinn, welche der Versöhnung zwischen Mann und Weib vorstand.

Vitula, Göttinn der Freude, und auch der Lebensmittel.

Vitumnus, Gott, welcher der Entstehung und Erhaltung des Lebens vorstand.

Volumna, Göttinn der Willfährigkeit. Man rief sie bey Hochzeitfesten an.

Volupia, Göttinn der Ausschweifungen in der Liebe.

Vulcan, Gott des Feuers, Sohn des Jupiter und der Juno. Weil er so ungestaltet und

häßlich zur Welt kam, gab ihm Jupiter den Fußtritt, und schläuderte ihn zur Erde herab. Vulcan brach sich dadurch den Fuß und blieb krumm. S. **Venus**, **Cyclopen**, **Mars**. Man mahlt ihn als einen berußten Schmid, mit lahmen Beine. Seine Beynahmen sind: **Mulciber**, **Lemnius**, **Aetnäus**.

W.

Wahrheit, allegorische Gottheit. Tochter des Saturns und Mutter der Tugend. Sie wird als Frauenzimmer mit majestätischer Miene, aber in einfacher Kleidung vorgestellt.

Wald, geheiligter Hain. Die Alten hatten eine ausserordentliche Ehrfurcht für Haine, und es gab fast keinen Tempel, der nicht seinen geheiligten Hain gehabt hätte.

Wasser, die Alten opferten diesem Elemente mit vieler Feyerlichkeit.

Winde, erdichtete Gottheiten, Kinder des Himmels und der Erde; nach andern des Astreus und der Heribea. Aeolus ihr König hält sie in Klüften und Höhlen eingesperrt. Die vornehmsten von diesen Winden sind Auster, Aquilon, Eurns, und Favonius. Die andern sind:

Euro-

Euronotos, Vulturnus, Subsolanus, Cäcias, Chaurus, Africus u. s. w.

Winter, allegorische Gottheit, wird als ein von Frost erstarrter Mann mit weissen Bart und Haaren in einer Grotte schlafend, vorgestellt.

Wodan, oder Godan, ein Gott der alten Deutschen. Vielleicht Merkur.

X.

Xantho, Nymphe, Tochter des Ocean.

Xanthus, Fluß. S. Scamander. Auch ein Pferd des Achilles führte diesen Nahmen.

Xenodice, Tochter des Minos.

Xisithrus, Saturnus warnete ihn vor einer bevorstehenden Sündfluth. Er baute sich ein Schiff, rettete sich und seine Familie, und ward darauf in die Zahl der Götter versetzt.

Z.

Zamolxis, Schüler des Pythagoras, und Gesetzgeber der Thracier, die ihm nach seinem Tode göttliche Ehren erwiesen.

Zavanas, Gottheit der Syrier.

Zeit. S. Saturnus.

Zeitalter, goldenes. S. Saturnus.

Zephyr, Westwind. Ein Sohn des Aeolus und der Aurora. Sein Hauch belebt die Bäume und Früchte. Er heirathete Floren, und zeugte mehrere Kinder mit ihr. Er wird als junger Mann, mit heitrer Miene vorgestellt.

Zeranthion, berühmte Grotte in Thracien, der Hecate geweiht.

Zetes, Sohn des Boreas und der Orythia.

Zethus, Sohn des Jupiters und der Antiope, und Bruder des Amphion. Sie waren es, die Dircen an den Schweif eines wüthigen Ochsen banden. S. **Dirce**. Zethus ward ein grosser Jäger.

Zevs, für **Jupiter**.

Zeuxe, Meernymphe.

Zeuxippe, Sohn des Apollo und der Nymphe Syllis.

Zodiacus, der Thierkreis. In der Astronomie der Sonnenkreis. Er ist in zwölf Gestirne eingetheilt.

Zoogones, Götter, welche der Erhaltung des Lebens aller Thiere vorstanden.

Zorn, S. **Lyssa**.

Zoolastrie, Anbethung der Thiere, sehr gewöhnlich bey den Ägyptern.

Zoroaster, der Stifter des Sabaismus, oder der Verehrung der Gestirne.

Zosteria, Beynahme der Minerva.

Zygia, Beynahme der Juno, als die Göttinn des Ehebandes.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mythologisches Wörterbuch ein Handbuch für die studierende Jugend, und vorzüglich für bildende Künstler, und Kunstfreunde

Wien und Leipzig 1793

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.Myth.o.2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11712681-0